



HP Insight Remote Support

Versionshinweise

Softwareversion: 7.4

Freigabedatum des Dokuments: Juli 2015

Freigabedatum der Software: Juli 2015

Geschäftsbedingungen

Gewährleistung

Für HP Produkte und Dienste gilt nur die Garantie, die in den ausdrücklichen Garantieerklärungen des jeweiligen Produkts bzw. Dienstes aufgeführt ist. Keine der Angaben in dieser Dokumentation darf als zusätzlicher Garantieanspruch gewertet werden. Hewlett-Packard („HP“) haftet – ausgenommen für die Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder nach dem Produkthaftungsgesetz – nicht für Schäden, die fahrlässig von HP, einem gesetzlichen Vertreter oder einem Erfüllungsgehilfen verursacht wurden. Die Haftung für grobe Fahrlässigkeit und Vorsatz bleibt hiervon unberührt.

Inhaltliche Änderungen dieses Dokuments behalten wir uns ohne Ankündigung vor.

Hinweis zu eingeschränkten Nutzungsrechten

Vertrauliche Computersoftware. Der Besitz, die Nutzung oder das Kopieren erfordern eine gültige Lizenz von HP. In Übereinstimmung mit FAR 12.211 und 12.212 sind gewerbliche Computersoftware, Computersoftware-Dokumentation und die technischen Daten für gewerbliche Geräte für die US-Regierung mit der gewerblichen Standardlizenz des Lieferanten lizenziert.

Copyright-Hinweis

© Copyright 2015 Hewlett-Packard Development Company, L.P.

Hinweise zu Marken

Microsoft® und Windows® sind Marken der Microsoft Unternehmensgruppe.

UNIX® ist eine eingetragene Marke von The Open Group.

Linux® ist in den USA und anderen Ländern ein eingetragenes Warenzeichen von Linus Torvalds.

Red Hat® ist in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern ein eingetragenes Warenzeichen von Red Hat, Inc.

Citrix® und XenDesktop® sind eingetragene Warenzeichen von Citrix Systems, Inc. und/oder einer oder mehrerer ihrer Tochtergesellschaften und ist eventuell beim Patent- und Markenamt der Vereinigten Staaten und in anderen Ländern eingetragen.

Intel®, Itanium® und Intel® Xeon® sind Marken der Intel Corporation in den USA und anderen Ländern.

© 2012 Google Inc. Alle Rechte vorbehalten. Chrome™ ist ein Warenzeichen von Google Inc.

Inhalt

Inhalt	3
Einleitung	8
Zweck und Zielgruppe dieses Dokuments	8
Produktübersicht	8
Zugehörige Dokumente	9
Weitere Informationen	9
Verlauf der Dokumentänderungen	10
Melden Sie für „Empfangen von Mitteilungen zu Insight Remote-Support“ an	10
HP Support-Informationen	10
Vielen Dank für Ihr Feedback!	11
Neu bei HP Insight Remote Support 7.4	12
Neue Funktionen	12
Neue Unterstützung von Hosting-Geräten	12
Support für neue Produkte	12
Übersicht	13
Produktarchitektur	14
Was ist ein Service-Ereignis	14
Produktunterstützung	14
Unterstützte Versionen von HP Insight Remote Support	15
Installationsvorgang und Voraussetzungen	16
Installationsmanagement und Software-Updates	16
Updates auf Inhaltsebene	16
Application Patch	16
Manuelle Software-Updates	16
Installationsverzeichnis	17
Verbindungsvoraussetzungen	17
Voraussetzungen des Hosting-Geräts	19
Unterstützte Hosting-Gerät-Hardware	19
Mindest- und empfohlene Spezifikationen des Hosting-Geräts	19
Anzahl unterstützter überwachter Geräte	21

Funktionen zur Konfigurationserfassung	21
Unterstützte Hosting-Gerät-Betriebssysteme	24
Unterstützte Microsoft Windows-Betriebssysteme	24
Betriebssystemunterstützung für Virtualisierung	25
Softwarevoraussetzungen	27
Anforderungen für .NET Framework	27
Zugriffsvoraussetzungen	27
Kompatibilität mit anderen Anwendungen	27
Unterstützte Web-Browser	27
HP Server	27
HP ProLiant Server	28
Unterstützung von Microsoft Windows	29
Unterstützung von Linux	31
VMware ESX und ESXi Support	32
Citrix XenServer Support	33
Microsoft Hyper-V-Unterstützung	33
HP ProLiant Gen8 und Gen9 Server	34
Unterstützung von Microsoft Windows	37
Unterstützung von Linux	37
VMware ESX und ESXi Support	38
HP Integrity Server	39
Unterstützung von HP-UX	40
Unterstützung von Linux	41
Unterstützung von Microsoft Windows	42
Unterstützung von OpenVMS	43
Voraussetzungen für das Betriebssystem HP-UX	44
HP-UX Funktionen zur automatischen Analyse des Abbruchs der Maschinenüberprüfung für HP-UX 11i v3	47
HP BladeSystem Gehäuse	47
HP Virtual Connect-Module	48
HP Fusion EA-Beschleuniger	49
HP 9000 Server	49

HP NonStop Serversysteme	49
Hardware-Anforderungen für NonStop Hosting-Gerät	50
HP AlphaServer Systeme	50
Unterstützung von OpenVMS	51
Tru64 UNIX Support	51
Nicht-HP-Server	51
HP Storage	52
HP P6000 Enterprise Virtual Array-Systeme	52
HP StoreVirtual Storage (früher P4000 SAN Solutions/LeftHand Storage)	54
HP P2000/Modular Smart Array-Systeme	57
HP StoreAll Storage (früher HP IBRIX Storage)	58
HP StoreEasy-Speicher (ehemals Network Storage Systems)	59
HP Storage-Blades	60
HP Virtual Library-Systeme	61
HP StoreEver Tape Libraries	61
HP Tape Blades	62
HP StoreOnce Backup (D2D)	63
HP XP/P9000 Disk Arrays	64
HP 3PAR StoreServ Storage	65
HP Secure Key Manager	65
HP Enterprise Secure Key Manager	65
HP StoreFabric (früher SAN Fibre Channel Switches)	65
HP Fibre Channel Switches der B-Serie	65
HP Fibre Channel Switches der C-Serie	66
HP Fibre Channel Switches der H-Serie	66
HP Netzwerk-Switches	67
Switches auf Basis von HP ProVision (früher E-Serie/ProCurve)	67
Switches auf Basis von HP Comware (früher A-Serie oder H3C/3Com)	73
Mellanox InfiniBand-Switches	83
HP Netzwerk-Router	85
HP Solutions	86

Rack und Stromversorgung	87
Rack-montierbare und unterbrechungsfreie HP Tower Stromversorgungssysteme	87
Integration der Verwaltungsplattform	89
HP Systems Insight Manager	89
HP SIM Adapter: Best Practices	90
HP SNMP Service Event Adapter	91
HP OneView	91
HP Operations Manager	92
HP SAP Solution Manager	92
Integration von HP Insight Online	93
Probleme und vorgeschlagene Aktionen	94
Microsoft Internet Explorer-Fenster reagiert nicht mehr oder es wird nur ein schwarzer Bildschirm angezeigt	94
HP ProLiant Gen8 Server werden nach ihrer Seriennummer angezeigt	94
Standardeinstellungen des HP Authorized Channel Partner werden nicht beibehalten	95
So machen Sie die Registrierung eines Gen8 oder Gen9 Servers bei Insight RS rückgängig	95
Für Serviceereignisse wird in der Insight RS Konsole ein falscher Zeitstempel angezeigt	95
Ein Gerät wird angezeigt, ohne dass eine Erkennung durchgeführt wird	95
Unerwartete Geräteeerkennung	96
In Insight Online werden doppelte Datensätze erstellt, wenn dasselbe Gerät zweimal erkannt wird	96
Mehrere Standort-IDs für Partner konfiguriert	96
Die Synchronisierung des SIM Adapters führt zu einer Überlastung des Hosting-Geräts	97
Nicht ordnungsgemäße Überwachung und Erfassungen auch bei richtiger Einrichtung der Protokolle	98
Serviceereignisse werden nicht auf der Seite „HP SIM Alle HP Serviceereignisse“ angezeigt	98
Anmeldung bei der Insight RS Konsole als Administrator nicht möglich	99
HPRSM Main Service startet nicht nach einem Upgrade	100
Befehlsanzeige für Bandbibliotheken; das Gerät zeigt ein Fehlersymbol an	101
Anhang A: Aktualisieren von vorhandenen Insight RS Installationen	102
Upgrade von Version 5.x aus	102
Notwendige Anschlusseinstellungen	103

Upgrade von früheren 7.x-Versionen aus	103
Anhang B: Event Log Monitoring Collector (ELMC)	105

Einleitung

Zweck und Zielgruppe dieses Dokuments

In diesem Dokument werden die **Mindestvoraussetzungen** für Hardware und Software sowie die unterstützten Produkte zur Installation und Ausführung der HP Insight Remote Support 7.4 Software aufgelistet.

Nur für Produkte, auf denen die unterstützten Betriebssystemversionen mit den angegebenen Voraussetzungen ausgeführt werden, ist Support von Hewlett-Packard verfügbar. Standardmäßig gelten in diesem Dokument nicht angegebene Produkte sowie nicht aufgelistete Betriebssystemversionen als nicht unterstützt.

Wenn nicht angegebene Kombinationen von Produkten und Betriebssystemen für den Betrieb mit der HP Insight Remote Support 7.4 Lösung konfiguriert werden, leistet HP hierfür keinen Support bzw. garantiert keinen ordnungsgemäßen Betrieb oder garantiert nicht, dass keine negative Beeinflussung des Betriebs auftritt.

Näheres siehe www.hp.com/go/insightremotesupport.

Das vorliegende Dokument richtet sich an HP Kunden, HP Geschäftspartner und HP Account-Teams. Das vorliegende Dokument ist dazu gedacht, sowohl HP Kunden als auch HP Supportmitarbeiter durch die Installation und Konfiguration von Insight RS zu leiten.

Produktübersicht

Insight RS ist eine Softwarelösung, die einen reaktiven und proaktiven Remote Support zur verbesserten Verfügbarkeit von unterstützten Servern, Speichersystemen und anderen Geräten in Ihrem Datenzentrum ermöglicht. Insight RS baut auf mehreren HP Komponenten und der Kommunikation zwischen verschiedenen Softwareanwendungen innerhalb des Kundenunternehmens und zwischen dem Kundenunternehmen und HP zur Bereitstellung von Support-Dienstleistungen auf. Abhängig von deren Verwendungszweck werden dabei ggf. Software-Komponenten auf dem Hosting-Gerät oder auf überwachten Geräten installiert.

Insight RS kann separat verwendet oder in HP Systems Insight Manager (SIM) integriert werden.

Weitere Informationen zu Insight RS finden Sie unter: <http://www.hp.com/go/insightremotesupport>.



Wichtig: Zur ordnungsgemäßen Konfiguration von Insight RS ist es wichtig, dass Sie dieses Dokument sorgfältig lesen, *bevor* Sie mit der Installation von Insight RS fortfahren.

Zugehörige Dokumente

Weitere Dokumentation zu Insight RS finden Sie unter:

<http://www.hp.com/go/insightremotesupport/docs>.



- *HP Insight Remote Support Versionshinweise*

Dieses Dokument enthält Produktdetails und Informationen darüber, welche überwachten Geräte und Hosting-Geräte von der Insight RS Lösung unterstützt werden.

- *HP Insight Remote-Support Kurzanleitung*

Dieses Dokument stellt eine Checkliste zur Installation und Konfiguration von Insight RS bereit.

- *HP Insight Remote-Support Installations- und Konfigurationshandbuch*

Dieses Dokument stellt ausführliche Informationen zur Installation und Konfiguration von Insight RS bereit.

- *HP Insight Remote-Support Konfigurationshandbuch für überwachte Geräte*

Dieses Dokument enthält Informationen zur Konfiguration der Geräte, die von Insight RS überwacht werden können.

- *HP Insight Remote-Support Sicherheits-Whitepaper*

Dieses Dokument bietet einen Überblick über die in Insight RS verfügbaren Sicherheitsfunktionen.

- *HP Insight Remote-Support Upgrade-Handbuch*

Dieses Dokument stellt Informationen zum Upgrade von Insight RS auf Version 7.4 bereit.

- *Einführungshandbuch zu HP Insight Online*

Dieses Dokument enthält Informationen zu den Voraussetzungen für die Verwendung von HP Insight Online, außerdem wird hier erklärt, wie Insight Online zu Verwalten der HP-Geräte, Verträge und Garantien Ihres Unternehmens verwendet wird.

Weitere Informationen

- HP ProLiant Gen8 Server Management Information Library (Informationsbibliothek)

www.hp.com/go/proliantgen8/docs

- HP ProLiant Gen8 Server mit HP iLO Management Engine Konfigurationshandbuch

www.hp.com/go/proliantgen8/docs

- HP Service Pack for ProLiant Information Library (Informationsbibliothek)

www.hp.com/go/spp/documentation

- HP iLO 4 Benutzerhandbuch

www.hp.com/go/ilomgmtengine/docs

- HP Intelligent Provisioning Benutzerhandbuch
www.hp.com/go/intelligentprovisioning/docs
- HP ProLiant Gen8 Server Fehlerhebungshandbuch
www.hp.com/go/proliantgen8/docs
- HP Systems Insight Manager Information Library (Informationsbibliothek)
www.hp.com/go/foundationmgmt/docs

Verlauf der Dokumentänderungen

Edition	Softwareversion	Veröffentlichungsdatum	Zusammenfassung der Änderung
1.0	7.4	Juli 2015	Erste Version.

Melden Sie für „Empfangen von Mitteilungen zu Insight Remote-Support“ an

Das Produktteam für HP Insight Remote-Support verwendet den HP Prozess „Support-Kommunikation“, um wichtige Informationen wie z. B. „Technische Ratgeber“, „Kundenratgeber“, „Technische Mitteilungen“ und „Kundenmitteilungen“ weiterzugeben.

Besuchen Sie folgende Adresse für das Abonnement der Support-Kommunikation mit der HP Abonentenauswahl: <https://h30046.www3.hp.com/SubChoice/country/us/en/signin.aspx>.

Suchen Sie beim Abonnieren nach *Insight Remote Support*.

HP Support-Informationen

HP empfiehlt, zur Störungsbehebung die Dokumentation zu Insight RS zu konsultieren. Die Dokumentation führt Sie durch eine erfolgreiche Installation und Konfiguration. Wenn Sie jedoch weitere Unterstützung bei der Verwendung von Insight RS benötigen, helfen Ihnen die Mitarbeiter des HP Response Center in Ihrer Region gerne weiter. Kontaktdetails finden Sie unter <http://www.hp.com/go/sim>.

Prüfen Sie vor der Kontaktaufnahme, ob eine Lösung für Ihr Problem zur Verfügung steht. Für die Anzeige von Lösungen für Probleme sind ein gültiger Vertrag und eine HP Passport-Anmeldung erforderlich.

So zeigen Sie Lösungen für Insight RS Probleme an:

1. Rufen Sie <http://www.hp.com> auf und wechseln Sie zu **Support** → **Support & Fehlerbehebung**.
2. Geben Sie im Feld **Suche nach Produkt Insight Remote-Support** ein und klicken Sie auf **Los**.
3. Klicken Sie in den Suchergebnissen auf **HP Insight Remote-Support-Software der nächsten Generation**.
4. Klicken Sie im Fensterbereich **Häufig aufgerufene Lösungen** auf **Alle anzeigen**, um die Lösungen anzuzeigen.

Vielen Dank für Ihr Feedback!

Wenn Sie uns etwas zu diesem Dokument mitteilen möchten, können Sie sich per E-Mail [an das Dokumentationsteam wenden](#). Wenn auf diesem System ein E-Mail-Client konfiguriert ist, klicken Sie auf den genannten Link. Daraufhin öffnet sich ein E-Mail-Fenster mit den folgenden Angaben in der Betreffzeile:

Feedback zu HP Insight Remote Support 7.4 Versionshinweise

Schreiben Sie Ihr Feedback in die E-Mail, und klicken Sie auf "Senden".

Wenn kein E-Mail-Client verfügbar ist, kopieren Sie die genannten Informationen in einem Web-Mail-Client in eine neue Nachricht, und senden Sie Ihr Feedback an techdocs_feedback@hp.com.

Neu bei HP Insight Remote Support 7.4

Neue Funktionen

- Anzahl der unterstützten Geräte auf 3.500 erhöhen.
- Neue Speicher- und Festplatten-Platzanforderungen für Hosting-Geräte.
- Erweiterte SSLv3 Sicherheit zur Einschränkung von ausgehenden Kommunikationen und erweiterte Überwachungszustandsmeldungen, die widerspiegeln, ob die Kommunikation zwischen Insight RS und den überwachten Geräten beeinträchtigt ist.
- Support für HP-UX Server Firmware-Bewertungen durch grundlegende Konfigurationserfassungen.
- Support für HP-UX Revisions- und Konfigurationsmanagement durch grundlegende Konfigurationserfassungen.

Neue Unterstützung von Hosting-Geräten

Die Insight Remote Support 7.4 Version bietet ergänzend den nachfolgend aufgeführten Betriebssystem-Support:

Tabelle 3.1 Mit HP Insight Remote Support eingeführte neue Unterstützung von Hosting-Geräten 7.4

Unterstützung der Betriebssystem-Version	• VMware vSphere ESXi 6.0 • VMware vSphere ESXi 5.5 U3 • VMware vSphere ESXi 5.1 U3
Webbrowser-Unterstützung	• Mozilla Firefox, Versionen 37.x und 38.x • Google Chrome, Version 44.x

Support für neue Produkte

HP Insight Remote Support 7.4 unterstützt ergänzend zu allen in vorherigen Versionen von Insight RS hinzugefügten Produkten inklusive aller Updates auf Inhaltsebene die folgenden neuen Produkte für überwachte Geräte.

Tabelle 3.2 Mit HP Insight Remote Support eingeführte neue Unterstützung von Produkten 7.4

HP Server	• HP Proliant ML10 v2 Server • HP Integrity Superdome X Windows 2012 R2 Support
HP Storage	• HP P4000 und CLI11.5 Support
HP Netzwerk-Switches	• SX6036 Mellanox InfiniBand FDR 36P Managed Switch • SX6036 Mellanox InfiniBand RAF 36P Managed Switch

Übersicht

Dieses Dokument enthält die Versionshinweise für die Software HP Insight Remote Support 7.4, eine Remote-Support-Lösung, die Sie an Ihre Anforderungen anpassen können und alle Funktionen und die Produktabdeckung von HP Insight Remote Support Standard aufweist. Für weitere Einzelheiten siehe ["Aktualisieren von vorhandenen Insight RS Installationen"](#).

HP Insight Remote Support 7.4 unterstützt HP Server, Speicher und Netzwerkgeräte und bietet Ihnen die folgenden Funktionen und Vorteile:

- Automatisches Erkennen und Überprüfen zu überwachender Geräte in Ihrem Netzwerk vor der Installation
- Auf Ihrem Windows Hosting-Gerät oder Ihrem virtuellen VMware®, Citrix- oder Hyper-V-Gast installiert und einfach zur Überwachung Ihrer Umgebung konfiguriert
- Schneller und müheloser installierbar als jede frühere Version von HP Insight Remote Support
- Skalierbarkeit für die Unterstützung von bis zu 3.500 Geräten (weitere Informationen siehe Abschnitt Anzahl unterstützter überwachter Geräte)
- 24x7-Echtzeitüberwachung von Hardwareereignissen und sichere Übermittlung von Ereignissen über das Internet helfen Ihnen, potenziell kritische Probleme in Ihrer Umgebung zu identifizieren und zu verhindern
- Automatische Übermittlung von Serviceanforderungen spart Zeit beim Überwachen und Melden von Problemen
- Intelligente Problemanalyse ermöglicht schnellere Wiederherstellung des Betriebszustands Ihrer überwachten Geräte
- Erfassung von Konfigurationsinformationen von Ihren Geräten, um HP bei der schnelleren und präziseren Lösung von Problemen zu unterstützen. Beachten Sie, dass keine Geschäftsinformationen erfasst und die Daten gemäß der [HP Datenschutzrichtlinien](#) verwaltet werden.
- HP oder Ihr Authorized Channel Partner kann Empfehlungen vorschlagen, die Ihre Umgebung verbessern können, wenn Sie HP dies ausdrücklich erlauben
- Optional ist die Integration in HP Systems Insight Manager und HP Insight Online verfügbar
- Alle Konfigurationen werden während des Upgrades für bestehende Insight RS Kunden beibehalten (für Einzelheiten siehe ["Aktualisieren von vorhandenen Insight RS Installationen"](#))

Insight RS überprüft Garantie und Vertrag jedes Geräts auf die Gültigkeit der HP Garantie, des Care Packs oder des Vertrags. Verfügt ein Gerät über keine HP Garantie oder Vertrag, ist die Anzeige für den Überwachungszustand in der Insight RS Konsole rot. Ist die Anzeige rot, werden keine Serviceereignisse analysiert oder an HP gesendet.

Kunden, die einen HP-UX Mission Critical Partnership- oder Proactive 24-Vertrag von HP erworben haben oder eine Integration in SAP Solution Manager oder HP Operations Manager benötigen, sollten weiterhin HP Insight Remote Support Advanced Software (RSA) verwenden und nicht dieses Produkt. HP Insight RSA funktioniert weiterhin mit HP Systems Insight Manager (HP SIM) Version 7,2.2. Für eine Liste der Funktionsunterschiede zwischen Insight RSA und Insight RS siehe ["Aktualisieren von vorhandenen Insight RS Installationen"](#).

Informationen zum zukünftigen Upgrade von HP Insight Remote Support Advanced siehe "[Aktualisieren von vorhandenen Insight RS Installationen](#)". Näheres siehe www.hp.com/go/insightremotesupport.

Produktarchitektur

HP Insight Remote Support nutzt eine verteilte Architektur, die in zwei Typen von Systemen aufgeteilt ist: Hosting-Gerät und überwachtes Gerät.

- **Hosting-Gerät:** Dies ist ein Windows ProLiant Server oder virtueller Windows Gast auf einer virtuellen VMware-, Citrix- oder Hyper-V-Maschine, auf der die Anwendung HP Insight Remote Support ausgeführt wird und die alle zentralen Remote-Support-Vorgänge initiiert. Dies umfasst die Erfassung von Ereignissen und Konfigurationsinformationen auf den überwachten Geräten und die sichere Übermittlung dieser Informationen an HP zur schnellen und effektiven Problemlösung.
- **Überwachtes Gerät:** Dies sind die unterstützten Hardwaregeräte, die auf Hardwareereignisse überwacht und auf denen Konfigurationsinformationen erfasst werden. Die Ereignisse und Erfassungen werden von der Anwendung Insight Remote Support auf dem Hosting-Gerät gesammelt und dann sicher an HP gesendet. Die Reaktion von HP oder Ihrem bevorzugten HP Authorized Channel Partner erfolgt gemäß der Garantie, dem HP Care Pack Service oder dem Support-Vertrag, die bzw. den Sie für das Gerät erworben haben, das den Fehler meldet.

Was ist ein Service-Ereignis

Insight RS überwacht die Geräteumgebung des Kunden auf Serviceereignisse, die ein Eingreifen des Serviceanbieters (HP Channel Partner und/oder HP Serviceteam) oder des Kunden erfordert. In den meisten Fällen erfordern die zu verfolgenden Serviceereignisse den Austausch einer ausgefallenen FRU (Field Replaceable Unit – Vor Ort austauschbare Komponente) oder CRU (Customer Replaceable Unit - Durch Kunden austauschbare Komponente) in der überwachten Hardware. Ereignisse, die kein Eingreifen erfordern, werden heraus gefiltert und Serviceereignisse, die ein Eingreifen erforderlich machen, werden an HP geleitet. Insight RS überwacht die Hardware auf Ausfälle von wichtigen Komponenten, z. B. CPU, Festplatte, Speicher und Netzteil und diese lösen eine Mitteilung über ein Service-Ereignis an HP aus. Außerdem überwacht Insight RS die Hardware auf Soft-Errors und in bestimmten Fällen, wenn die Anzahl der Soft-Errors eine definierte Schwelle überschreitet, wird ein Ereignis an HP gesendet. Weitere Details dazu, was ein Service-Ereignis klassifiziert, das ein Eingreifen erforderlich macht, sind vertrauliche Informationen von HP.

Produktunterstützung

Vor der Installation sollten Sie das [HP Insight Remote Support Installations- und Konfigurationshandbuch](#) lesen. Die Dokumentation führt Sie durch eine erfolgreiche Installation und Konfiguration. Wenn Sie jedoch weitere Unterstützung bei der Verwendung von HP Insight Remote Support benötigen, helfen Ihnen die Mitarbeiter des HP Response Center in Ihrer Region gerne weiter. Unter www.hp.com/go/rstechsupport finden Sie zahlreiche Informationen zu HP Insight Remote Support. Dies schließt häufig gestellte Fragen (FAQ), Peer-to-Peer-Foren und Details zum Kontakt mit dem HP Support ein.

Prüfen Sie vor der Kontaktaufnahme, ob eine Lösung für Ihr Problem zur Verfügung steht. Für die Anzeige von Lösungen für Probleme sind ein gültiger Vertrag und eine HP Passport-Anmeldung erforderlich. So zeigen Sie Lösungen für Insight RS Probleme an:

1. Rufen Sie <http://www.hp.com> auf und wechseln Sie zu **Support** → **Support & Fehlerbehebung**.
2. Geben Sie im Feld **Suche nach Produkt Insight Remote-Support** ein und klicken Sie auf **Los**.
3. Klicken Sie in den Suchergebnissen auf **HP Insight Remote-Support-Software der nächsten Generation**.
4. Klicken Sie im Fensterbereich **Häufig aufgerufene Lösungen** auf **Alle anzeigen**, um die Lösungen anzuzeigen.

Unterstützte Versionen von HP Insight Remote Support

Laut Unterstützungsrichtlinie werden aktuelle und frühere Versionen von HP Insight Remote Support sowie ihre Softwarekomponenten unterstützt. Darum rät HP seinen Kunden dringend, immer auf die aktuelle Version von HP Insight Remote Support und ihre Komponenten zu aktualisieren, wenn sie über die integrierte Software-Update-Funktion verfügbar gemacht wird.

Installationsvorgang und Voraussetzungen

Installationsmanagement und Software-Updates

Die aktuelle HP Insight Remote Support Software ist stets zum Herunterladen im [HP Software Depot](#) verfügbar. Alle darauf folgenden Updates werden so verwaltet, wie Sie es während der Installation definiert haben, können jedoch auf der Seite **Administratoreinstellungen** → **Software-Updates** geändert werden. HP empfiehlt Ihnen, stets die verfügbare aktuelle Software zu installieren und hierzu die Option *Download und Installation automatisch* in der Dropdownliste „Automatischer Update-Grad“ zu aktivieren, um immer in den Genuss von Funktionen und Produkt-Support nach neuestem Stand zu kommen.

Updates auf Inhaltsebene

HP Insight Remote Support 7.4 enthält eine Funktion, die die regelmäßige Einführung von Support für neue Produkte und neue intelligente Analyseregeln ermöglicht. Diese Updates zur Aktualisierung speziell dieser Funktionen werden als Updates auf Inhaltsebene bezeichnet und über die Seite **Administratoreinstellungen** → **Software-Updates** verfügbar gemacht. Das CLU-Paket ist **kein** vorgeschriebenes Update. Verwenden Sie das CLU-Paket nur, wenn Sie Support für die unter "[Neu bei HP Insight Remote Support 7.4](#)" aufgeführten Geräte benötigen.

Updates auf Inhaltsebene (CLUs) werden als zusätzlicher Inhalt einer aktuellen Version bereitgestellt und stets in die nächste Version integriert. Falls verfügbar, werden Updates auf Inhaltsebene automatisch auf eine neue Installation einer Version angewandt, und wenn zwei oder mehrere aufeinander folgende CLUs zur Verfügung gestellt werden, bezieht die aktuelle Version automatisch alle früheren Updates auf Inhaltsebene ein.

Wenn Sie Ihre Stufe für automatische Updates auf **Automatisch herunterladen und installieren** eingestellt haben, erfolgt das CLU-Update ohne Eingriff. Wenn Sie Ihre Stufe für automatische Updates nicht auf **Automatisch herunterladen und installieren** eingestellt haben, müssen Sie das CLU-Update manuell durchführen.

Application Patch

Für bekannte Probleme wird ein Application Patch für eine aktuelle Version erstellt, wenn dies über die integrierte Software-Management-Funktion angefordert wird. Diese Updates werden auch in die nächste Version von HP Insight Remote Support integriert.

Manuelle Software-Updates

Insight Remote-Support 7.4 bietet manuelle Software-Updates als Option. Diese eignet sich für Kunden, die sehr spezifische Anforderungen an die Kontrolle der Quelle jeglicher in einer Produktionsumgebung eingesetzter Software stellen. Eine bestimmte Version von HP Insight Remote Support kann heruntergeladen und gespeichert und automatische Software-Updates können deaktiviert werden.

Wichtig: HP empfiehlt allen Kunden, bei denen keine entsprechenden gesetzlichen oder sonstigen strengen Überprüfungsanforderungen bestehen, dringend, die manuellen Software-Updates nicht zu aktivieren, weil HP über Updates automatisch neue Softwarekomponenten bereitstellen kann, die Support für neue Produkte, verbesserte Funktionen und Lösungen für bekannte Probleme inklusive Sicherheit

enthalten. Außerdem erfordern manuelle Software-Updates dieser Systeme eine Neuinstallation eines neuen Software Depot-Image aller Komponenten (Konfigurationsdetails werden beibehalten), anstatt dass die über die integrierten Software-Management-Funktionen verfügbar gemachte neue Software einfach akzeptiert wird.

Update-Versionen für Patches und Inhalte von HP Insight Remote Support werden *nicht* zum Herunterladen und Installieren vom [HP Software Depot](#) verfügbar gemacht. Die Zwischen-Updates, die sich auf bekannte Probleme beziehen (Application Patch) und neue Geräte abdecken (Updates auf Inhaltsebene) werden nur über die integrierte Software-Updates-Funktion verfügbar gemacht. Diese sind für alle, die manuelle Software-Updates durchführen möchten, in der nächsten Version verfügbar.

Installationsverzeichnis

HP Insight Remote Support 7.4 kann an einem anderen Speicherort als dem Standardverzeichnis (C:\Laufwerk) installiert werden. Dies umfasst den Standardspeicherort für Programm-, Konfigurations-, Datenbank- und Protokolldateien.

Hinweis: Installationsverzeichnisse müssen von Microsoft Windows als lokale Laufwerke und nicht als Netzwerklauferwerke gesehen werden. Insight RS kann nicht von mehreren Computern von einem einzigen freigegebenen Datenträger ausgeführt werden.

Die Eingabe von Mehrbytezeichen wird von der HP Insight Remote Support 7.4 Software voll unterstützt.

Wenn während der Installation Probleme auftreten, zeigen Sie die Protokolldatei für die Installation am folgenden Speicherort an:

C:\ProgramData\HP\RS\LOG\rsinstall.log

Dies ist der standardmäßige Speicherort, und er ändert sich, wenn Sie während der Installation einen anderen Protokolldateispeicherort wählen.

Hinweis: C:\ProgramData ist ein ausgeblendeter Ordner. Sie müssen daher möglicherweise die Ordneroptionen ändern, um ausgeblendete Ordner anzuzeigen.

Verbindungsvoraussetzungen

Stellen Sie sicher, dass die richtigen Firewall-Öffnungen konfiguriert werden, um die Kommunikation mit HP zu ermöglichen. Insight Remote Support kommuniziert über HTTPS/443, um Vorfälle zu senden und Berechtigungsinformationen vom HP Support abzurufen. HP empfiehlt dringend, nur den Alias zu konfigurieren, siehe [Erforderliche Firewall-Einstellung](#) unten.

Tabelle 3.3 Erforderliche Firewall-Einstellung

	Alias	Protokoll	Beschreibung
Firewall-Einstellung	services.isee.hp.com	HTTPS	Wird von der HP Insight Remote Support Software verwendet, um Vorfälle an das HP Rechenzentrum zu melden und Vertrags- und Garantieinformationen von dort abzurufen

Sie müssen Port **7906** auf dem Hosting-Gerät öffnen, um über andere Systeme innerhalb desselben Netzwerks auf Komponenten von Insight Remote Support auf dem Hosting-Gerät zuzugreifen. Stellen Sie außerdem sicher, dass die Windows-Firewall eine Verbindung mit Port 7906 zulässt.

Siehe Abschnitt "[Notwendige Anschlusseinstellungen](#)" für die erforderlichen Anschlusseinstellungen beim Upgrade von Insight Remote-Support.

Wichtig: Das Netzwerkprotokoll IPv4 ist die einzige unterstützte Version. IPv6 wird derzeit nicht unterstützt und muss auf dem Hosting-Gerät deaktiviert werden.

Das Hosting-Gerät benötigt eine statische IP-Adresse. Dynamische IP-Adressen werden **nicht** unterstützt.

Network Address Translation (NAT) wird **nicht** für die Kommunikation zwischen dem Hosting-Gerät und den überwachten Geräten unterstützt.

Für die Kommunikation mit überwachten Geräten, die SNMP verwenden, muss SNMP auf dem Hosting-Gerät installiert und aktiviert und der SNMP Trap-Dienst-Starttyp auf *Automatisch* eingestellt sein.

Voraussetzungen des Hosting-Geräts

Die HP Insight Remote Support Software setzt voraus, dass das Hosting-Gerät ein HP ProLiant System unter Microsoft Windows ist, damit es sich selbst überwachen kann, da dieses Gerät für Management und Überwachung Ihrer gesamten IT-Infrastruktur entscheidend ist. Das Hosting-Gerät kann auch in einem virtuellen Windows-Gast auf einer virtuellen VMware-, Citrix- oder Hyper-V-Maschine auf einem unterstützten HP ProLiant Server installiert sein.

Außerdem muss das Hosting-Gerät sich selbst auf potenzielle Probleme überwachen. Hierzu müssen die entsprechenden HP Insight Management Agents oder der entsprechende HP Insight Management WBEM Provider installiert und konfiguriert werden. Näheres siehe Abschnitt ["HP ProLiant Server"](#).

Es ist zwar nicht obligatorisch, doch HP empfiehlt dringend, das HP Insight Remote Support Hosting-Gerät mit einer gültigen Garantie oder HP Support-Vertragsverpflichtung abzudecken. Das Hosting-Gerät ist eine entscheidende Komponente dieser Lösung – seinen einwandfreien Zustand zu sichern, hat höchste Priorität, um eine effektive Überwachung zu gewährleisten.

Die Betriebssystem- und Hardwaremodellunterstützung ist, wie im Folgenden ausgeführt, spezifisch für das Hosting-Gerät.

Unterstützte Hosting-Gerät-Hardware

HP Insight Remote Support wird nur auf HP ProLiant Servern unterstützt:

- Bei weniger als 2.500 Geräten: jeder HP ProLiant G4 oder höher (x64-System) mit Unterstützung für Insight Management Agent oder WBEM Provider
- Bei 2.500 bis 3.500 Geräten: jeder HP ProLiant G7 oder höher (x64-System) mit zwei Prozessoren und mit Unterstützung von Insight Management Agent oder WBEM Provider

Näheres zur Unterstützung von Insight Management Agent bzw. WBEM Provider siehe Abschnitt ["HP ProLiant Server"](#) unten.

Beachten sie, dass ProLiant Gen8 MicroServer als Hosting-Geräte unterstützt werden.

Wichtig: Server der ProLiant 100 Serie – die Server der ProLiant G6 1x0 Serie ausgenommen – werden nicht als Hosting-Gerät für HP Insight Remote Support unterstützt, da sie nicht über einen Diagnoseüberwachungsagenten zur Eigenüberwachung verfügen.

Server der ProLiant 1x5 Serie werden nicht unterstützt, da sie nicht über einen Diagnoseüberwachungsagenten zur Eigenüberwachung verfügen.

Mindest- und empfohlene Spezifikationen des Hosting-Geräts

Das Hosting-Gerät sollte ein Microsoft Windows ProLiant Server sein, der den folgenden Spezifikationen entspricht, um ein hohes Niveau an Leistung und Verfügbarkeit sicherzustellen.

Zahlreiche Microsoft Windows ProLiant Server sind, abhängig vom Umfang der überwachten und verwalteten Umgebung, für diesen Zweck als Hosting-Gerät einsetzbar.

Dieser Abschnitt bietet über die obigen Beschreibungen von Betriebssystemen und Hardwareplattformen hinausgehend eine **Orientierung**, welches Windows ProLiant Modell und welche Konfiguration geeignet ist oder nicht.

Der folgende Abschnitt enthält einige **Beispiele** von Hosting-Gerät-Serverspezifikationen im Vergleich mit der Anzahl zu überwachender Geräte. Verschiedene Faktoren können die Spezifikation beeinflussen:

- Typ und Leistung des ausgewählten Windows ProLiant Servers
- Anzahl der überwachten und verwalteten Geräte
- Ob das Hosting-Gerät auch für andere optionale Verwaltungsanwendungen eingesetzt wird (z.B. HP SIM)
- Beliebige Anwendungen, die dasselbe Hosting-Gerät nutzen

Es ist also nicht möglich, die erforderliche Spezifikation exakt zu benennen. Wenn eine Leistungsbeeinträchtigung festgestellt wird, muss der Server wahrscheinlich mit den unten skizzierten Empfehlungen verglichen werden.

Sie müssen die **minimalen** Anforderungen erfüllen, um HP Support zu erhalten, wenn Probleme auftreten. Wenn die **minimale** Spezifikation nicht erfüllt wird, kann dies dazu führen, dass die Lösung nicht geladen bzw. gestoppt werden kann oder eine erhebliche Leistungsbeeinträchtigung auftritt.

In den folgenden Tabellen werden die **minimalen** und **empfohlenen** Hosting-Gerät-Spezifikationen auf der Basis der Ergebnisse der Qualitätssicherungs- und Leistungstests von HP für bestimmte Umgebungen skizziert.

Da zahlreiche Windows ProLiant Server als Hosting-Gerät eingesetzt werden können und die Prozessorgeschwindigkeit nicht allein die Leistung eines Servers ausmacht, dienen die folgenden Dimensionierungen als Beispiele empfohlener Konfigurationen gemäß der Größe der überwachten Umgebung.

Tabelle 3.4 Anforderungen an die Dimensionierung des Hosting-Geräts nach der Anzahl verwalteter Geräte

	Arbeitsspeichergröße	Freier Festplattenspeicher
Bis zu 500 Geräte	Mindestens 8 GB für neue Installationen 8 GB empfohlen, 12 GB bei Verwendung von HP SIM	2 GB während einer neuen vollständigen Installation 24 GB für Betrieb ¹
Bis zu 2.500 Geräte	Mindestens 12 GB für neue Installationen 16 GB empfohlen, 20 GB bei Verwendung von HP SIM	2 GB während einer neuen vollständigen Installation 64 GB für Betrieb ¹
Bis zu 3.500 Geräte	Mindestens 16 GB für neue Installationen 20 GB empfohlen, 24 GB bei Verwendung von HP SIM	2 GB während einer neuen vollständigen Installation 300 GB für den Betrieb (mindestens 150 GB freier Speicherplatz erforderlich) ¹

¹ Die Anforderungen an den Festplattenspeicher richten sich nach Anzahl und Art der Geräte, wenn Erfassungen konfiguriert sind (Erfassungen sind standardmäßig aktiviert. Dies wird dringend empfohlen und ist in einigen Fällen Bestandteil des Vertragstyps). Näheres siehe unten im Abschnitt [Funktionen zur Konfigurationserfassung](#).

Für eine größere Zahl von Geräten sollten während der Installation die Zielordner für Datenbank- und Protokolldateien auf verschiedenen Datenträgern konfiguriert werden, um die Leistung der Anwendung zu steigern. Näheres siehe *HP Insight Remote Support Installations- und Konfigurationshandbuch* unter www.hp.com/go/insightremotesupport/docs.

Wichtig: Wenn Sie HP Systems Insight Manager auf dem gleichen Hosting-Gerät installieren oder beibehalten, werden die zusätzlichen Ressourcen und Anforderungen, die für diese Anwendung notwendig sind, entsprechend hinzugefügt. Weitere Informationen finden Sie im *HP Systems Insight Manager Installation and Configuration Guide for Windows* (HP Systems Insight Manager Installations- und Konfigurationshandbuch für Windows) unter www.hp.com/go/foundationmgmt/docs.

Anzahl unterstützter überwachter Geräte

Diese Lösung wurde zur Unterstützung von bis zu **3.500** überwachten Geräten pro Hosting-Gerät optimiert. Wenn Sie mehr Geräte verwalten müssen, empfiehlt HP Ihnen dringend, mehrere, entweder auf mehreren physischen Servern oder auf einer eigenen virtuellen unterstützten Maschine installierte Installationen von Insight Remote Support zu nutzen.

Normalerweise wird jedes physische Gerät bei der Berechnung der gesamten maximalen Gerätezahl als **ein** Gerät gerechnet, d. h. ein ProLiant Server und sein iLO 4 zählen nur als ein einziges Gerät. Es gibt jedoch, wie unten aufgelistet, einige Ausnahmen, die berücksichtigt werden müssen. Die Gerätezahl basiert auf der Häufigkeit und Größe der Erfassungen und den Host-Geräte-Ressourcen, die zur Erfassung für den Gerätetyp erforderlich sind.

- HP ProLiant Gen8 und Gen9 Server, die bei der Aktivierung von AHS-Erfassungen die integrierten iLO 4-Funktionen nutzen, zählen als 5 Geräte (ohne AHS-Erfassungen, jeder Server zählt als ein Gerät)
- Jeder Netzwerk-Switch zählt als 4 Geräte
- Jeder HP StoreVirtual 4xxx Speicherknoten zählt als 30 Geräte
- Jedes HP StoreAll Netzwerkspeichersystem zählt als 4 Geräte
- Jede Bandbibliothek zählt als 4 Geräte
- Jedes HP P2000/MSA Gerät zählt als 4 Geräte
- Jedes HP P6000 Enterprise Virtual Array zählt als 8 Geräte
- Jede VMware® vCenter™ Serverinstallation zählt als 4 Geräte
- Für jedes Gerät, das als Teil einer SAN-Erfassung konfiguriert wird, werden 4 Geräte hinzu gezählt

Funktionen zur Konfigurationserfassung

HP Insight Remote Support 7.4 kann Konfigurationsinformationen Ihrer überwachten Geräte zentral verwaltet über das Hosting-Gerät erfassen.

Diese Services werden initiiert, wenn sich die Geräte registrieren, und weitere Erfassungen werden standardmäßig automatisch geplant. Diese Konfigurationserfassungen ermöglichen Folgendes:

- HP Support kann besseren technischen Support leisten.

- Datenerfassungen liefern HP (oder dem von Ihnen benannten HP Authorized Channel Partner) Informationen zum Überwachungszustand jedes Ihrer Geräte. Diese werden in Insight Online angezeigt, wenn Sie diese Option gewählt haben.
- Für bestimmte HP Proactive Services ist es zwingend erforderlich, dass die Remote-Support-Überwachung und -Erfassung auf allen Geräten aktiviert ist, damit der Kunde alle Funktionen und Serviceleistungen erhält, die im Rahmen des Services bereitgestellt werden. HP ist demnach nicht verpflichtet, bei deaktivierter Erfassung für diese Geräte proaktive Berechtigungen bereitzustellen, bis die Funktionalität der Remote-Support-Überwachung und -Erfassung wiederhergestellt ist.
- Optional Empfehlungen, die Ihre Umgebung verbessern könnten, wenn Sie während der Installation oder darauf folgend HP oder Ihren bevorzugten HP Authorized Channel Partner dazu aufgefordert haben.

Wichtig: Je nach Erfassungstyp muss zusätzlicher Festplattenspeicher zugewiesen werden, um ordnungsgemäße Konfigurationserfassungen zu ermöglichen. Beachten Sie, dass alle Erfassungen, die für historische Aufzeichnungen archiviert werden, eine Nummer erhalten. Außerdem werden Erfassungen bei der Archivierung im Verhältnis **zehn zu eins** komprimiert, doch sollte bei gleichzeitiger Ausführung mehrerer Erfassungen der Festplattenspeicher berücksichtigt werden. Die einzige Ausnahme stellen nicht komprimierte Active Health System (AHS)-Erfassungen dar. Weitere Informationen, wie Sie den erforderlichen Festplattenspeicher berechnen, finden Sie unter "[Erfassungstypen und Festplattenspeicheranforderungen](#)".

Tabelle 3.5 Erfassungstypen und Festplattenspeicheranforderungen

	Plan-Häufigkeit (Standardplan)	Durchschnittliche Größe nach Erfassung (komprimiert)	Anzahl archivierter Erfassungen
Active Health System (AHS)-Erfassung			
Nur gültig für HP ProLiant Gen8 und Gen9 Server, unabhängig davon, ob der Server die integrierten Management-Funktionen in iLO 4 oder einen auf dem Betriebssystem installierten Diagnoseagenten verwendet.			
HP ProLiant-Server Gen8 und Gen9	Wöchentlich	25 MB	3
Erfassung der Basiskonfiguration des Servers			
Windows und Linux auf HP ProLiant	Monatlich	200 KB	5
VMware® ESX® und VMware® ESXi™ auf HP ProLiant	Monatlich	75 KB	5
HP-UX	Monatlich	800 KB	5
HP Integrity Superdome 2 Onboard Administrator	Monatlich	10 KB	5
HP Integrity Superdome X Onboard Administrator	Monatlich	18 KB	5
HP Integrity Superdome X Partition (SLES, RHEL, Windows 2012 R2)	Monatlich	29 KB	5
OpenVMS	Monatlich	35 KB	5

Tabelle 3.5 Erfassungstypen und Festplattenspeicheranforderungen, Fortsetzung

	Plan-Häufigkeit (Standardplan)	Durchschnittliche Größe nach Erfassung (komprimiert)	Anzahl archivierter Erfassungen
Onboard Administrator für c-Class Gehäuse	Monatlich	20 KB	5
Virtual Connect-Module	Monatlich	10 KB	5
Konfigurationserfassung der StoreVirtual (P4000) Produktfamilie			
HP StoreVirtual 4xxx (P4000 SAN Solutions)	Täglich	900 KB	7
Netzwerkkonfigurationserfassung			
Switches auf Basis von HP ProVision (E-Serie/ProCurve)	Wöchentlich	100 KB	5
Switches auf Basis von HP ComWare (A-Serie/3Com)	Wöchentlich	13 KB	5
HP Netzwerk-Router	Wöchentlich	18 KB	5
VMware vCenter Servererfassung			
Diese Erfassungsgröße bezieht alle Konfigurationsinformationen von VMware vCenter und allen seinen virtuellen Maschinen ein. Die Größe variiert je nach Größe und Komplexität des überwachten Clusters. Weitere virtuelle Maschinen im Cluster steigern die Größe.			
VMware vCenter Server	Wöchentlich	5 MB	3
Speicherkonfigurationserfassung			
P6000 Enterprise Virtual Arrays	Wöchentlich	250 KB	5
HP StoreFabric SAN-Switches	Wöchentlich	100 KB	5
HP StoreEasy Storage (Commercial NAS)	Monatlich	450 KB	5
HP ESL/HP StoreEver EML/HP StoreEver MSL	Wöchentlich	25 KB	5
HP StoreSure 2000 (Modular Smart Arrays)	Wöchentlich	100 KB	5
SAN-Konfigurationserfassung			
Diese Erfassungen erfolgen ergänzend zu den oben aufgelisteten Erfassungen, sind jedoch nur erforderlich, um die Leistungen im Rahmen eines SAN Proactive Services-Vertrags zu erbringen.			
HP-UX	Wöchentlich	800 KB	5
OpenVMS	Wöchentlich	35 KB	5
Windows/Linux auf HP ProLiant	Wöchentlich	200 KB	5
Virtual Connect-Module	Wöchentlich	10 KB	5
P6000 Enterprise Virtual Arrays	Wöchentlich	250 KB	5

Tabelle 3.5 Erfassungstypen und Festplattenspeicheranforderungen, Fortsetzung

	Plan-Häufigkeit (Standardplan)	Durchschnittliche Größe nach Erfassung (komprimiert)	Anzahl archivierter Erfassungen
HP ESL/HP StoreEver EML/HP StoreEver MSL	Wöchentlich	25 KB	5
HP StoreFabric SAN-Switches	Wöchentlich	100 KB	5
HP StoreVirtual 4xxx (P4000 SAN Solutions)	Wöchentlich	900 KB	5
HP StoreSure 2000 (Modular Smart Arrays)	Wöchentlich	100 KB	5
Virtuelle Bibliothekssysteme	Wöchentlich	5 KB	5
Operative Erfassungen			
Diese Erfassung wird manuell auf Anfrage des HP Support durchgeführt.			
Supportdatenerfassung	Bei Bedarf	10 MB	2

Für Erfassungen ist kein Erfassungsagent auf Ihren überwachten Geräten erforderlich, und sie werden standardmäßig aktiviert. Erfassungen sind nicht für alle Geräte verfügbar.

Unterstützte Hosting-Gerät-Betriebssysteme

HP Insight Remote Support 7.4 kann auf einem Windows HP ProLiant Server oder einem virtuellen Windows Gast auf einem virtuellen VMware-, Citrix- oder Hyper-V-Gerät installiert werden.

Unterstützte Microsoft Windows-Betriebssysteme

Die folgenden Versionen des Microsoft Windows-Betriebssystems mit Server werden in Englisch, Französisch, Italienisch, Deutsch, Spanisch, Niederländisch, traditionellem und vereinfachtem Chinesisch, Koreanisch und Japanisch unterstützt. Betriebssysteme werden **nicht** unterstützt, sofern sie nicht in der nachfolgenden Liste aufgeführt werden.

Wichtig: Es werden nur 64-Bit (x64)-Versionen der Microsoft Windows-Betriebssysteme unterstützt.

- Microsoft Windows Server 2012 R2
 - Standard Edition
 - Datacenter Edition
- Microsoft Windows Server 2012
 - Standard Edition
 - Datacenter Edition
- Microsoft Windows Server 2008 R2 für x64 inklusive Service Pack 1
 - Standard Edition
 - Enterprise Edition

- Microsoft Windows Server 2008 Service Pack 2 für x64
 - Standard Edition
 - Enterprise Edition
 - Datacenter Edition
- Microsoft Windows Web Server 2008 Service Pack 2 für x64

Das Installieren von Insight RS auf einem HP StoreEasy Storage-System wird unterstützt, wenn Insight RS nur das StoreEasy Storage-System und den für das System bereitgestellten Speicher überwacht.

- Windows Storage-Server 2012 R2
 - Standard Edition
- Windows Storage-Server 2012
 - Standard Edition
- Windows Storage-Server 2008 R2
 - Standard Edition
 - Enterprise Edition
- Windows Storage-Server 2008
 - Standard Edition
 - Enterprise Edition

Wichtig: Die Installation oder das Upgrade von Insight Remote-Support auf einem als Domänencontroller konfigurierten Microsoft Windows Server wird **nicht** unterstützt.

Wichtig: Die Unterstützung von Microsoft Windows Server 2008, Windows Server 2008 R2 und Windows 2012 ist auf die Servervollversion beschränkt und nicht für die Kernversion verfügbar, weil ein großer Teil der erforderlichen Funktionalität in dieser Version nicht verfügbar ist. Dies schließt auch die Windows Server Kernversionen aus, die in der Hyper-V-Rolle laufen.

HP empfiehlt, HP Insight Management WBEM Provider ergänzend zu SNMP auf dem Hosting-Gerät zu installieren und zu aktivieren.

HP SIM und Insight RS unterstützen verschiedene Versionen des Microsoft Windows-Betriebssystems. Wenn Sie Insight RS mit HP SIM synchronisieren möchten, stellen Sie sicher, dass das Betriebssystem des Hosting-Geräts sowohl von HP SIM als auch Insight RS unterstützt wird. Zur Betriebssystemunterstützung durch HP SIM siehe *HP Insight Management 7.x Support Matrix* (HP Insight Management 7.x Unterstützungsmatrix) unter <http://www.hp.com/go/insightmanagement/docs>.

Betriebssystemunterstützung für Virtualisierung

HP empfiehlt, bei Ausführung des Hosting-Geräts in einer virtuellen Umgebung die empfohlenen Werte für CPU und Arbeitsspeicher um **10 %** heraufzusetzen, wenn die virtuelle Maschine (VM) erstellt wird. Beachten Sie, dass dies für jede VM erforderlich ist, die dem ProLiant hinzugefügt wird, da mehrere Insight Remote Support VMs auf einem physischen Server ausgeführt werden können, wenn genug Ressourcen verfügbar sind.

Microsoft Hyper-V-Unterstützung

Virtuelle Hyper-V-Maschinen werden unterstützt, wenn das virtuelle Microsoft Windows Gastbetriebssystem ein unterstütztes Betriebssystem des Hosting-Geräts ist.

Die folgenden Microsoft Windows-Versionen werden unterstützt:

- Microsoft Hyper-V Server 2012 R2
- Microsoft Windows Server 2012 R2 unter Verwendung der Hyper-V-Rolle
- Microsoft Hyper-V Server 2012
- Microsoft Windows Server 2012 unter Verwendung der Hyper-V-Rolle
- Microsoft Windows Server 2008 R2 unter Verwendung der Hyper-V-Rolle

Unterstützung des Betriebssystems VMware

Folgende VMware-Versionen werden unterstützt:

- VMware vSphere® ESXi 6.0
- VMware vSphere ESXi 5.5 inklusive Update-Versionen
- VMware vSphere ESXi 5.1 inklusive Update-Versionen
- VMware ESXi Server 4.0, 4.1, 5.0
- VMware ESX Server 4.0 und 4.1 inklusive Update-Versionen

Eine Kompatibilitätsunterstützungsmatrix für VMware ESX und ESXi finden Sie unter:

<http://h18004.www1.hp.com/products/servers/vmware/supportmatrix/hpvmware.html>.

Ein HP ProLiant-Server mit VMware ESX oder ESXi wird unterstützt, auf dem VMware-Guests mit 64 Bit eingesetzt werden, die Varianten von Windows Server 2008 oder 2012 ausführen, wie oben in dem Abschnitt "[Unterstützte Microsoft Windows-Betriebssysteme](#)" beschrieben.

Die folgenden VMware vSphere-Funktionen werden unterstützt, wenn das Hosting-Gerät in einer virtuellen VMware Windows Maschine installiert ist:

- VMware vSphere® vMotion®, wenn das Hosting-Gerät auf einen anderen Server im selben Cluster verschoben wird
- VMware vSphere Fault Tolerance zur Bereitstellung von Hardware-Ausfallsicherheit bei einem Hosting-Gerät mit zwei parallel laufenden Servern für kontinuierliche Fehlertoleranz bei einer Installation von Insight Remote-Support. Weitere Informationen zu dieser Funktion finden Sie unter <http://www.vmware.com/products/vsphere/features/fault-tolerance.html>.

Wichtig: Zu den Funktionen von VMware vCenter, die auf einem Hosting-Gerät auf Basis einer virtuellen Maschine nicht unterstützt werden, zählen VMware Distributed Resource Scheduler (DRS), VMware High Availability (HA), VM-Klonen, VM-Kopieren und Migrationen physisch zu virtuell (P2V) mit dem VMware vCenter Converter.

Unterstützung des Betriebssystems Citrix XenServer

Folgende Citrix XenServer-Versionen werden unterstützt:

- Citrix XenServer 5.5 und 5.6 inklusive Update-Versionen
- Citrix XenServer 6.0, 6.1 und 6.2 inklusive Update-Versionen

Eine Kompatibilitätsunterstützungsmatrix für HP ProLiant-Server mit Citrix XenServer finden Sie unter <http://h18004.www1.hp.com/products/servers/software/citrix/hpcitrixcert.html>.

Softwarevoraussetzungen

Anforderungen für .NET Framework

- Microsoft .NET Framework 3.5 oder höher ist erforderlich

Diese Windows-Komponente finden Sie im Server Manager im Dialogfeld „Add/Remove Features“ (Features hinzufügen/entfernen). Falls .NET Framework 3.5 **nicht** aufgelistet ist, wird Ihnen dringend empfohlen, es sich zu beschaffen und regelmäßig Patches oder Updates von der Microsoft Website herunterzuladen.

Zugriffsvoraussetzungen

Sie müssen auf dem Hosting-Gerät *Administratorrechte* für Microsoft Windows besitzen. HP setzt voraus, dass auf dem Hosting-Gerät dasselbe Windows-Konto zum Installieren und Konfigurieren von Insight Remote Support verwendet wird.

Wichtig: Wegen verbesserter Sicherheitsfunktionen in Windows 2008 empfiehlt Ihnen HP, die Installation als Benutzer Administrator oder als Benutzer in der Gruppe Administratoren auszuführen.

Kompatibilität mit anderen Anwendungen

Die HP Insight Remote Support Software ist mit folgenden, auf demselben Hosting-Gerät installierten Anwendungen kompatibel:

- HP Systems Insight Manager (HP SIM) 7.2.2 bis 7.4

HP SIM und Insight RS unterstützen verschiedene Versionen des Microsoft Windows-Betriebssystems. Wenn Sie Insight RS mit HP SIM synchronisieren möchten, stellen Sie sicher, dass das Betriebssystem des Hosting-Geräts sowohl von HP SIM als auch Insight RS unterstützt wird. Zur Betriebssystemunterstützung durch HP SIM siehe HP Insight Management Support Matrix (HP Insight Management Unterstützungsmatrix) unter <http://www.hp.com/go/insightmanagement/docs>.

Näheres zur Integration mit Systems Insight Manager siehe Abschnitt "[Integration der Verwaltungsplattform](#)" unten.

Unterstützte Web-Browser

- Microsoft Internet Explorer, Versionen 8.x, 9.x, 10.x und 11.x
- Mozilla Firefox, Versionen 37.x und 38.x
- Google Chrome, Version 44.x

HP Server

Insight RS unterstützt Überwachung und Erfassung für die folgenden HP Server.



Hinweis: HP Insight RS unterstützt das sichere SNMPv3 Protokoll, wenn es auf dem überwachten Gerät unterstützt wird. Lesen Sie in der Dokumentation für Ihr Gerät nach, wie Sie die SNMP-Versionen bestimmen, die Ihr Gerät unterstützt.

HP ProLiant Server

Die folgenden HP ProLiant Server und ihre angeschlossenen Geräte inklusive Modular Smart Arrays (MSA) werden unterstützt, wenn HP Insight Management (IM) Agents Revision 7.1 oder höher bzw. HP Insight Management WBEM Providers Revision 2.3.0.0 oder höher auf diesen Servern installiert sind. HP empfiehlt Ihnen dringend, auf die aktuellen Versionen von SNMP Agent und WBEM Provider zu aktualisieren, weil manche Modelle nur von einer höheren Version unterstützt werden.

Hinweis: Nicht alle ProLiant Modelle werden von den WBEM (WMI) Providers unterstützt. Informationen dazu, ob Ihr Modell unterstützt wird, finden Sie in der Provider-unterstützten Produktliste. Ist das nicht der Fall, verwenden Sie SNMP. Das Service Pack für ProLiant (SPP) ist ein Software-Bundle, das Treiber, Dienstprogramme und Verwaltungs-Agents für ProLiant Geräte enthält. Die aktuellste Version ist auch hier erhältlich: www.hp.com/go/spp/download. Siehe *Service Pack for ProLiant Server Support Guide* unter www.hp.com/go/spp/documentation für die Unterstützung bestimmter Server und Management Agents.

Wichtig: HP bietet nur begrenzten Remote-Support für Kunden, die HP ProLiant Server vor Generation 4 einsetzen. Wie beim Standard-Support versucht HP Insight Remote Support Version 7.x, diese Produkte als fernüberwachte HP Produkte zu erkennen und Informationen über Fehlerereignisse an HP zu senden. Sollten jedoch Probleme beim Einsatz der Fernüberwachungsfunktionen von HP Insight Remote Support Version 7.x bei diesen bestimmten Produkten auftreten, die Fernerkennung der HP Produkte oder das Melden von Fehlerereignissen an HP inbegriffen, wird HP solche Probleme mit angemessenem Aufwand lösen, doch ohne Garantie für eine sofortige Antwort oder Lösung. Ein erfolgreich an HP gemeldetes Fehlerereignis wird gemäß des Support-Level-Vertrags behandelt.

Wichtig: HP ProLiant Server der 1x5-Serie werden *nicht* unterstützt, weil sie nicht über unterstützte Diagnoseagenten verfügen.

Die folgenden HP ProLiant Server werden mit HP SNMP Agent oder HP WBEM Provider unterstützt:

Tabelle 3.6 Unterstützte HP ProLiant Server

ProLiant Serie	Servermodell
HP ProLiant BL Server ¹	HP ProLiant BL Server-Blades (P-Klasse, C-Klasse)
HP ProLiant DL Server	HP ProLiant DL 100 ² Server der Serien 300, 500, 700 und 900
HP ProLiant ML Server	HP ProLiant ML 100 ² Server der Serien 300 und 500
HP ProLiant SL Server	HP ProLiant SL Skalierbare Systeme
HP ProLiant Multi-Node-Server	HP ProLiant Multi-Node-Server der 1000-Serie
HP ProLiant Workstation-Blades ³	HP ProLiant Workstation-Blades

¹Unterstützte ProLiant BladeSystem-Server werden unabhängig von dem Gehäuse der C-Klasse überwacht, in dem sie installiert sind. ProLiant BladeSystem-Server können mit den Anweisungen für ProLiant-Server konfiguriert werden.

²Die Unterstützung von HP ProLiant Servern der Serie 100 G6/G7 setzt HP Insight Management v8.22 oder höher für SNMP-Protokolle bzw. HP Insight Management WBEM Providers v2.4 oder höher voraus. HP Insight Management WBEM Provider können unter <http://h18013.www1.hp.com/products/servers/management/wbem/providerdownloads.html> heruntergeladen werden.

³Die Unterstützung von HP ProLiant WS460c Workstation-Blade setzt HP Insight Management Agents für Windows Server 2003/2008 v8.3 oder höher voraus, herunterzuladen unter http://h18013.www1.hp.com/products/servers/management/im-agents/downloads.html?jumpid=reg_R1002_USEN.

Auf den vorgenannten ProLiant Servern werden die folgenden Betriebssysteme unterstützt, sofern sie auch von dem ProLiant Servermodell unterstützt werden.

Eine ausführliche Liste unterstützter Betriebssysteme auf ProLiant Servern finden Sie unter www.hp.com/go/supportos.

Unterstützung von Microsoft Windows

Eine ausführliche Liste von Windows Betriebssystemversionen, die von ProLiant Servern unterstützt werden, finden Sie auf der folgenden Supportseite unter: www.hp.com/go/wincert.

Wichtig: Die Unterstützung von Windows 2008, Windows 2008 R2, Windows 2012 und Windows 2012 R2 ist auf die Server-Vollversion beschränkt und **nicht** für die Kernversion verfügbar, weil ein großer Teil der erforderlichen Funktionalität in diesen Versionen nicht verfügbar ist.

Das **HP Service Pack für ProLiant** und alle mitgelieferten Provider müssen installiert werden. Sie können wahlweise SNMP oder WMI wählen, zur Durchführung von SAN-Erfassungen für einen ProLiant-Server müssen Sie jedoch WMI verwenden. HP empfiehlt, die aktuellste Version des HP Service Pack für ProLiant zu installieren, die für Ihr Gerät verfügbar ist.

Tabelle 3.7 Unterstützte Microsoft Windows Betriebssysteme und erforderliche Protokolle

Microsoft Windows Betriebssystem	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
Microsoft Windows Server 2012 R2 - Standard Edition - Datacenter Edition	SNMP oder WMI	SNMP oder WMI	SNMP oder WMI	WMI
Microsoft Windows Storage Server 2012 R2 ¹ Standard Edition	SNMP oder WMI	SNMP oder WMI	SNMP oder WMI	WMI
Microsoft Windows Server 2012 - Standard Edition - Datacenter Edition	SNMP oder WMI	SNMP oder WMI	SNMP oder WMI	WMI
Microsoft Windows Storage Server 2012 ¹ Standard Edition	SNMP oder WMI	SNMP oder WMI	SNMP oder WMI	WMI

Tabelle 3.7 Unterstützte Microsoft Windows Betriebssysteme und erforderliche Protokolle, Fortsetzung

Microsoft Windows Betriebssystem	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
Microsoft Windows Server 2008 R2 inklusive Service Pack 1 • Standard Edition • Enterprise Edition • Datacenter Edition	SNMP <i>oder</i> WMI	SNMP <i>oder</i> WMI	SNMP <i>oder</i> WMI	WMI
Microsoft Windows Server 2008 • Standard für x64 • Enterprise für x64 • Datacenter für x64 • Standard 32-Bit • Enterprise 32-Bit • Datacenter 32-Bit	SNMP <i>oder</i> WMI	SNMP <i>oder</i> WMI	SNMP <i>oder</i> WMI	WMI
Microsoft Windows Small Business Server 2008	SNMP <i>oder</i> WMI	SNMP <i>oder</i> WMI	SNMP <i>oder</i> WMI	WMI
Microsoft Windows Web Server 2008	SNMP <i>oder</i> WMI	SNMP <i>oder</i> WMI	SNMP <i>oder</i> WMI	WMI
Microsoft Windows Storage Server 2008 ¹	SNMP <i>oder</i> WMI	SNMP <i>oder</i> WMI	SNMP <i>oder</i> WMI	WMI
Microsoft Windows Server 2003 R2 • Standard Edition • Enterprise Edition • Standard x64 Edition • Enterprise x64 Edition • Datacenter x64 Edition	SNMP <i>oder</i> WMI	SNMP <i>oder</i> WMI	SNMP <i>oder</i> WMI	WMI
Microsoft Windows Small Business Server 2003 R2	SNMP <i>oder</i> WMI	SNMP <i>oder</i> WMI	SNMP <i>oder</i> WMI	WMI

Tabelle 3.7 Unterstützte Microsoft Windows Betriebssysteme und erforderliche Protokolle, Fortsetzung

Microsoft Windows Betriebssystem	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
Microsoft Windows Server 2003 • Standard Edition • Enterprise Edition • Datacenter Edition • Standard x64 Edition • Enterprise x64 Edition • Web Edition	SNMP <i>oder</i> WMI	SNMP <i>oder</i> WMI	SNMP <i>oder</i> WMI	WMI
Microsoft Windows Storage Server 2003 ¹	SNMP <i>oder</i> WMI	SNMP <i>oder</i> WMI	SNMP <i>oder</i> WMI	WMI
Microsoft Windows Small Business Server 2003	SNMP <i>oder</i> WMI	SNMP <i>oder</i> WMI	SNMP <i>oder</i> WMI	WMI

¹ Windows Storage Server wird nur als Teil eines HP Storage Servers geliefert und unterstützt.

Unterstützung von Linux

Eine ausführliche Liste von Linux Betriebssystemversionen, die von ProLiant Servern unterstützt werden, finden Sie auf der folgenden Supportseite unter:

<http://h18004.www1.hp.com/products/servers/linux/hplinuxcert.html>.

Wichtig: SUSE Linux Enterprise Server für SAP Anwendungen basiert auf der jüngsten bewährten Version von SUSE Linux Enterprise Server 11 Service Pack 2 und beinhaltet alle Software- und Hardware-Zertifizierungen.

Das **HP Service Pack für ProLiant** und alle mitgelieferten Provider müssen installiert werden.

Tabelle 3.8 Unterstützte Linux Betriebssysteme und erforderliche Protokolle für ProLiant Server

Linux Betriebssystem	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
Red Hat Enterprise Linux (AMD64, EM64T u. x86) • 7.x • 6.x • 5.x • 4.x	SNMP	SNMP	SNMP	Telnet <i>oder</i> SSH

Tabelle 3.8 Unterstützte Linux Betriebssysteme und erforderliche Protokolle für ProLiant Server, Fortsetzung

Linux Betriebssystem	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
SUSE Linux Enterprise Server (AMD64, EM64T, x86) • 12 • 11 • 10 • 9	SNMP	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH

VMware ESX und ESXi Support

Eine ausführliche Liste von VMware ESX und ESXi Betriebssystemversionen, die von ProLiant Servern unterstützt werden, finden Sie auf der folgenden Supportseite unter:

<http://h18004.www1.hp.com/products/servers/vmware/supportmatrix/hpvmware.html>.

Wichtig: VMware ESXi Stateless-Neustartmodus wird unterstützt. Bei Verwendung des VMware ESXi Stateless-Neustartmodus werden die Überwachungsabonnements nicht beibehalten. Obwohl das Hosting-Gerät wiederhergestellt wird, kann der Zeitraum, in dem der Server nicht überwacht wird, bis zu einen Tag dauern. Informationen zum manuellen Aktualisieren von Abonnements für die Überwachung Ihrer Geräte nach einem zustandslosen Neustart finden Sie in der Onlinehilfe.

Wichtig: VMware ESXi Lockdown-Modus wird unterstützt. Insight RS unterstützt die ESXi-Hosts im gesperrten Modus, wenn sie vom vCenter in einer Cluster-Konfiguration verwaltet werden. Eigenständige, vom vCenter verwaltete ESXi-Hosts werden nicht unterstützt.

Tabelle 3.9 Unterstützte VMware ESXi und ESX Server-Versionen und erforderliche Protokolle

VMware Version (SW-Version)	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
VMware ESXi 6.0	WBEM	WBEM	WBEM	WBEM
VMware vSphere ESXi Server • 5.5 inklusive Update-Versionen • 5.1 inklusive Update-Versionen	WBEM	WBEM	WBEM	WBEM
VMware ESXi Server • 5.0 inklusive Update-Versionen • 4.1 inklusive Update-Versionen • 4.0 inklusive Update-Versionen	WBEM	WBEM	WBEM	WBEM

Tabelle 3.9 Unterstützte VMware ESXi und ESX Server-Versionen und erforderliche Protokolle, Fortsetzung

VMware Version (SW-Version)	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
VMware ESX Server • 4.1 inklusive Update-Versionen • 4.0 inklusive Update-Versionen	SNMP	SNMP	SNMP	SSH

Citrix XenServer Support

Eine ausführliche Liste von Citrix XenServer Betriebssystemversionen, die von ProLiant Servern unterstützt werden, finden Sie auf der folgenden Supportseite unter:

<http://h18004.www1.hp.com/products/servers/software/citrix/hpcitrixcert.html>.

Tabelle 3.10 Unterstützte Citrix XenServer-Versionen und erforderliche Protokolle

Citrix XenServer Version	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
Citrix XenServer • 5.6 • 5.5	SNMP	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH

Microsoft Hyper-V-Unterstützung

Eine ausführliche Liste von Microsoft Hyper-V Betriebssystemversionen, die von ProLiant Servern unterstützt werden, finden Sie auf der folgenden Supportseite unter:

<http://h18004.www1.hp.com/products/servers/windows/index.html>.

Wichtig: Die Unterstützung von Hyper-V ist auf die Servervollversion beschränkt und nicht für die Kernversion verfügbar, weil ein großer Teil der erforderlichen Software in dieser Version nicht verfügbar ist.

Tabelle 3.11 Unterstützte Hyper-V Microsoft Windows Betriebssysteme und erforderliche Protokolle

Microsoft Hyper-V Betriebssystem	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
Microsoft Hyper-V Server 2012 R2 Microsoft Windows Server 2012 R2 unter Verwendung der Hyper-V-Rolle	SNMP oder WMI	SNMP oder WMI		
Microsoft Hyper-V Server 2012 Microsoft Windows Server 2012 unter Verwendung der Hyper-V-Rolle	SNMP oder WMI	SNMP oder WMI		
Microsoft Hyper-V Server 2008 R2 Microsoft Windows Server 2008 R2 unter Verwendung der Hyper-V-Rolle	SNMP oder WMI	SNMP oder WMI		

HP ProLiant Gen8 und Gen9 Server

Die minimal unterstützte Firmware-Version von iLO 4 zur Registrierung bei Insight Remote Support über iLO 4 ist:

- Für HP ProLiant Gen8 Server: Version 1.10 oder höher ist erforderlich.
- Für HP ProLiant Gen9 Server: Version 2.00 oder höher ist erforderlich.

Wichtig: Für die Behebung von Sicherheitslücken von Fremdsoftware empfiehlt HP die Verwendung von iLO 4 2.03 oder höher. Wenn Sie auf die Web-Schnittstelle iLO 4 2.03 oder höher zugreifen möchten, müssen Sie TLS in Ihrem Browser aktivieren. TLS ist der Nachfolger von Secure Sockets Layer (SSL).

Sie können die neueste Firmware von der HP Website herunterladen: www.hp.com/support/ilo4.

HP ProLiant Gen8 und Gen9 Server können mit einer der folgenden drei Methoden für Insight Remote Support konfiguriert werden:

Wichtig: Es sollte nur **eine** Konfigurationsmethode ausgewählt werden: Der Versuch, mehrere zu konfigurieren, führt zu einer nicht unterstützten Konfiguration. Für Anleitungen zur Konfiguration von Insight Remote Support für HP ProLiant Server siehe *HP Insight Remote-Support Konfigurationshandbuch für überwachte Geräte* unter <http://www.hp.com/go/insightremotesupport/docs>.

1. Registrieren Sie sich mit einem Insight Remote Support 7.4 Hosting-Gerät über die HP ProLiant iLO 4 oder die Intelligent Provisioning-Weboberfläche.
2. Erkennen Sie HP ProLiant Server iLO 4 direkt von der Insight RS Konsole aus.
3. Installieren Sie die entsprechenden Diagnoseagenten und erkennen Sie dann den HP ProLiant Server selbst (nicht iLO 4) von der Insight RS Konsole aus.

Hierzu müssen die entsprechenden HP Insight Management (IM) Agents oder HP Insight Management WBEM Providers installiert und konfiguriert werden. HP empfiehlt die Installation von HP Service Pack für ProLiant (SPP) 2012.06.0 (B) oder höher. Näheres siehe www.hp.com/go/spp.

Wichtig: Wenn Sie SNMP Agents oder WBEM Providers verwenden, müssen Sie zusätzlich RIBCL Protokoll-Zugangsdaten in der Insight RS Konsole hinzufügen; RIBCL ist für AHS-Erfassungen und für Insight RS für die Serverüberwachung erforderlich.

Wichtig: Achten Sie darauf, dass der Agentless Management Service (AMS) aktiviert ist, das Betriebssystem ausgeführt wird und die Zugangsberechtigungen für das *Remote Insight Board Common Language Protocol (RIBCL)* für das Gerät **vor** der Registrierung bei HP Insight Remote Support in die Insight RS Konsole eingegeben werden.

Weitere Informationen zur Verwendung des Agentless Management Service im Vergleich zu Betriebssystemagenten finden Sie im Dokument *Aspekte bei der Auswahl von HP Agentless Management* unter

<http://h20000.www2.hp.com/bc/docs/support/SupportManual/c03488111/c03488111.pdf>.

Weitere Informationen zu iLO 4 und Agentless Management Service (AMS) siehe *HP iLO 4 Benutzerhandbuch* unter www.hp.com/go/ilo.

Wichtig: Wenn Sie angeschlossene Geräte überwachen möchten, müssen Sie das **HP Service Pack für ProLiant** entsprechend der Beschreibung im Abschnitt ProLiant Server, der mit dem Betriebssystem unten übereinstimmt, installieren. RIBCL-Zugangsberechtigungen sind unabhängig davon, ob die

integrierten Funktionen oder der Diagnoseagent verwendet werden, für alle HP ProLiant Gen8 und Gen9 Server erforderlich.

Wichtig: Achten Sie bei der Einrichtung von iLO 4 unbedingt darauf, die Zeitzone festzulegen. Wenn die Zeitzone nicht festgelegt wird, werden an Insight Remote Support gesendete Ereignisse mit einem GMT-Versatz angezeigt. Rufen Sie in iLO 4 **Administration** → **Netzwerk** → **SNTP-Einstellungen** auf, um die richtige Zeitzone einzustellen.

Die folgenden HP ProLiant Gen8 und Gen9 Server werden unterstützt:

Tabelle 3.12 Unterstützte HP ProLiant Gen8 und Gen9 Server

ProLiant Serie	Servermodell
HP ProLiant MicroServer	• HP ProLiant-MicroServer Gen8
HP ProLiant ML Server	• HP ProLiant ML10 v2 Server • HP ProLiant ML110 Gen9 Server • HP ProLiant ML150 Gen9 Server • HP ProLiant ML350 Gen9 Server • HP ProLiant ML310e Gen8 Server • HP ProLiant ML310e Gen8 v2 Server • HP ProLiant ML350p Gen8 Server • HP ProLiant ML350e Gen8 Server¹
HP ProLiant DL Server	• HP ProLiant DL60 Gen9 Server • HP ProLiant DL80 Gen9 Server • HP ProLiant DL120 Gen9 Server • HP ProLiant DL160 Gen9 Server • HP ProLiant DL180 Gen9 Server • HP ProLiant DL360 Gen9 Server • HP ProLiant DL380 Gen9 Server • HP ProLiant DL580 Gen9 Server • HP ProLiant DL160 Gen8 Server • HP ProLiant DL320e Gen8 Server • HP ProLiant DL320e Gen8 v2 Server • HP ProLiant DL360e Gen8 Server¹ • HP ProLiant DL360p Gen8 Server • HP ProLiant DL380e Gen8 Server¹ • HP ProLiant DL380p Gen8 Server • HP ProLiant DL385p Gen8 Server • HP ProLiant DL385 Gen8 Server • HP ProLiant DL560 Gen8 Server¹ • HP ProLiant DL580 Gen8 Server

Tabelle 3.12 Unterstützte HP ProLiant Gen8 und Gen9 Server, Fortsetzung

ProLiant Serie	Servermodell
HP ProLiant BL Server	• HP ProLiant BL460c Gen9 Server • HP ProLiant BL420c Gen8 Server¹ • HP ProLiant BL460c Gen8 Server • HP ProLiant BL465c Gen8 Server • HP ProLiant BL660c Gen8 Server¹
HP ProLiant SL Server	• HP ProLiant SL140s Gen8 Server • HP ProLiant SL230s Gen8 Server • HP ProLiant SL250s Gen8 Server • HP ProLiant SL270s Gen8 Server • HP ProLiant SL4540 Gen8 Server • HP ProLiant SL2500 Skalierbares System • HP ProLiant SL2500 Gen8 Chassis • HP ProLiant SL210t Gen8 Server
HP ProLiant XL Server	<i>HP Apollo 2000 Systeme:</i> • HP ProLiant XL170r Gen9 Server • HP ProLiant XL190r Gen9 Server <i>HP Apollo 4200 Systeme:</i> • HP ProLiant XL420 Gen9 Server <i>HP Apollo 4500 Systeme:</i> • HP ProLiant XL450 Gen9 Server <i>HP Apollo 6000 Systeme:</i> • HP ProLiant XL230a Gen9 Server • HP ProLiant XL250a GPU Gen9 Server Hinweis: Insight RS unterstützt den Core Server, allerdings nicht den GPU selbst. <i>HP Apollo 8000 Systeme:</i> • HP ProLiant XL730f Gen9 Server
HP ProLiant Workstation-Blades	• HP ProLiant WS460c Gen9 Server • HP ProLiant WS460c Gen9 Exp Server • HP ProLiant WS460c Gen8 Workstation-Blades

¹ Insight RS bietet erweiterte Unterstützung für Intel XEON E5 V2 Prozessor-Upgrades auf diese ProLiant Gen8 Modelle.

Auf den zuvor genannten ProLiant Gen8 und Gen9 Servern werden die folgenden Betriebssysteme unterstützt, sofern sie auch vom ProLiant Gen8 und Gen9 Servermodell unterstützt werden.

Eine ausführliche Liste unterstützter Betriebssysteme auf ProLiant Servern finden Sie unter www.hp.com/go/supportos.

Unterstützung von Microsoft Windows

Eine ausführliche Liste von Windows Betriebssystemversionen, die von ProLiant Servern unterstützt werden, finden Sie auf der folgenden Supportseite unter: www.hp.com/go/wincert.

Wichtig: Wenn Sie Ihren ProLiant Server nicht über den iLO 4 überwachen möchten, installieren Sie die entsprechenden Diagnose-Agenten/Provider und erkennen anschließend den ProLiant Server selbst (nicht den iLO 4) über die Insight RS Konsole. Zusätzlich zu den erforderlichen Protokollen, die unter "[Unterstützung von Microsoft Windows](#)" aufgeführt sind, müssen Sie das RIBCL Protokoll in der Insight RS Konsole konfigurieren.

Tabelle 3.13 Unterstützte Microsoft Windows Betriebssysteme und erforderliche Protokolle

Betriebssystem	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
Microsoft Windows Server 2012 R2 - Standard Edition - Datacenter Edition	RIBCL	RIBCL	RIBCL	
Microsoft Windows Storage Server 2012 R2 ¹ Standard Edition	RIBCL	RIBCL	RIBCL	
Microsoft Windows Server 2012 - Foundation Edition - Standard Edition - Datacenter Edition	RIBCL	RIBCL	RIBCL	
Microsoft Windows Storage Server 2012 ¹ Standard Edition	RIBCL	RIBCL	RIBCL	
Microsoft Windows Server 2008 (x86 und x64) SP2 und R2 mit SP1 - Standard Edition - Enterprise Edition - Web Server	RIBCL	RIBCL	RIBCL	

¹ Windows Storage Server wird nur im Umfang eines HP Storage Servers geliefert und unterstützt.

Unterstützung von Linux

Eine ausführliche Liste von Linux Betriebssystemversionen, die von ProLiant Servern unterstützt werden, finden Sie auf der folgenden Supportseite unter:

<http://h18004.www1.hp.com/products/servers/linux/hplinuxcert.html>.

Wichtig: Wenn Sie Ihren ProLiant Server nicht über den iLO 4 überwachen möchten, installieren Sie die entsprechenden Diagnose-Agenten/Provider und erkennen anschließend den ProLiant Server selbst (nicht den iLO 4) über die Insight RS Konsole. Zusätzlich zu den erforderlichen Protokollen, die unter "[Unterstützung von Linux](#)" aufgeführt sind, müssen Sie das RIBCL Protokoll in der Insight RS Konsole konfigurieren.

Tabelle 3.14 Unterstützte Linux Betriebssysteme und erforderliche Protokolle

Betriebssystem	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
Red Hat Enterprise Linux (x86 und EM64T/AMD64) • 7.x • 6.x¹ • 5.7	RIBCL	RIBCL	RIBCL	
SUSE Linux Enterprise Server 11 (x86 und EM64T/AMD64) inklusive Service Packs ² • 12 • 11 • 10 SP4	RIBCL	RIBCL	RIBCL	
Canonical Ubuntu 12.04 ³	RIBCL	RIBCL	RIBCL	
CentOS ⁴	RIBCL	RIBCL	RIBCL	

¹Es gibt Probleme mit „kdump“ bei Red Hat Enterprise Linux 6.1, die in Version 6.2 behoben sind. Näheres im folgenden [Red Hat Knowledge Base-Artikel](#).

²Die Installation von SUSE Linux Enterprise Server 11 SP1 erkennt nicht den Chipsatz auf HP ProLiant Servern der Gen8 Serie, der kISO zur Installation verwendet. Näheres siehe [Kundenberatung](#). SUSE Linux Enterprise Server für SAP Anwendungen basiert auf der jüngsten bewährten Version von SUSE Linux Enterprise Server 11 Service Pack 2 und beinhaltet alle Software- und Hardware-Zertifizierungen.

³Unterstützung des Betriebssystems Canonical Ubuntu für HP ProLiant Server bei Verwendung der iLO 4-Konnektivität mit oder ohne Installation des entsprechenden Agentless Management Service (AMS). Eine ausführliche Liste der unterstützten Betriebssystemversionen von Canonical Ubuntu finden Sie unter <http://h18004.www1.hp.com/products/servers/linux/hplinuxcert-canonical.html>.

⁴Unterstützung des Betriebssystems CentOS für HP ProLiant Server bei Verwendung der iLO 4-Konnektivität mit oder ohne Installation des entsprechenden Agentless Management Service (AMS). Eine ausführliche Liste der unterstützten Betriebssystemversionen von CentOS finden Sie unter <http://h18004.www1.hp.com/products/servers/software/centos/index.html>.

VMware ESX und ESXi Support

Eine ausführliche Liste von VMware ESX und ESXi Betriebssystemversionen, die von ProLiant Servern unterstützt werden, finden Sie auf der folgenden Supportseite unter:

<http://h18004.www1.hp.com/products/servers/vmware/supportmatrix/hpvmware.html>.

Wichtig: Wenn Sie Ihren ProLiant Server nicht über den iLO 4 überwachen möchten, installieren Sie die entsprechenden Diagnose-Agenten/Provider und erkennen anschließend den ProLiant Server selbst (nicht den iLO 4) über die Insight RS Konsole. Zusätzlich zu den erforderlichen Protokollen, die in "[VMware ESX und ESXi Support](#)" aufgeführt sind, müssen Sie das RIBCL Protokoll in der Insight RS Konsole konfigurieren.

Tabelle 3.15 Unterstützte VMware ESXi und ESX Server-Versionen und erforderliche Protokolle

Betriebssystem	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
VMware ESXi 6.0	RIBCL	RIBCL	RIBCL	
VMware vSphere ESXi Server • 5.5 inklusive Update-Versionen • 5.1 inklusive Update-Versionen	RIBCL	RIBCL	RIBCL	
VMware ESXi Server • 5.0 inklusive Update-Versionen • 4.1 inklusive Update-Versionen¹	RIBCL	RIBCL	RIBCL	
VMware ESX • 4.1 Server inklusive Update-Versionen¹	RIBCL	RIBCL	RIBCL	

¹Die Unterstützung von VMware ESX und ESXi 4.1 U2 ist auf die Überwachung über die integrierten Funktionen in HP iLO 4 beschränkt; Agentenunterstützung ist derzeit nicht verfügbar.

HP Integrity Server

Die folgenden HP Integrity Server werden von HP Insight Remote Support 7.x unterstützt.

Hinweis: Insight RS unterstützt HP-UX 11i v3 vPars v5 auf den folgenden Integrity Servern: rx2800 i2, rx2800 i4, BL8x0c i2, BL8x0c i4 und Superdome 2. vPars v6 werden **nicht** unterstützt.

Inklusive Funktion zur automatischen Analyse des Abbruchs der Maschinenüberprüfung für alle HP Integrity Server mit HP-UX 11i v3. Weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt [Abbruch der Maschinenüberprüfung](#) unten.

Tabelle 3.16 Unterstützte HP Integrity Server

Integrity Modellreihe	Servermodell
HP Integrity Superdome 2-Server	• HP Integrity Superdome 2 (nur Unterstützung von Betriebssystem HP-UX 11i v3) Unterstützt Firmware-Aktualisierung für CPE5
HP Integrity Superdome X Server	• HP Integrity Superdome X (nur Unterstützung von Betriebssystem SUSE Linux Enterprise Server, Red Hat Enterprise Linux und Windows 2012 R2)

Tabelle 3.16 Unterstützte HP Integrity Server, Fortsetzung

Integrity Modellreihe	Servermodell
HP Integrity Server	• HP Integrity rx1600/rx1620 • HP Integrity rx2600/rx2620/rx2660 • HP Integrity rx2800 i2 (nur Unterstützung von Betriebssystem HP-UX 11i v3 und OpenVMS 8.4) • HP Integrity rx2800 i4 Server (nur Unterstützung von Betriebssystem HP-UX 11i v3) • HP Integrity rx3600 • HP Integrity rx4640 • HP Integrity rx5670 (ausschließlich Unterstützung der Betriebssysteme HP-UX 11i v2, HP-UX 11i v3 und Microsoft Windows 2003 R2) • HP Integrity rx6600 • HP Integrity rx7620/rx7640 • HP Integrity rx8620/rx8640 • HP Integrity Superdome SD-A, SD-B (nur Unterstützung von Betriebssystem HP-UX 11iv1, HP-UX 11i v2, HP-UX 11i v3)
HP Integrity BladeSystem Server¹	• HP Integrity BL860c und BL870c, inklusive Service Media Library Links für BL860c/BL870c-Beschreibungen • HP Integrity BL860c i2 Blade-Server (nur Betriebssysteme HP-UX 11i v3, OpenVMS 8.4 und Windows 2008 R2) • HP Integrity BL870c i2 Blade-Server (nur Betriebssysteme HP-UX 11i v3, OpenVMS 8.4 und Windows 2008 R2) • HP Integrity BL890c i2 Blade-Server (nur Betriebssysteme HP-UX 11i v3, OpenVMS 8.4 und Windows 2008 R2) • HP Integrity BL860c i4 Server-Blades (nur Unterstützung von Betriebssystem HP-UX 11i v3) • HP Integrity BL870c i4 Server-Blades (nur Unterstützung von Betriebssystem HP-UX 11i v3) • HP Integrity BL890c i4 Server-Blades (nur Unterstützung von Betriebssystem HP-UX 11i v3)

¹Unterstützte Integrity BladeSystem-Server werden unabhängig von dem c-Class Gehäuse überwacht, in dem sie installiert sind. Integrity BladeSystem-Server können mit den Anweisungen für Integrity-Server konfiguriert werden.

Auf den vorgenannten Integrity Servern werden die folgenden Betriebssysteme unterstützt, sofern sie auch von dem Integrity Servermodell unterstützt werden.

Unterstützung von HP-UX

Zur Unterstützung des Betriebssystems HP-UX durch HP Integrity Server siehe „HP-UX 11i Support Matrix“ unter www.hp.com/go/hpuxservermatrix.

Installieren Sie die richtigen WBEM Anbieter auf HP-UX. Sie sind in der Regel ein Teil des Funktionssatzes von HP-UX und werden ggf. über Patches und Software-Updates auf dem Gerät aktualisiert.

WBEM wird durch System Fault Management (SFM) auf HP-UX implementiert. HP empfiehlt die Installation von SFM über WBEMMgmtBundle unter:
<https://h20392.www2.hp.com/portal/swdepot/displayProductInfo.do?productNumber=WBEMMgmtBundle>.

Tabelle 3.17 Unterstützte HP-UX Betriebssysteme und erforderliche Protokolle für Integrity Server

Betriebssystem	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
HP-UX 11i v3	WBEM	WBEM	WBEM	Telnet oder SSH
HP-UX 11i v2	WBEM	WBEM	WBEM	Telnet oder SSH

Tabelle 3.18 Unterstützte HP-UX Betriebssysteme und erforderliche Protokolle für HP Integrity Superdome 2-Server

HP Integrity Superdome 2 ¹	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
Onboard-Administrator (OA)	WS-Man	WS-Man	WS-Man	
HP-UX 11i v3 Partitionen	WBEM	WBEM	WBEM	

¹Für Integrity Superdome 2-Server verwenden die Erkennung und die Erfassung WS-Man. Der OA wird mit WS-Man überwacht, aber die Partitionen von Superdome 2 werden mit WBEM überwacht.

Wichtig: Bei HP Integrity BladeSystem Servern mit HP-UX 11i v3 als Betriebssystem ist die Installation von **Diagnostics Products Collection Depot (B69191AAE)** erforderlich. Dies ist keine Anforderung von HP Insight Remote Support, sondern eine Anforderung von HP-UX, um diese Server unterstützen zu können. Eine Kopie des Bundles ist im [HP Software Depot](#) verfügbar.

Bitte entnehmen Sie auch dem HP-UX Errata-Dokument zu den Server-Blades HP Integrity BL860c i2, BL870c i2 und BL890c i2 nähere Informationen zu erforderlichen Patches. Dies ist keine Anforderung von HP Insight Remote Support, sondern eine Anforderung von HP-UX, um diese Server unterstützen zu können. Eine Kopie des Dokuments finden Sie unter
<http://bizsupport2.austin.hp.com/bc/docs/support/SupportManual/c02111059/c02111059.pdf>.

Unterstützung von Linux

Hinweis: nPars werden nicht auf Linux Integrity Servern unterstützt, mit Ausnahme von Integrity Superdome X-Servern.

Wichtig: HP empfiehlt dringend, das **HP Integrity Essentials Foundation Pack** anstatt allein HP Insight Management Agent oder Insight Management WBEM Provider zu installieren, da es zusätzliche empfohlene Komponenten-Updates enthält. Näheres siehe
<http://h20341.www2.hp.com/integrity/w1/en/os/linux-on-integrity-certification-matrix-novell-suse.html>.

Tabelle 3.19 Unterstützte Linux Betriebssysteme und erforderliche Protokolle

Betriebssystem	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
Red Hat Enterprise Linux für Itanium-basierte Systeme • 5 • 4 • 3	WBEM	WBEM		Telnet oder SSH
SUSE Linux Enterprise Server für Itanium-basierte Systeme • 12 • 11 • 10 • 9 • 8	WBEM	WBEM		Telnet oder SSH

Tabelle 3.20 Unterstützte Linux Betriebssysteme und erforderliche Protokolle für HP Integrity Superdome X-Server

HP Integrity Superdome X	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
Onboard-Administrator (OA)	WS-Man	WS-Man	WS-Man	
SUSE Linux Enterprise Server 11, 11 SP3, 12 Partitionen ¹	WS-Man	WS-Man	WS-Man	
Red Hat Enterprise Linux 6.5, 6.6, 7.0, 7.1 Partitionen ¹	WS-Man	WS-Man	WS-Man	

¹Die Linux-Partitions-Ereignisse werden durch den Onboard Administrator mithilfe von WS-Man überwacht. Erfassungen auf den Partitionen verwenden ebenfalls WS-Man, aber Insight RS kommuniziert direkt mit der Partition.

Unterstützung von Microsoft Windows

HP empfiehlt, stets die HP Integrity Insight Management Agents (SNMP) oder HP Integrity WBEM Provider aus dem HP Integrity Support Pack für Windows zu installieren anstatt die Agenten allein. Weitere Informationen siehe <http://h20341.www2.hp.com/integrity/us/en/os/windows-on-integrity-releases.html>.

Tabelle 3.21 Unterstützte Microsoft Windows Betriebssysteme und erforderliche Protokolle

Betriebssystem	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
Microsoft Windows Server 2008 R2 inklusive Service Pack 1 ¹	WMI	WMI	WMI	WMI

Tabelle 3.21 Unterstützte Microsoft Windows Betriebssysteme und erforderliche Protokolle, Fortsetzung

Betriebssystem	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
Microsoft Windows Server 2008 mit SP1 oder höher ¹	WMI	WMI	WMI	WMI
Microsoft Windows Server 2003 • Datacenter Edition • Enterprise Edition	WMI und SNMP	WMI und SNMP und ELMC	WMI und SNMP	WMI

¹Die Unterstützung von Windows 2008 und Windows 2008 R2 ist auf die Server-Vollversion beschränkt und nicht für die Kernversion verfügbar, weil ein großer Teil der erforderlichen Funktionalität für diese Version nicht verfügbar ist.

Wenn Sie das Betriebssystem Windows 2003 verwenden, achten Sie auch darauf, den Event Log Monitoring Collector (ELMC) auf dem überwachten Gerät zu installieren, da dies ergänzend zu den Agents oder Providers zur Ereignisüberwachung erforderlich ist. Kopieren Sie den entsprechenden ELMC-Client (IA64 oder x86/x86) aus dem Download-Ordner von Insight Remote Support auf das Hosting-Gerät:

%HP_RS_DATA%\ELMC

Standardmäßig ist dieser Ordner C:\ProgramData\HP\RS\DATA\ELMC. Beachten Sie, dass es sich um einen ausgeblendeten Ordner handelt. Sie müssen daher möglicherweise die Ordneroptionen ändern, um ausgeblendete Ordner anzuzeigen. Weitere Informationen zu ELMC finden Sie unter "[Event Log Monitoring Collector \(ELMC\)](#)".

Tabelle 3.22 Unterstützte Windows-Betriebssysteme und erforderliche Protokolle für HP Integrity Superdome X-Server

HP Integrity Superdome X	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
Onboard-Administrator (OA)	WS-Man	WS-Man	WS-Man	
Microsoft Windows 2012 R2	WinRM	WS-Man ¹	WinRM ²	

¹Die Windows-Partitions-Ereignisse werden durch den Onboard Administrator mithilfe von WS-Man überwacht.

²Erfassungen von den Partitionen erfolgen mithilfe von WinRM und werden mit WS-Man über den OA verfolgt.

Unterstützung von OpenVMS

Weitere Informationen zur OpenVMS Geräte-Supportübersicht finden Sie auf der folgenden Supportseite: http://h71000.www7.hp.com/openvms/hw_supportchart.html.

Insight RS unterstützt die folgenden OpenVMS Funktionen:

- Dynamic Processor Resilience wird jetzt auch über die Konfiguration des Dynamic Processor Resilience Adapters unterstützt
- CPU Indictment

Wichtig: Die Unterstützung des Betriebssystems OpenVMS 8.4 auf den rx2800 i2 Servern setzt die Installation von VMS84I_UPDATE-V0500 oder höher voraus. Näheres siehe http://h71000.www7.hp.com/openvms/products/wbem/wbem_index.html.

Wichtig: Die Unterstützung des Betriebssystems OpenVMS 8.4 auf den BL8x0c i2 Blade-Servern setzt die Installation von VMS84I_UPDATE-V0200 oder höher voraus. Näheres siehe http://h71000.www7.hp.com/openvms/products/wbem/wbem_index.html.

Tabelle 3.23 Unterstützte OpenVMS Betriebssysteme und erforderliche Protokolle

Betriebssystem	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
OpenVMS V8.3-1 oder höher	WBEM	ELMC	WBEM	Telnet oder SSH

Achten Sie auch darauf, den Event Log Monitoring Collector (ELMC) auf dem überwachten Gerät zu installieren, da dies ergänzend zu den Agents oder Providers zur Ereignisüberwachung erforderlich ist. Kopieren Sie den entsprechenden ELMC-Client (IA64 oder x86/x86) aus dem Download-Ordner von Insight Remote Support auf das Hosting-Gerät:

%HP_RS_DATA%\ELMC

Standardmäßig ist dieser Ordner C:\ProgramData\HP\RS\DATA\ELMC. Beachten Sie, dass es sich um einen ausgeblendeten Ordner handelt. Sie müssen daher möglicherweise die Ordneroptionen ändern, um ausgeblendete Ordner anzuzeigen. Weitere Informationen zu ELMC finden Sie unter "[Event Log Monitoring Collector \(ELMC\)](#)".

Voraussetzungen für das Betriebssystem HP-UX

Wichtig: Information für alle Versionen von HP-UX

Es ist entscheidend, dass System Fault Management (SFM) als letzte Softwarekomponente von der unten stehenden Liste installiert oder aktualisiert wird.

System Management Web ist **optional**, ermöglicht Ihnen jedoch, ohne Einschränkung die EVWEB GUI-Komponente von System Fault Management zu nutzen, mit der Sie von SFM abgewickelte Ereignisse auf dem Host anzeigen können.

HP WBEM Services, OnlineDiag und SysMgmtWeb sind auf den HP-UX Operating Environment (OE)-Medien verfügbar und können während der SFM-Installation zur Installation ausgewählt werden.

Patches sind im [HP Support Center](#) erhältlich. Klicken Sie nach dem Anmelden auf den Link **Patch-Management** im linken Menü. Geben Sie den Patch-Namen in das Suchfeld ein und klicken Sie auf **LOS**.

Auf den oben genannten HP Integrity Servern sind mindestens folgende HP-UX Softwarekomponenten erforderlich, damit sie für HP Insight Remote Support 7.4 geeignet sind:

Tabelle 3.24 Erforderliche Software-Komponenten für HP-UX 11i v2

	Erforderliche Version	Hinweise
HP-UX Betriebsumgebung 11iv2	• September 2004 11i v2 OE (mindestens OE-Version) • Mai 2005 11i v2 OE oder später (erforderlich für vPars-Aktivierung)	Es ist für HP-UX 11i v2 zwar nicht erforderlich, aber HP empfiehlt dringend die Installation des aktuellen <i>B.11.23.0712.070 Base Quality Pack Bundle für HP-UX 11i v2 (Dezember 2007)</i> , da es alle Patch-Anforderungen erfüllt und für eine stabile unterstützte Umgebung sorgt. Es ist jedoch keine zwingende Voraussetzung für Insight Remote Support.
Betriebssystem-Patch-Voraussetzungen	BUNDLE 11i-Patch-Bundle B.11.23.0409.3 (September 2004) Außerdem sind folgende Patches erforderlich: • PHKL_36288 – 11.23 diag2-Treiber und vPars-Aktivierung kumulativ (anstelle von PHKL_32653 verwenden), Neustart nach Installation erforderlich • PHKL_34795 – 11.23 IPMI-Treiber-Patch kumulativ, (Neustart nach Installation erforderlich) • PHSS_37552 – 1.0 Aries-Patch kumulativ • PHSS_37947 – 1.0 Linker + fdp-Patch kumulativ • PHSS_35055 – aC++ Runtime (IA: A.06.10, PA: A.03.71) • PHSS_36345 – 11.23 Integrity Unwind Library	Diese sechs zusätzlichen Patches für HP-UX 11i v2 sind nicht Teil von Bundle11i und müssen ergänzend installiert werden. So installieren Sie Patches für HP-UX 11i v2: Rufen Sie www.hp.com/go/hpsc auf und melden Sie sich über Ihr HP Passport Konto an. Klicken Sie im linken Menü auf den Link Patch-Verwaltung. Geben Sie den Patch-Namen in das Suchfeld „Patch Management“ (Patch-Management) ein und klicken Sie auf GO (LOS).

Tabelle 3.24 Erforderliche Software-Komponenten für HP-UX 11i v2, Fortsetzung

	Erforderliche Version	Hinweise
OpenSSL Sicheres Netzwerkkommunikationsprotokoll	A.00.09.07i.012 (Dezember 2006) oder später	
Online Diagnostics	B.11.23.10.05 HPUX 11.23 Support-Tools-Bundle (Dezember 2007) oder höher	
WBEMSVcs (WBEM Services Core Product)	A.02.05.08 WBEM Services CORE Product (Dezember 2007) oder höher	Wenn Sie diesen Service installieren oder aktualisieren müssen, ziehen Sie bezüglich der Produktversion die Versionshinweise der WBEM Services inklusive der Kompatibilitätstabelle für WBEM Provider zurate.
System Management Web (empfohlen für Ereignisüberwachung, erforderlich für Konfigurationserfassung)	A.2.2.7 HP-UX Web Based System Management User Interface (Dezember 2007) oder höher	System Management Web ist optional, ermöglicht Ihnen jedoch, ohne Einschränkung die EVWEB GUI-Komponente von SFM zu nutzen, mit der Sie von SFM abgewickelte Ereignisse auf dem Host anzeigen können. Falls nur SysMgmtHomepage Version 2.2.6.2 auf dem Server vorhanden ist, muss folgendes Patch angewandt werden: Für HP-UX 11i v2 (11.23) OE Patch PHSS_36870 anwenden
System Fault Management (SFM)	B.07.01.01.yy System Fault Management (Mai 2009) oder höher	Nähere Informationen und weitere SFM-Voraussetzungen siehe Versionshinweise zu System Fault Management unter www.hp.com/go/hpux-diagnostics-sfm-docs .

Tabelle 3.25 Erforderliche Software-Komponenten für HP-UX 11i v3

	Erforderliche Version	Hinweise
HP-UX Betriebsumgebung 11iv3	• EVM-EventMgr B.11.31 oder später • Baseboard Management Controller (BMC) Firmware-Version 05.21 oder später • SysMgmtBase B.00.02.03 oder höher	Die Baseboard Management Controller Firmware ist nur für rx3600 und rx6600 Server erforderlich, um dem System Fault Manager die richtigen Leistungs- und Kühlungsinformationen zu liefern.
OpenSSL Sicheres Netzwerkkommunikationsprotokoll	A.00.09.07e.013 oder höher	

Tabelle 3.25 Erforderliche Software-Komponenten für HP-UX 11i v3, Fortsetzung

	Erforderliche Version	Hinweise
Online Diagnostics: Diagnose- und Support-Tools für HP-UX, inklusive STM-Version A.49.10 oder höher und EMS Version A.04.20 oder höher	B.11.31.01.yy oder höher (abhängig von SysFaultMgmt-Version; siehe Hinweise)	Wichtig: Wenn Sie diesen Service installieren oder aktualisieren müssen, ziehen Sie bezüglich der Produktversion die Versionshinweise der WBEM Services inklusive der Kompatibilitätstabelle für WBEM Provider zurate.
System Management Web (empfohlen für Ereignisüberwachung, erforderlich für Konfigurationserfassung)	A.2.2.4 HP-UX Web Based System Management User Interfaces (Dezember 2007) oder höher	System Management Web ist optional , ermöglicht Ihnen jedoch, ohne Einschränkung die EVWEB GUI-Komponente von SFM zu nutzen, mit der Sie von SFM abgewickelte Ereignisse auf dem Host anzeigen können. Falls nur SysMgmtHomepage Version 2.2.6.2 auf dem Server vorhanden ist, muss folgendes Patch angewandt werden: Für HP-UX 11i v3 (11.31) OE Patch PHSS_36871 anwenden
System Fault Management (SFM) ¹	C.07.10.08.yy HP-UX System Fault Management oder höher	Nähere Informationen und weitere SFM-Voraussetzungen siehe Versionshinweise zu System Fault Management unter www.hp.com/go/hpux-diagnostics-sfm-docs .

¹ HP empfiehlt die Installation von SFM über WBEMMgmtBundle, erhältlich unter:

<https://h20392.www2.hp.com/portal/swdepot/displayProductInfo.do?productNumber=WBEMMgmtBundle>

HP-UX Funktionen zur automatischen Analyse des Abbruchs der Maschinenüberprüfung für HP-UX 11i v3

Automatische Analyse des Abbruchs der Maschinenüberprüfung von HP-UX ist für alle HP Integrity Server verfügbar.

Hinweis: Für die folgenden Server ist die Installation einer bestimmten System Fault Management (SFM) Version erforderlich, um diese Funktion zu aktivieren:

- HP Integrity BL8x0c i2 mit System Fault Management Version April 2011 oder höher
- HP Integrity rx2800 i2 mit System Fault Management Version April 2011 oder höher

Diese SFM-Version wird als Teil des Diagnostics Products Collection Depot (Version April 2011 oder höher) bereitgestellt, erhältlich im Software Depot unter:

h20392.www2.hp.com/portal/swdepot/displayInstallInfo.do?productNumber=DiagProdCollection.

HP BladeSystem Gehäuse

HP Insight Remote Support-Überwachung ist auf das Gehäuse und den Onboard Administrator (OA) beschränkt. Die Überwachung der Geräte im Gehäuse erfordert die zusätzlichen Schritte der Erkennung und Konfiguration dieser zu überwachenden Geräte.

Hinweis: Verbindungsmodule der HP BladeSystem c-Class (Virtual Connect-, Ethernet-, Fibre Channel-, InfiniBand- und SAS-Verbindungen) werden automatisch über das OA Managementmodul überwacht, wenn es für die Überwachung konfiguriert wird.

HP c-Class BladeSystem-Gehäuse können mit den integrierten Management-Funktionen im OA oder durch Konfigurieren von SNMP im OA überwacht werden. Dies ist abhängig von der Version der OA-Firmware:

Wichtig: Versuchen Sie **nicht**, beide Konfigurationsmethoden anzuwenden, da dies nicht unterstützt wird und die Überwachung dann nicht ordnungsgemäß funktioniert.

1. OA Firmware Version **3.60 oder höher:** Registrieren Sie sich mit einem Insight Remote Support 7.4 Hosting-Gerät über den OA, um sowohl für den primären als auch den Standby-OA Serviceereignisse an das Hosting-Gerät zu senden.

Wichtig: Für die Behebung von Sicherheitslücken von Fremdsoftware empfiehlt HP die Verwendung von AO 4.30 oder höher. Wenn Sie auf die Web-Schnittstelle OA 4.30 oder höher zugreifen möchten, müssen Sie TLS in Ihrem Browser aktivieren. TLS ist der Nachfolger von Secure Sockets Layer (SSL).

2. OA Firmware Version **vor 3.55:** Wenn Sie einen primären und einen Standby-OA in Ihrer Umgebung konfiguriert haben, sollten Sie das **SNMP**-Protokoll konfigurieren, um Traps an das Hosting-Gerät zu senden. Die Erkennung durch das Insight Remote Support Hosting-Gerät sollte nur auf einen der OAs beschränkt sein.

Hinweis: Bei Verwendung der OA Firmware Versionen 3.55 oder 3.56 empfiehlt HP Ihnen ein Upgrade auf Version 3.60.

Die aktuelle Firmware-Software finden Sie auf der HP Website unter: www.hp.com/support/oa.

Die folgenden HP BladeSystem c-Class Gehäuse werden unterstützt:

Tabelle 3.26 Unterstützte BladeSystem c-Class Gehäuse und erforderliche Protokolle mit der OA-Konfigurationsmethode

BladeSystem Gehäusemodell	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
HP BladeSystem c3000 Gehäuse	Registrierung durch den OA	Registrierung durch den OA	Registrierung durch den OA	
HP BladeSystem c7000 Gehäuse	Registrierung durch den OA	Registrierung durch den OA	Registrierung durch den OA	

Tabelle 3.27 Unterstützte BladeSystem c-Class Gehäuse und erforderliche Protokolle mit der SNMP-Konfigurationsmethode

BladeSystem Gehäusemodell	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
HP BladeSystem c3000 Gehäuse	SNMP	SNMP	HTTPS	
HP BladeSystem c7000 Gehäuse	SNMP	SNMP	HTTPS	

HP Virtual Connect-Module

Die folgenden HP Virtual Connect Module werden unterstützt:

Tabelle 3.28 Unterstützte Virtual Connect Module und erforderliche Protokolle

Modell: Virtual Connect-Modul	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
HP Virtual Connect FlexFabric-20/40 F8 Modul	SNMP	SNMP	SNMP	SNMP
HP 16Gb Virtual Connect Fibre Channel-Modul mit 24 Anschlüssen	SNMP	SNMP	SNMP	SNMP

HP Fusion EA-Beschleuniger

Die folgenden HP Fusion EA-Beschleuniger werden unterstützt:

Tabelle 3.29 Unterstützte Fusion E/A-Beschleuniger und erforderliche Protokolle

Fusion E/A-Beschleuniger Modell	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
HP 365GB Multi Level Cell G2 PCIe ioDrive2 für ProLiant Server	SNMP	SNMP		

HP 9000 Server

Die folgenden HP 9000 Server werden unterstützt:

Tabelle 3.30 HP 9000 Servermodelle und Betriebssystemvoraussetzungen

HP 9000 Modell	Hinweise
rp3410 rp3440 rp4410 rp4440 rp7400 (N-Klasse) rp7410 rp7420 rp7440 rp8400 rp8420 rp8440	HP-UX ist das einzigste unterstützte Betriebssystem. Zur Unterstützung des Betriebssystems HP-UX durch HP 9000 Server siehe die „HP-UX 11i Support Matrix“ (HP-UX 11i Unterstützungsmatrix) unter www.hp.com/go/hpuxservermatrix .

HP NonStop Serversysteme

Folgende HP NonStop Server-Systeme werden unterstützt:

Tabelle 3.31 HP NonStop Servermodelle und Betriebssystemvoraussetzungen

HP NonStop Servermodelle	Erforderliches NonStop OS Revisions-Update (RVU)	Open System Management-Service
HP Integrity NonStop Server der NS-Serie	H06.03 und spätere RVUs der H-Serie	Open System Management (OSM) T0682 ACC oder später (vorhanden in H06.18.00)
HP Integrity NonStop BladeSystems	H06.03 und spätere RVUs der J-Serie	Open System Management (OSM) T0682 ACC oder später (vorhanden in J06.07.00)
HP Integrity NonStop Server der X-Serie	L15.02 und spätere RVUs der L-Serie	Open System Management (OSM) T0682 ACC oder später



Hinweis: NonStop-Server unterstützen **keine** Konfigurationserfassungen.

Weitere Einzelheiten zur Installation und Konfiguration von Insight RS für die Verwendung in einer NonStop-Umgebung finden Sie im Dokument *Insight Remote Support für NonStop*, das Sie hier herunterladen können: www.hp.com/go/nonstop-serviceinfo.

Hardware-Anforderungen für NonStop Hosting-Gerät

Um eine NonStop System-Konsole (NSC) als Hosting-Gerät für Insight Remote Support verwenden zu können, muss sie die Mindestanforderungen an Hardware und Software für ein Hosting-Gerät erfüllen.

HP empfiehlt, dass NonStop-Kunden ein passendes Hosting-Gerät verwenden, damit sie all ihre Server, Speicher, SAN und Netzwerkgeräte neben ihren NonStop-Servern überwachen können. HP rät von der Verwendung der NonStop-Konsole (NSC) als Hosting-Gerät ab, da sich die NSC in einer speziellen LAN-Wartungsumgebung befindet. Wenden Sie sich bitte an Ihr HP Account-Team, um eine Remote-Überwachung für Ihre NonStop-Serversysteme einzurichten.

Hinweis: Das Modell ML110 G5 wird nur als Hosting-Gerät unterstützt, wenn es gleichzeitig als NonStop Systemkonsole (NSC) verwendet wird. Das Modell ML110 G5 kann zwar gleichzeitig als NSC und Hosting-Gerät für Insight RS verwendet werden, allerdings bietet es nicht die Selbstdiagnose-Kapazitäten, die charakteristisch für andere von Insight RS unterstützte Hosting-Geräte sind.

HP AlphaServer Systeme

HP bietet nur begrenzten Remote-Support für Kunden, die HP AlphaServer einsetzen. Wie beim Standard-Support versucht HP Insight Remote Support Version 7.x, diese Produkte als fernüberwachte HP Produkte zu erkennen und Informationen über Fehlerereignisse an HP zu senden.

Sollten jedoch Probleme beim Einsatz der Fernüberwachungsfunktionen von HP Insight Remote Support Version 7.x bei diesen bestimmten Produkten auftreten, die Fernerkennung der HP Produkte oder das Melden von Fehlerereignissen an HP inbegriffen, wird HP solche Probleme mit angemessenem Aufwand lösen, doch ohne Garantie für eine sofortige Antwort oder Lösung. Ein erfolgreich an HP gemeldetes Fehlerereignis wird gemäß des Support-Level-Vertrags behandelt.

Folgende HP AlphaServer-Systeme sind von diesem eingeschränkten Support betroffen:

Tabelle 3.32 HP AlphaServer Modelle und Betriebssystemvoraussetzungen

HP AlphaServer Modelle ¹	Betriebssystemanforderungen
HP AlphaServer DS10/DS10L/DS15/DS20/DS20E/DS25	OpenVMS V7.3.2 oder höher
HP AlphaServer ES40/ES45	Tru64 UNIX V4.0F, V4.0G, V5.1A oder höher
HP AlphaServer GS80/GS160/GS320	
HP AlphaServer TS80/ES47/ES80/GS1280/GS1280	
HP AlphaServer TS20/TS40	
HP AlphaServer TS202C	
Arbeitsspeicherkanal	

¹ Ältere Alpha Server, die Dekadent sowie HP AlphaServer DS20L benötigen, werden **nicht** unterstützt.

Unterstützung von OpenVMS

Tabelle 3.33 Unterstützte OpenVMS Betriebssysteme und erforderliche Protokolle

Betriebssystem	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
OpenVMS V7.3.2 oder höher	SNMP	ELMC		Telnet

Tru64 UNIX Support

Tabelle 3.34 Unterstützte Tru64 UNIX Betriebssysteme und erforderliche Protokolle

Betriebssystem	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
Tru64 UNIX V4.0F, V4.0G, V5.1A oder höher	SNMP	ELMC		Telnet oder SSH

Nicht-HP-Server

HP Insight Remote Support unterstützt die Remote-Überwachung für ausgewählte Nicht-HP-Server mit HP Support für mehrere Hersteller oder einem Servicevertrag für HP Integrated Support Management.

Bei der Überwachung der Unterstützung von Nicht-HP-Servern ist besondere Aufmerksamkeit hinsichtlich der Berechtigungsdaten des Servers erforderlich. Die erkannten Serien- und Produktnummern stimmen normalerweise nicht mit den im HP Support-Vertrag aufgelisteten Serien- und Produktnummern überein. Um eine ausführliche Beschreibung der Konfiguration der Remote-Überwachung für Ihre geeigneten Nicht-HP-Server über HP Insight Remote Support 7.x zu erhalten, bitten Sie Ihr HP Account Support-Team, die Anpassung für Ihre Bereitstellung zu konzipieren.

Folgende ausgewählte Nicht-HP-Server werden unterstützt:

Tabelle 3.35 Unterstützte Nicht-HP-Server

	Befestigungsmaterial	Agenten-Unterstützung ¹
IBM Windows	- IBM BladeCenter Gehäuse und BladeCenter Server - IBM System x	IBM Systems Director Common Agent Version 6.1.1
Dell Windows	Dell PowerEdge	Dell OpenManage Server Administrator Version 6.2.0

¹Insight RS unterstützt nur die aufgeführten Agent Versionen.

Tabelle 3.36 Unterstützte Microsoft Windows Betriebssysteme und erforderliche Protokolle

Betriebssystem	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
Microsoft Windows 2008 R2	SNMP	SNMP		
Microsoft Windows 2008				
Microsoft Windows 2008 R2	SNMP	SNMP		
Microsoft Windows 2008				

HP Storage

Insight RS unterstützt Überwachung und Erfassung für die folgenden HP Storage Produkte.



Hinweis: HP Insight RS unterstützt das sichere SNMPv3 Protokoll, wenn es auf dem überwachten Gerät unterstützt wird. Lesen Sie in der Dokumentation für Ihr Gerät nach, wie Sie die SNMP-Versionen bestimmen, die Ihr Gerät unterstützt.

HP P6000 Enterprise Virtual Array-Systeme

Achten Sie darauf, dass Event Log Monitoring Collector (ELMC) auf allen Storage Management Servern (SMS) installiert ist, auf denen HP P6000 Command View installiert ist. ELMC ist durch die Funktion Insight RS Software Updates verfügbar und muss manuell auf den SMS installiert werden. Dies gilt nicht für EVAs, die das Array Based Management (ABM) Modul verwenden. Weitere Einzelheiten zu ELMC finden Sie unter "[Event Log Monitoring Collector \(ELMC\)](#)".

Wichtig: Für alle P6000/EVA Geräte ist die Mindestvoraussetzung HP P6000 Command View **9.4 oder höher**.

Wichtig: Spezifische Anforderungen bezüglich HP P6000 Command View entnehmen Sie bitte der *HP P6000 Enterprise Virtual Array Compatibility Reference* (HP P6000 Enterprise Virtual Array Kompatibilitätsreferenz), die unter <http://www.hp.com/support/manuals> auf der HP Business Support Center Website verfügbar ist:

1. Klicken Sie unter „Alle HP Produkte“ auf **Storage** → **Storage Software** → **Storage Device Management Software** → **HP EVA P6000 Device Management Software** → **HP P6000 Command View Software**.
2. Klicken Sie auf **HP Command View Software**.

3. Klicken Sie unter „General Reference“ auf **HP P6000 Enterprise Virtual Array Compatibility Reference**.

Die folgenden HP P6000/Enterprise Virtual Array-Systeme werden unterstützt:

Tabelle 3.37 Unterstützte Enterprise Virtual Array Storage Systeme und erforderliche Software und Protokolle

EVA Storage Modell	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
EVA 3000/5000	P6000 Command View	P6000 Command View <i>und</i> ELMC ¹	P6000 Command View	P6000 Command View
EVA 4000/6000/8000	P6000 Command View	P6000 Command View <i>und</i> ELMC ¹	P6000 Command View	P6000 Command View
EVA 4100/6100/8100	P6000 Command View	P6000 Command View <i>und</i> ELMC ¹	P6000 Command View	P6000 Command View
EVA 4400	P6000 Command View	P6000 Command View <i>und</i> ELMC ¹	P6000 Command View	P6000 Command View
EVA 6400/8400	P6000 Command View	P6000 Command View <i>und</i> ELMC ¹	P6000 Command View	P6000 Command View
HP P6300/6500 EVA	P6000 Command View	P6000 Command View <i>und</i> ELMC ¹	P6000 Command View	P6000 Command View
HP P6350/P6550 EVA	P6000 Command View	P6000 Command View <i>und</i> ELMC ¹	P6000 Command View	P6000 Command View

¹ELMC ist nur für die Server-basierte Verwaltung erforderlich. Array-basierte Verwaltung erfordert *kein* ELMC.

HP StoreVirtual Storage (früher P4000 SAN Solutions/LeftHand Storage)

SNMP muss für jeden Speicherknoten konfiguriert und aktiviert werden, damit Ereignisse an das Hosting-Gerät gesendet werden können. SNMP wird standardmäßig in HP LeftHand OS (früher SAN/iQ) aktiviert und sollte nicht geändert werden.

Jeder Speicherknoten zählt in HP Insight Remote Support als 30 überwachte Geräte. Achten Sie darauf, genügend Festplattenspeicher für HP StoreVirtual (P4000) Erfassungen zu reservieren. Der erforderliche Festplattenspeicher hängt von der Zahl der HP StoreVirtual Speicherknoten ab. Berechnung des erforderlichen Festplattenspeichers siehe Abschnitt oben "[Funktionen zur Konfigurationserfassung](#)".

Nähere Informationen und zukünftige Updates für unterstützte Plattformen siehe *HP StoreVirtual 4000 Storage Compatibility Matrix* (HP StoreVirtual 4000 Speicherkompatibilitätsmatrix) unter www.hp.com/go/StoreVirtualcompatibility.

Tabelle 3.38 Unterstützte StoreVirtual Storage Systeme und erforderliche Software und Protokolle

Lösungsname	Von der Software erkennbarer Modellname	Centralized Management Console (Zentralisierte Management-Konsole) ¹	LeftHand OS	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
LeftHand NSM2060 G2 HP P4300	P4300	• 9.0 • 9.5 • 10.0 • 10.5 • 11.0	• 9.5² • 10.0 • 10.5 • 11.0	SNMP	SNMP und LeftHand OS	LeftHand OS	LeftHand OS
HP P4300 G2	P4300G2	• 9.0 • 9.5 • 10.0 • 10.5 • 11.0	• 9.5² • 10.0 • 10.5 • 11.0	SNMP	SNMP und LeftHand OS	LeftHand OS	LeftHand OS
LeftHand NSM2120 G2 HP P4500	P4500	• 9.0 • 9.5 • 10.0 • 10.5 • 11.0	• 9.5² • 10.0 • 10.5 • 11.0	SNMP	SNMP und LeftHand OS	LeftHand OS	LeftHand OS

Tabelle 3.38 Unterstützte StoreVirtual Storage Systeme und erforderliche Software und Protokolle, Fortsetzung

Lösungsname	Von der Software erkennbarer Modellname	Centralized Management Console (Zentralisierte Management-Konsole) ¹	LeftHand OS	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
HP P4500 G2	P4500G2	• 9.0 • 9.5 • 10.0 • 10.5 • 11.0	• 9.5² • 10.0 • 10.5 • 11.0	SNMP	SNMP und LeftHand OS	LeftHand OS	LeftHand OS
LeftHand VSA	P4000 VSA (ESX)	• 9.0 • 9.5 • 10.0 • 10.5 • 11.0	• 9.5² • 10.0 • 10.5 • 11.0	SNMP	SNMP und LeftHand OS	LeftHand OS	LeftHand OS
HP P4800 G2	P4000sb G2 P4460sb G2	• 9.0 • 9.5 • 10.0 • 10.5 • 11.0	• 9.5² • 10.0 • 10.5 • 11.0	SNMP	SNMP und LeftHand OS	LeftHand OS	LeftHand OS
HP P4900 G2	P4900G2	• 9.0 • 9.5 • 10.0 • 10.5 • 11.0	• 9.5² • 10.0 • 10.5 • 11.0	SNMP	SNMP und LeftHand OS	LeftHand OS	LeftHand OS
HP LeftHand VSA	P4000 VSA (ESX) P4000 VSA (Hyper-V)	• 9.0 • 9.5 • 10.0 • 10.5 • 11.0	• 9.5² • 10.0 • 10.5 • 11.0	SNMP	SNMP und LeftHand OS	LeftHand OS	LeftHand OS
HP P4000 Ausfallsicherungs-Manager	Ausfallsicherungs-Manager (ESX) Ausfallsicherungs-Manager (Hyper-V)	• 9.0 • 9.5 • 10.0 • 10.5 • 11.0	• 9.5² • 10.0 • 10.5 • 11.0	SNMP	SNMP und LeftHand OS	LeftHand OS	LeftHand OS

Tabelle 3.38 Unterstützte StoreVirtual Storage Systeme und erforderliche Software und Protokolle, Fortsetzung

Lösungsname	Von der Software erkennbarer Modellname	Centralized Management Console (Zentralisierte Management-Konsole) ¹	LeftHand OS	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
HP Ausfallsicherungs-Manager (ESX)	HP Ausfallsicherungs-Manager (ESX)	• 9.0 • 9.5 • 10.0 • 10.5 • 11.0	• 9.5² • 10.0 • 10.5 • 11.0	SNMP	SNMP und LeftHand OS	LeftHand OS	LeftHand OS
HP Ausfallsicherungs-Manager (Hyper-V)	HP Ausfallsicherungs-Manager (Hyper-V)	• 9.0 • 9.5 • 10.0 • 10.5 • 11.0	• 9.5² • 10.0 • 10.5 • 11.0	SNMP	SNMP und LeftHand OS	LeftHand OS	LeftHand OS
HP StoreVirtual 4130	4130	• 9.0 • 9.5 • 10.0 • 10.5 • 11.0	• 9.5² • 10.0 • 10.5 • 11.0	SNMP	SNMP und LeftHand OS	LeftHand OS	LeftHand OS
HP StoreVirtual 4330 HP StoreVirtual 4330 FC	4330 4330 FC	• 9.0 • 9.5 • 10.0 • 10.5 • 11.0	• 9.5² • 10.0 • 10.5 • 11.0	SNMP	SNMP und LeftHand OS	LeftHand OS	LeftHand OS
HP StoreVirtual 4335	4335	• 9.0 • 9.5 • 10.0 • 10.5 • 11.0	• 9.5² • 10.0 • 10.5 • 11.0	SNMP	SNMP und LeftHand OS	LeftHand OS	LeftHand OS
HP StoreVirtual 4530	4530	• 9.0 • 9.5 • 10.0 • 10.5 • 11.0	• 9.5² • 10.0 • 10.5 • 11.0	SNMP	SNMP und LeftHand OS	LeftHand OS	LeftHand OS

Tabelle 3.38 Unterstützte StoreVirtual Storage Systeme und erforderliche Software und Protokolle, Fortsetzung

Lösungsname	Von der Software erkennbarer Modellname	Centralized Management Console (Zentralisierte Management-Konsole) ¹	LeftHand OS	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
HP StoreVirtual 4630	4630	• 9.0 • 9.5 • 10.0 • 10.5 • 11.0	• 9.5² • 10.0 • 10.5 • 11.0	SNMP	SNMP und LeftHand OS	LeftHand OS	LeftHand OS
HP StoreVirtual 4730	4730	• 9.0 • 9.5 • 10.0 • 10.5 • 11.0	• 9.5² • 10.0 • 10.5 • 11.0	SNMP	SNMP und LeftHand OS	LeftHand OS	LeftHand OS
HP StoreVirtual 4730 FC	4730 FC	• 9.0 • 9.5 • 10.0 • 10.5 • 11.0	• 9.5² • 10.0 • 10.5 • 11.0	SNMP	SNMP und LeftHand OS	LeftHand OS	LeftHand OS

¹Für neue Installationen empfiehlt HP die Installation der HP StoreVirtual Centralized Management Console (CMC) auf dem Hosting-Gerät, aber sie wird auch auf einem separaten Gerät unterstützt.

²Jeder Speicherknoten, auf dem das Betriebssystem HP LeftHand, Version 9.5 ausgeführt wird, benötigt Patch Set 05.

HP P2000/Modular Smart Array-Systeme

Wichtig: Bei MSAs mit aktiviertem SNMPv3 müssen die SNMPv3-Zugangsberechtigungen in der Insight RS Konsole konfiguriert sein. Unterbleibt die Angabe der SNMPv3-Zugangsberechtigungen in der Insight RS Konsole, zeigt Insight RS nur einen Controller dieser MSAs an.

Wichtig: MSA2xxx Geräte (2012fc, 2212fc, 2012i und 2012sa) unterstützen keine Konfigurationserfassungen, außer wenn MSA2xxx Teil einer SAN-Erfassung ist.

Tabelle 3.39 Unterstützte P2000/MSA Systeme und erforderliche Protokolle

MSA Modell	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
MSA1000 Serie	Die MSA1000 Serie wird nur bei Anschluss an einen HP ProLiant Server über das SNMP-Protokoll unterstützt. Sie wird nicht als separates Gerät erkannt oder überwacht, sondern über den auf dem Server installierten und konfigurierten Diagnoseagenten unterstützt. Der Anspruch des HP ProLiant auf den Service wird auf die MSA 1000 Serie angewandt.			
MSA15xx Serie	SNMP	SNMP	SNMP	SNMP
MSA2xxx G1 Serie (2012fc, 2212fc, 2012i und 2012sa)	SNMP	SNMP		SNMP

Tabelle 3.39 Unterstützte P2000/MSA Systeme und erforderliche Protokolle, Fortsetzung

MSA Modell	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
MSA23xx G2 Serie ¹	SNMP und WBEM	SNMP	WBEM	WBEM
MSA23xxa G2 Serie ¹	SNMP und WBEM	SNMP	WBEM	WBEM
MSA23xxsa G2 Serie ¹	SNMP und WBEM	SNMP	WBEM	WBEM
MSA23xxfc G2 Serie ¹	SNMP und WBEM	SNMP	WBEM	WBEM
MSA23xxi G2 Serie ¹	SNMP und WBEM	SNMP	WBEM	WBEM
P2000 G3 Serie (mit T230, T240, T250, T251 oder TS252 Firmware)	SNMP und WBEM	SNMP und WBEM	WBEM	WBEM
HP MSA 2040 SAN-Speicher ²	SNMP und WBEM	SNMP und WBEM	WBEM	WBEM
HP MSA 2040 SAS-Speicher ²	SNMP und WBEM	SNMP und WBEM	WBEM	WBEM
HP MSA 1040-Speicher ²	SNMP und WBEM	SNMP und WBEM	WBEM	WBEM

¹Installieren Sie die WBEM SMI-S Proxy-Anbieter auf dem Host-Server und nicht auf dem MSA selbst.

²Umfasst Support für GL200 und GL210 Firmware.

HP StoreAll Storage (früher HP IBRIX Storage)

SNMP muss auf den File Server-Knoten konfiguriert und aktiviert werden, damit Hardwareereignisse an das Hosting-Gerät gesendet werden können. Anweisungen zur Einrichtung siehe *HP Insight Remote*

Support Konfigurationshandbuch für überwachte Geräte unter www.hp.com/go/insightremotesupport/docs.

Hinweis: Das Betriebssystem HP StoreAll v6.5 unterstützt Red Hat Linux 5.8.

Wichtig: Alle StoreAll Knoten werden in der Insight RS Konsole durch ihre entsprechenden ProLiant Servermodellnamen anstelle des Ibrix oder StoreAll Modellnamens angezeigt.

Folgende HP StoreAll Storage Systems werden unterstützt:

Tabelle 3.40 Unterstützte HP StoreAll Storage-Systeme und erforderliche Protokolle

StoreAll Storage Modell	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
HP StoreAll 8200 Gateway	SNMP	SNMP	SNMP	
HP StoreAll 8800 Storage	SNMP	SNMP	SNMP	
HP IBRIX X9300 Netzwerkspeicher-Gateway	SNMP	SNMP	SNMP	
HP IBRIX X9320 Netzwerkspeichersysteme	SNMP	SNMP	SNMP	
HP IBRIX X9720 Netzwerkspeichersysteme ¹	SNMP	SNMP	SNMP	
HP IBRIX X9730 Netzwerkspeichersysteme	SNMP	SNMP	SNMP	

¹Die Komponenten des Array-Controllers und des Festplattengehäuses der X9720 Lösung, inklusive der Modellnummern X9700c und X9700cx oder MSA2060 und MSA2070, werden von Insight RS **nicht** unterstützt.

HP StoreEasy-Speicher (ehemals Network Storage Systems)

WMI muss auf den File Server-Knoten konfiguriert und aktiviert werden, damit Hardwareereignisse an das Hosting-Gerät gesendet werden können. Anweisungen zur Einrichtung siehe *HP Insight Remote Support Konfigurationshandbuch für überwachte Geräte* unter www.hp.com/go/insightremotesupport/docs.

Folgender HP StoreEasy Storage (früher Network Attached Storage (NAS)) wird unterstützt:

Tabelle 3.41 Unterstützte StoreEasy Storage-Systeme und erforderliche Protokolle

StoreEasy Storage-Modell	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
HP ProLiant Storage Server Familie (1xx Serie ausgenommen)	WMI	WMI	WMI	WMI
HP All-in-One 600 und 1200 Storage Systems	WMI	WMI	WMI	WMI

Tabelle 3.41 Unterstützte StoreEasy Storage-Systeme und erforderliche Protokolle, Fortsetzung

StoreEasy Storage-Modell	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
HP NAS Serie inklusive • HP X1000 Netzwerkspeichersysteme • HP X3000 Netzwerkspeichersysteme • HP X1800 G2 Netzwerkspeichersysteme • HP X3800 G2 Netzwerkspeichersysteme • HP X5520 G2 Netzwerkspeichersysteme	WMI	WMI	WMI	WMI
HP StoreEasy 1xx0 Storage	WMI	WMI	WMI	WMI
HP StoreEasy 3xx0 Gateway Storage	WMI	WMI	WMI	WMI
HP StoreEasy 5000 Storage	WMI	WMI	WMI	WMI
HP 3PAR File Controller Storage	Nur unterstützt über iLO 4 Direktverbindung			
HP 3PAR File Controller Storage V2	Nur unterstützt über iLO 4 Direktverbindung			

Hinweis: Der folgende HP Network Attached Storage (NAS) wird nicht von der HP Insight Remote Support Software unterstützt:

- HP StorageWorks Storage Server (NAS) 1000s Network Attached Storage 1000s
- HP StorageWorks Storage Server (NAS) 1200s Small Business Class Family Network Attached Storage 1200s
- HP StorageWorks Storage Server (NAS) 1500s Network Attached Storage 1500s
- HP StorageWorks Storage Server (NAS) s1000 Network Attached Storage S1000 Modell 320/640
- HP StorageWorks Storage Server (NAS) 8000 Network Attached Storage 8000
- HP SureStore Storage Server (NAS) VA Solutions Network Attached, HP-UX-Speicherlösung auf Basis von UNIX
- Compaq Storage Server (NAS) N2400 Network Attached Storage 2400
- HP StorageWorks AIO400 Storage System

HP Storage-Blades

Die folgenden HP Speicher-Blades werden von dieser Version unterstützt:

Tabelle 3.42 *Unterstützte HP Storage Blades und erforderliche Protokolle*

Storage Blade Modell	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
HP All-in-One SB600c Storage System		Speicher-Blades werden über die auf dem Partner-Server-Blade installierten Speicher-Agents überwacht. Das Partner-Server-Blade ist das angrenzende, direkt mit dem Speicher-Blade verbundene Server-Blade.	Konfigurationserfassungen werden nicht unterstützt.	
HP All-in-One SB920c Band-Blade				
HP D2000sb Speicher-Blades				

HP Virtual Library-Systeme

Die folgenden HP Virtual Library Systeme werden mit dieser Version unterstützt:

Tabelle 3.43 *Unterstützte HP Virtual Library Systeme (VLS) und erforderliche Protokolle*

VLS Modell	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
HP 300 Virtual Library System EVA Gateway	SNMP	SNMP		SSH
HP 12000 Virtual Library System EVA Gateway	SNMP	SNMP		SSH
HP 9000 Serie Virtual Library System	SNMP	SNMP		SSH
HP 6000 Serie Virtual Library System inklusive: • HP VLS 6200 und 6500 • HP VLS61xx, VLS65xx und VLS 68xx	SNMP	SNMP		SSH

HP StoreEver Tape Libraries

HP Insight Remote Support unterstützt HP StoreEver Bandbibliotheken, die Version **3.1 oder höher** der Software HP Command View for Tape Libraries verwenden. Eine Kopie der Software kann von www.hp.com/support/cvtl heruntergeladen werden.

Hinweis: Insight RS unterstützt keine eigenständigen (nicht zur Bibliothek gehörenden) Bandlaufwerke.

Die folgenden HP Bandbibliotheken werden von dieser Version unterstützt:

Tabelle 3.44 *Unterstützte HP StoreEver Bandbibliotheken und erforderliche Protokolle*

StoreEver Bandbibliothek Modell	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
HP ESL G3 Bandbibliothek	SNMP	SNMP	WBEM	Telnet oder SSH
HP ESL-e Bandbibliothek	SNMP	SNMP	WBEM	Telnet oder SSH
HP EML Bandbibliothek	SNMP	SNMP	WBEM	Telnet oder SSH
MSL8096 Bandbibliothek	SNMP	SNMP	SNMP	
MSL8048 Bandbibliothek	SNMP	SNMP	SNMP	
MSL4048 Bandbibliothek	SNMP	SNMP	SNMP	
MSL2024 Bandbibliothek	SNMP	SNMP	SNMP	
MSL G3 Bandbibliothek	SNMP	SNMP	SNMP	
HP StoreEver MSL G4 Bandbibliothek • HP StoreEver MSL6480 Skalierbares Basismodul • HP StoreEver MSL6480 Skalierbares Erweiterungsmodul • HP StoreEver MSL6480 2-LTO5 Ultrium 3000 Fibre Channel-Bandbibliothek • HP StoreEver MSL6480 2-LTO6 Ultrium 6400 Fibre Channel-Bandbibliothek	SNMP	SNMP	SNMP	

HP Tape Blades

Hinweis: Insight RS unterstützt keine eigenständigen (nicht zur Bibliothek gehörenden) Band-Blades.

Tabelle 3.45 *Unterstützte HP Band-Blades und erforderliche Protokolle*

Band-Blade Modell	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
HP Ultrium 448c Band-Blade		Band-Blades werden über die auf dem Partner-Server-Blade installierten Speicher-Agents überwacht. Das Partner-Server-Blade ist das angrenzende, direkt mit dem Band-Blade verbundene Server-Blade.	Konfigurationserfassungen werden nicht unterstützt.	

HP StoreOnce Backup (D2D)

Stellen Sie sicher, dass der Service **SNMP** aktiviert ist und **öffentliche Community-Zugangsberechtigungen** für das überwachte Gerät konfiguriert sind, damit Ereignisse an das Hosting-Gerät gesendet werden können.

Tabelle 3.46 Unterstütztes HP StoreOnce Backup (D2D) und erforderliche Protokolle

StoreOnce Backup Modell	Produktbezeichnung	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
Gen 2 Einzelknotenprodukte¹	• HP D2D2502i Backup System • HP D2D2504i Backup System • HP D2D4312 Backup System • HP D2D4112 Backup System • HP D2D4106i Backup System • HP D2D4106fc Backup System • HP D2D2502i Backup System/S-Buy • HP D2D2504i Backup System/S-Buy • HP Kapazitäts-Upgrade (1 TB) (D2D4112/D2D4312) • HP D2D4106 Kapazitäts-Upgrade (12 x 500 GB) • HP D2D4324 18 TB D2D Backup System • HP D2D4324 18 TB D2D Upgrade-Kit • HP D2D4324 18 TB D2D Replizierungslicenz • HP D2D4324 18 TB D2D e-delivery Replizierungslicenz	SNMP	SNMP		

Tabelle 3.46 Unterstütztes HP StoreOnce Backup (D2D) und erforderliche Protokolle, Fortsetzung

StoreOnce Backup Modell	Produktbezeichnung	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
Gen 3 Einzelknotenprodukte	• HP StoreOnce 2620 iSCSI Backup System • HP StoreOnce 2700 Backup System • HP StoreOnce 2900 Backup System • HP StoreOnce 4210 iSCSI Backup System • HP StoreOnce 4210 FC Backup System • HP StoreOnce 4220 Backup System • HP StoreOnce 4420 Backup System • HP StoreOnce 4430 Backup System • HP StoreOnce 4500 Backup System • HP StoreOnce 4700 Backup System • HP StoreOnce 4900 Backup System • HP StoreOnce 6500 Backup System • HP StoreOnce B6200 Backup System	SNMP	SNMP		

¹Gen 2 Einzelknoten Backup Systeme erfordern Firmware-Version 2.1.03 oder höher.

HP XP/P9000 Disk Arrays

HP Insight RS Software umfasst HP XP/P9000 Disk Array-Gerätesupport für C-Track-Übermittlungen zu HP über Internet-Konnektivität. Die Registrierung für Insight RS erfolgt während der Truststore-Konfiguration auf dem SVP.

Beachten Sie, dass XP/P9000 Geräte nicht kundenseitig gewartet werden können. Support für XP/P9000 Geräte erfolgt im Rahmen Ihres Mission Critical Support-Vertrags. Bitte wenden Sie sich an Ihren lokalen HP Vertriebsrepräsentanten, um Hilfe bei der Implementierung dieser Lösung zu erhalten.

XP/P9000 Geräte unterstützen Konfigurationserfassungen; allerdings können Sie die Erfassungen nicht manuell innerhalb von Insight RS Konsole ausführen. Alle Erfassungen werden von dem XP/P9000 Geräten an Insight RS gesendet.

Die Insight RS 7.4 Lösung für XP/P9000 Disk Arrays wurde vereinfacht und erfordert jetzt nicht mehr HP SIM und XPAIM zur Überwachung des Arrays. Außerdem muss beim HP XP/P9000 Disk Array die

erforderliche Firmware (FW)-Version und die erforderliche C-Track-Version auf dem Serviceprozessor (SVP) installiert sein, wie nachfolgend aufgeführt:

Tabelle 3.47 Erforderliche Firmware- und C-Track-Versionen

Array-Produktgruppe	Firmware-Version	C-Track Version (SW-Version)
XP7	80-02-03-00/00 oder höher	5.02.00 oder höher
XP P9500	70-06-27-00/00 oder höher	4.08.00 oder höher
XP 20000/24000	60-08-51-00/00 oder höher	3.41.00 oder höher
XP 10000/12000	50-09-98-00/22 oder höher	2.40.00 oder höher

Hinweis: XP 128/1024 Arrays werden **nicht** unterstützt.

HP 3PAR StoreServ Storage

HP 3PAR StoreServ Storage wird derzeit **nicht** von der HP Insight Remote Support 7.4 Software unterstützt, kann jedoch mit seiner eigenen Überwachungslösung überwacht werden.

Hinweis: HP 3PAR File Controller Storage wird über iLO 4 Direktverbindung unterstützt.

HP Secure Key Manager

HP Secure Key Manager wird derzeit **nicht** von der HP Insight Remote Support 7.4 Software unterstützt, kann jedoch mit der HP Insight Remote Support Advanced Software überwacht werden.

HP Enterprise Secure Key Manager

HP Enterprise Secure Key Manager wird derzeit **nicht** von der HP Insight Remote Support 7.4 Software unterstützt, kann jedoch mit der HP Insight Remote Support Advanced Software überwacht werden.

HP StoreFabric (früher SAN Fibre Channel Switches)

SNMP muss für HP Storage Switches konfiguriert und aktiviert werden, damit Ereignisse an das Hosting-Gerät gesendet werden können.

HP Fibre Channel Switches der B-Serie

Die Test-Trap-Unterstützung für HP Fibre Channel Switches der B-Serie setzt die Installation der Fabric-Betriebssystem-Firmware **v6.3.0b oder höher** voraus. Näheres siehe [Kundenberatung](#) zu HP Fabric OS 6.3.0b.

Hinweis: Ältere 1GB Brocade Switches (1 GB) und M-Class Switches werden **nicht** unterstützt.

Tabelle 3.48 Unterstützte Fibre Channel (FC) Switches der HP B-Serie (Brocade) und erforderliche Protokolle

FC Switch Modell der B-Serie	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
HP SN6000B Fibre Channel Switches	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	Telnet oder SSH
HP DC SAN Backbone Director Switches (DCX)	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	Telnet oder SSH
HP 1606 Extension SAN-Switches	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	Telnet oder SSH
HP 8/80 SAN-Switches	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	Telnet oder SSH
HP Brocade 8Gb SAN-Switch für BladeSystem c-Class	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	Telnet oder SSH

HP Fibre Channel Switches der C-Serie

Tabelle 3.49 Unterstützte Fibre Channel (FC) Switches der HP C-Serie und erforderliche Protokolle

FC Switch Modell der C-Serie	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
Fibre Channel Switches der Serie Cisco MDS, inklusive Unterstützung für Cisco NX-OS Version 5.x	SNMP	SNMP	SNMP	SNMP
HP SN6000C Fibre Channel Switches	SNMP	SNMP	SNMP	SNMP

HP Fibre Channel Switches der H-Serie

Tabelle 3.50 Unterstützte Fibre Channel (FC) Switches der HP H-Serie und erforderliche Protokolle

FC Switch Modell der H-Serie	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
HP SN6000 Fibre Channel Switches	SNMP	SNMP	SNMP	SNMP
HP StoreFabric SN6500B 16Gb 96/96 Switches	SNMP	SNMP	SNMP	SNMP
HP 8/20q Fibre Channel Switches	SNMP	SNMP	SNMP	SNMP
HP 2/8q Fibre Channel Switches	SNMP	SNMP	SNMP	SNMP

HP Netzwerk-Switches

HP Insight Remote Support 7.4 bietet Produktunterstützung für ausgewählte HP Netzwerk-Switches. Dies schließt Netzwerk-Switches auf Basis von HP ProVision (früher HP E-Serie/ProCurve) bzw. auf Basis von HP Comware (früher A-Serie oder H3C/3COM) ein.



Hinweis: HP Insight RS unterstützt das sichere SNMPv3 Protokoll, wenn es auf dem überwachten Gerät unterstützt wird. Lesen Sie in der Dokumentation für Ihr Gerät nach, wie Sie die SNMP-Versionen bestimmen, die Ihr Gerät unterstützt.

Switches auf Basis von HP ProVision (früher E-Serie/ProCurve)

Auf HP ProVision-basierten Switches ist SNMP werksseitig installiert und aktiviert, sodass keine zusätzliche Konfiguration erforderlich ist.

Wichtig: Switches, die zur Nutzung von Switch-Stapelfunktionen konfiguriert sind, werden derzeit nicht von HP Insight RS unterstützt. HP Insight RS 7.4 unterstützt für diese Switches nur den eigenständigen Modus.

Stellen Sie für Konfigurationserfassungen bitte sicher, dass der Service **Telnet** oder **SSH** aktiviert ist. Telnet ist auf Switches, die auf HP ProVision basieren, standardmäßig aktiviert. Wenn Sie SSH bevorzugen, müssen Sie den Service aktivieren. Anweisungen siehe *HP Insight Remote Support Konfigurationshandbuch für überwachte Geräte* unter www.hp.com/go/insightremotesupport/docs.

Tabelle 3.51 Unterstützte HP Provision-basierte Switches und erforderliche Protokolle

ProVision-based Switch-Modell	Produktbeschreibung	HP Produkt-nummer	Erken-nung	Über-wachung	Basiser-fassungen	SAN-Erfas-sungen
2510 Switch-Serie	HP 2510-24G Switch	J9279A	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
	HP 2510-48G Switch	J9280A				
2512 Switch-Serie	HP ProCurve 2512 Switch	J4812A	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
2520 Switch-Serie	HP 2520-8-PoE Switch	J9137A	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
	HP 2520-8G-PoE Switch	J9298A				
	HP 2520-24-PoE Switch	J9138A				
	HP 2520-24G-PoE Switch	J9299A				

Tabelle 3.51 Unterstützte HP Provision-basierte Switches und erforderliche Protokolle, Fortsetzung

ProVision-based Switch-Modell	Produktbeschreibung	HP Produkt-nummer	Erken-nung	Über-wachung	Basiser-fassungen	SAN-Erfas-sungen
2524 Switch-Serie	HP ProCurve 2524 Switch	J4813A	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
2530 Switch-Serie	HP 2530-24G Switch	J9776A	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
	HP 2530-48G Switch	J9775A				
	HP 2530-24G-PoE+ Switch	J9773A				
	HP 2530-48G-PoE+ Switch	J9772A				
	HP 2530 8G-PoE+ Switch	J9774A				
	HP 2530 8G Switch	J9777A				
	HP 2530 48-PoE+ Switch	J9778A				
	HP 2530 48 Switch	J9781A				
	HP 2530 24-PoE+ Switch	J9779A				
	HP 2530 24 Switch	J9782A				
	HP 2530 8-PoE+ Switch	J9780A				
	HP 2530 8 Switch	J9783A				
2600 Switch-Serie	HP E2600-8-PoE Switch	J8762A	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
2610 Switch-Serie	HP 2610-24 Switch	J9085A	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
	HP 2610-24-PPoE Switch	J9086A				
	HP 2610-24-PoE Switch	J9087A				
	HP 2610-48 Switch	J9088A				
	HP 2610-48-PoE Switch	J9089A				
2615 Switch-Serie	HP 2915-8G-PoE Switch	J9562A	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	

Tabelle 3.51 Unterstützte HP Provision-basierte Switches und erforderliche Protokolle, Fortsetzung

ProVision-based Switch-Modell	Produktbeschreibung	HP Produkt-nummer	Erken-nung	Über-wachung	Basiser-fassungen	SAN-Erfas-sungen
262x Switch-Serie	HP 2620-24 Switch	J9623A	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
	HP 2620-24-PPoE+ Switch	J9624A				
	HP 2620-24-PoE+ Switch	J9625A				
	HP 2620-48 Switch	J9626A				
	HP 2620-48-PoE+ Switch	J9627A				
	HP ProCurve Switch 2626	J4900A				
	HP ProCurve 2626 Switch	J4900B				
	HP ProCurve Switch 2626	J4900C				
	HP ProCurve Switch 2626 Pwr	J8164A				
2650 Switch-Serie	HP ProCurve Switch 2650	J4899A	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
	HP ProCurve 2650 Switch	J4899B				
	HP ProCurve Switch 2650	J4899C				
	HP ProCurve Switch 2650 Pwr	J8165A				
2810 Switch-Serie	HP 2810-24G Switch	J9021A	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
	HP 2810-48G Switch	J9022A				
2824 Switch-Serie	HP ProCurve Switch 2824	J4903A	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
2848 Switch-Serie	HP ProCurve Switch 2848	J4904A	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
2900 Switch-Serie	HP ProCurve Switch 2900-24G	J9049A	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
	HP ProCurve Switch 2900-48G	J9050A				
2910 Switch-Serie	HP 2910-24G al Switch	J9145A	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
	HP 2910-24G-PoE+ al Switch	J9146A				
	HP 2910-48G al Switch	J9147A				
	HP 2910-48G-PoE+ al Switch	J9148A				
2915 Switch-Serie	HP 2615-8-PoE Switch	J9565A	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	

Tabelle 3.51 Unterstützte HP Provision-basierte Switches und erforderliche Protokolle, Fortsetzung

ProVision-based Switch-Modell	Produktbeschreibung	HP Produkt-nummer	Erken-nung	Über-wachung	Basiser-fassungen	SAN-Erfas-sungen
2920 Switch-Serie	HP 2920-24G Switch ¹	J9726A	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
	HP 2920-24G-PoE+ Switch ¹	J9727A				
	HP 2920-48G Switch ¹	J9728A				
	HP 2920-48G-PoE+ Switch ¹	J9729A				
3400 cl Switch-Serie	HP ProCurve Switch 3400cl-24G	J4905A	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
	HP E3400-48G cl Switch	J4906A				
3500 Switch-Serie	HP 3500-24G-PoE yl Switch	J8692A	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
	HP 3500-48G-PoE yl Switch	J8693A				
	HP 3500-24G-PoE+ yl Switch	J9310A				
	HP 3500-48G-PoE+ yl Switch	J9311A				
	HP 3500-24 Switch	J9470A				
	HP 3500-24-PoE Switch	J9471A				
	HP 3500-48 Switch	J9472A				
	HP 3500-48-PoE Switch	J9473A				
3800 Switch-Serie	HP 3800-24G-PoE+-2SFP+ Switch ¹	J9573A	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
	HP 3800-48G-PoE+-4SFP+ Switch ¹	J9574A				
	HP 3800-24G-2SFP+ Switch ¹	J9575A				
	HP 3800-48G-4SFP+ Switch ¹	J9576A				
	HP 3800-24SFP-2SFP+ Switch ¹	J9584A				
	HP 3800-24G-2XG Switch ¹	J9585A				
	HP 3800-48G-4XG Switch ¹	J9586A				
	HP 3800-24G-PoE+-2XG Switch ¹	J9587A				
	HP 3800-48G-PoE+-4XG Switch ¹	J9588A				

Tabelle 3.51 Unterstützte HP Provision-basierte Switches und erforderliche Protokolle, Fortsetzung

ProVision-based Switch-Modell	Produktbeschreibung	HP Produkt-nummer	Erken-nung	Über-wachung	Basiser-fassungen	SAN-Erfas-sungen
4200 vl Switch-Serie	HP 4204 vl Switch Chassis	J8770A	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
	ProCurve Switch 4202 vl-48G	J8771A				
	ProCurve Switch 4202 vl-72	J8772A				
	HP 4202-72 vl Switch	J8772B				
	HP 4208 vl Switch Chassis	J8773A				
	ProCurve Switch 4208 vl-64G	J8774A				
	ProCurve Switch 4208 vl-96	J8775A				
	HP 4208-96 vl Switch	J8775B				
	HP 4208-68G-4SFP vl Switch	J9030A				
	HP 4204-44G-4SFP vl Switch	J9064A				
5300xl Switch-Serie	HP ProCurve 5308xl Switch	J8167A	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
	HP ProCurve 5304xl Switch	J8166A				
	HP ProCurve 5304xl Switch	J4850A				
	HP ProCurve 5348xl Switch	J4849B				
	HP ProCurve 5348xl Switch	J4849A				
	HP ProCurve 5372xl Switch	J4848B				
	HP ProCurve 5372xl Switch	J4848A				
	HP ProCurve 5308xl Switch	J4819A				

Tabelle 3.51 Unterstützte HP Provision-basierte Switches und erforderliche Protokolle, Fortsetzung

ProVision-based Switch-Modell	Produktbeschreibung	HP Produkt-nummer	Erken-nung	Über-wachung	Basiser-fassungen	SAN-Erfas-sungen
5400 Switch-Serie	HP 5406 8p 10GBASE-T 8p 10GbE SFP+ v2 zl Switch mit Premium Software	J9866A	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
	HP 5406 zl Switch mit Premium Software	J9642A				
	HP 5406-44G-PoE+-4G-SFP v2 zl Switch mit Premium Software	J9539A				
	HP 5406-44G-PoE+-2XG v2 zl Switch mit Premium Software	J9533A				
	HP 5406-48G zl Switch	J8699A				
	HP 5406-44G-PoE+-4SFP zl Switch	J9447A				
	HP E5406 zl Switch-Gehäuse	J8697A				
	HP 5412-92G-PoE+-4SFP zl Switch	J9448A				
	HP 5412-92G-PoE+-2XG v2 zl Switch mit Premium Software	J9532A				
	HP 5412-92G-PoE+-4G v2 zl Switch mit Premium Software	J9540A				
	HP 5412 zl Switch mit Premium Software	J9643A				
	HP 5412-96G zl Switch	J8700A				
	HP E5412 zl Switch-Gehäuse	J8698A				
5400R v2 Switch-Serie			SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
6108 Switch-Serie	HP ProCurve 6108 Switch	J4902A	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
6120 Switch-Serie	HP ProCurve 6120G/XG Blade Switch	498358-B21	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
	HP ProCurve 6120XG Blade Switch	516733-B21				
6200 Switch-Serie	HP 6200-24G-mGBIC yl Switch	J8992A	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	

Tabelle 3.51 Unterstützte HP Provision-basierte Switches und erforderliche Protokolle, Fortsetzung

ProVision-based Switch-Modell	Produktbeschreibung	HP Produkt-nummer	Erken-nung	Über-wachung	Basiser-fassungen	SAN-Erfas-sungen
6400 cl Switch-Serie	HP 6400-6XG cl Switch	J8433A	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
	HP 6410-6XG cl Switch	J8474A				
6600 Switch-Serie	HP E6600-24G Switch	J9263A	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
	HP 6600-24G-4XG Switch	J9264A				
	HP 6600-24XG Switch	J9265A				
	HP E6600-24G Switch	J9263A				
	HP 6600-24G-4XG Switch	J9264A				
	HP 6600-24XG Switch	J9265A				
	HP E6600-48G Switch	J9451A				
	HP 6600-48G-4XG Switch	J9452A				
8200 Switch-Serie	HP 8206 zl Switch mit Premium Software	J9640A	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
	HP 8206-44G-PoE+-2XG v2 zl Switch mit Premium Software	J9638A				
	HP E8206 zl Switch-Basissystem	J9475A				
	ProCurve Switch 8212zl Basissystem	J8715A				
	HP E8212 zl Switch-Basissystem	J8715B				
	ProCurve Switch 8212zl Gehäuse und Lüftereinschub	J9091A				
	HP 8212-92G-PoE+-2XG v2 zl Switch mit Premium Software	J9639A				
	HP 8212 zl Switch mit Premium Software	J9641A				

¹ Diese Netzwerk Switches verfügen über Stapelfunktionen, die derzeit nicht von HP Insight RS unterstützt werden. HP Insight RS unterstützt für diese Switches nur den eigenständigen Modus.

Switches auf Basis von HP Comware (früher A-Serie oder H3C/3Com)

Netzwerk Switches auf Basis von HP Comware (früher A-Serie oder H3C/3Com) benötigen **SNMP** zur Erkennung und Remote-Überwachung. Stellen Sie sicher, dass öffentliche Community-Zugangsberechtigungen zur Kommunikation mit dem Hosting-Gerät für diese Geräte konfiguriert sind.

Insight RS unterstützt die Comware Software-Version 7 für diejenigen Switches, die Comware 7 unterstützen.

Stellen Sie für Konfigurationserfassungen bitte sicher, dass der Service **Telnet** oder **SSH** aktiviert ist. Telnet ist auf Switches, die auf HP ComWare basieren, standardmäßig aktiviert. Wenn Sie SSH bevorzugen, müssen Sie den Service aktivieren. Anweisungen siehe *HP Insight Remote Support Konfigurationshandbuch für überwachte Geräte* unter www.hp.com/go/insightremotesupport/docs.

Insight RS 7.4 unterstützt die Intelligent Resilient Framework (IRF) Technologie und kann die folgenden IRF-Alarme erkennen:

- Netzteil ist defekt
- Gebläse und Lüftereinschübe defekt
- Modul und Platine defekt
- Überhitzung

Tabelle 3.52 Unterstützte HP Comware-basierte Switches und erforderliche Protokolle

Comware-basierter Switch-Modell	Produktbeschreibung	HP Produkt-nummer	Erken-nung	Über-wachung	Basiser-fassungen	SAN-Erfas-sungen
3100 v2 Switch-Serie	HP 3100-24-PoE v2 EI Switch	JD313B	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
	HP 3100-8 v2 EI Switch	JD318B				
	HP 3100-16 v2 EI Switch	JD319B				
	HP 3100-24 v2 EI Switch	JD320B				
	HP 3100-8 v2 SI Switch	JG221A				
	HP 3100-16 v2 SI Switch	JG222A				
	HP 3100-24 v2 SI Switch	JG223A				

Tabelle 3.52 Unterstützte HP Comware-basierte Switches und erforderliche Protokolle, Fortsetzung

Comware-basierter Switch-Modell	Produktbeschreibung	HP Produkt-nummer	Erken-nung	Über-wachung	Basiser-fassungen	SAN-Erfas-sungen
3600 v2 Switch-Serie	HP 3600-24 v2 EI Switch	JG299A JG299B	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
	HP 3600-48 v2 EI Switch	JG300A JG300B				
	HP 3600-24-PoE+ v2 EI Switch	JG301A JG301B				
	HP 3600-48-PoE+ v2 EI Switch	JG302A JG302B				
	HP 3600-24-SFP v2 EI Switch	JG303A JG303B				
	HP 3600-24 v2 SI Switch	JG304A JG304B				
	HP 3600-48 v2 SI Switch	JG305A JG305B				
	HP 3600-24-PoE+ v2 SI Switch	JG306A JG306B				
	HP 3600-48-PoE+ v2 SI Switch	JG307A JG307B				

Tabelle 3.52 Unterstützte HP Comware-basierte Switches und erforderliche Protokolle, Fortsetzung

Comware-basierter Switch-Modell	Produktbeschreibung	HP Produkt-nummer	Erken-nung	Über-wachung	Basiser-fassungen	SAN-Erfas-sungen
5120 EI Switch-Serie	HP 5120-24G EI TAA-kompatibler Switch mit 2 Schnittstellensteckplätzen	JG245A	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
	HP 5120-24G-PoE+ EI Switch mit 2 Schnittstellensteckplätzen	JG236A				
	HP 5120-24G-PoE+ EI TAA-kompatibler Switch mit 2 Schnittstellensteckplätzen	JG247A				
	HP 5120-48G EI TAA-kompatibler Switch mit 2 Schnittstellensteckplätzen	JG246A				
	HP 5120-48G-PoE+ EI Switch mit 2 Schnittstellensteckplätzen	JG237A				
	HP 5120-48G-PoE+ EI TAA-kompatibler Switch mit 2 Schnittstellensteckplätzen	JG248A				
	HP A5120-24G EI Switch	JE066A				
	HP A5120-24G EI Switch mit 2 Schnittstellensteckplätzen	JE068A				
	HP A5120-48G EI Switch	JE067A				
	HP A5120-48G EI Switch mit 2 Schnittstellensteckplätzen	JE069A				
	HP A5120-24G-PoE EI Switch mit 2 Schnittstellensteckplätzen	JE070A				
	HP A5120-48G-PoE EI Switch mit 2 Schnittstellensteckplätzen	JE071A				
5120 SI Switch-Serie	HP 5120-16G SI Switch	JE072A	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
	HP 5120-48G SI Switch	JE073A				
	HP 5120-24G SI Switch	JE074A				
	HP 5120-24G-PoE+ (370W) SI Switch	JG091A				
	HP 5120-24G-PoE+ (170W) SI Switch	JG092A				

Tabelle 3.52 Unterstützte HP Comware-basierte Switches und erforderliche Protokolle, Fortsetzung

Comware-basierter Switch-Modell	Produktbeschreibung	HP Produkt-nummer	Erken-nung	Über-wachung	Basiser-fassungen	SAN-Erfas-sungen
5130 Switch-Serie	HP 5130-24G-4SFP + EI-Switch	JG932A	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
	HP 5130-24G-SFP-4SFP + EI-Switch	JG933A				
	HP 5130-48G-4SFP + EI-Switch	JG934A				
	HP 5130-24G-PoE+-4SFP+ EI-Switch	JG936A				
	HP 5130-48G-PoE+-4SFP+ EI-Switch	JG937A				
	HP 5130-24G-2SFP+-2XGT EI-Switch	JG938A				
	HP 5130-48G-2SFP+-2XGT EI-Switch	JG939A				
	HP 5130-24G-PoE+-2SFP+-2XT EI-Switch	JG940A				
	HP 5130-24G-PoE+-2SFP+-2XT EI-Switch	JG941A				
	HP 5130-24G-PoE+-2SFP+-2XT EI TAA-Switch	JG950A				
	HP 5130-24G-PoE+-2SFP+-2XT EI TAA-Switch	JG951A				

Tabelle 3.52 Unterstützte HP Comware-basierte Switches und erforderliche Protokolle, Fortsetzung

Comware-basierter Switch-Modell	Produktbeschreibung	HP Produkt-nummer	Erken-nung	Über-wachung	Basiser-fassungen	SAN-Erfas-sungen
5500 EI Switch-Serie	HP 5500-24G DC EI Switch	JD373A	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
	HP 5500-24G EI Switch	JD377A				
	HP 5500-24G EI TAA-kompatibler Switch mit 2 Schnittstellensteckplätzen	JG250A				
	HP 5500-24G-PoE EI Switch	JD378A				
	HP 5500-24G-PoE+ EI Switch mit 2 Schnittstellensteckplätzen	JG241A				
	HP 5500-24G-PoE+ EI TAA-kompatibler Switch mit 2 Schnittstellensteckplätzen	JG252A				
	HP 5500-24G-SFP EI Switch	JD374A				
	HP 5500-24G-SFP EI TAA-kompatibler Switch mit 2 Schnittstellensteckplätzen	JG249A				
	HP 5500-48G EI Switch	JD375A				
	HP 5500-48G EI TAA-kompatibler Switch mit 2 Schnittstellensteckplätzen	JG251A				
	HP 5500-48G-PoE+ EI Switch mit 2 Schnittstellensteckplätzen	JG240A				
	HP 5500-48G-PoE+ EI TAA-kompatibler Switch mit 2 Schnittstellensteckplätzen	JG253A				
	HP 5500-24G-SFP DC EI Switch	JD379A				
	HP 5500-48G-PoE EI Switch	JD376A				
	HP 5500-24G SI Switch	JD369A				
	HP 5500-48G SI Switch	JD370A				
	HP 5500-24G-PoE SI Switch	JD371A				
	HP 5500-48G-PoE SI Switch	JD372A				
	HP 5500-24G-PoE+ SI Switch mit 2 Schnittstellensteckplätzen	JG238A				
	HP 5500-48G-PoE+ SI Switch mit 2 Schnittstellensteckplätzen	JG239A				

Tabelle 3.52 Unterstützte HP Comware-basierte Switches und erforderliche Protokolle, Fortsetzung

Comware-basierter Switch-Modell	Produktbeschreibung	HP Produkt-nummer	Erken-nung	Über-wachung	Basiser-fassungen	SAN-Erfas-sungen
5500 HI Switch-Serie	HP 5500-24G-4SFP HI Switch mit 2 Schnittstellensteckplätzen	JG311A	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
	HP 5500-48G-4SFP HI Switch mit 2 Schnittstellensteckplätzen	JG312A				
5700 Switch-Serie	HP FF 5700-48G-4XG-2QSFP+ Switch	JG894A	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
	HP FF 5700-40XG-2QSFP+ Switch	JG896A				
	HP FF 5700-32XGT-8XG-2QSFP+ Switch	JG898A				
	HP FF 5700-48G-4XG-2QSFP+ TAA-Switch	JG895A				
	HP FF 5700-40XG-2QSFP+ TAA-Switch	JG897A				
	HP FF 5700-32XGT-8XG-2QSFP+ TAA-Switch	JG899A				
	HP A58x0AF 300W AC Stromversorgung	JG900A				
	HP A58x0AF 300W DC Stromversorgung	JG901A				

Tabelle 3.52 Unterstützte HP Comware-basierte Switches und erforderliche Protokolle, Fortsetzung

Comware-basierter Switch-Modell	Produktbeschreibung	HP Produkt-nummer	Erken-nung	Über-wachung	Basiser-fassungen	SAN-Erfas-sungen
5800 Switch-Serie	HP 5800-24G Switch	JC100A JC100B	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
	HP 5800-24G TAA-compliant Switch	JG255A JG255B				
	HP 5800-24G-PoE Switch	JC099A JC099B				
	HP 5800-24G-PoE+ TAA-kompatibler Switch	JG254A JG254B				
	HP 5800-24G-SFP Switch	JC103A JC103B				
	HP 5800-24G-SFP TAA-kompatibler Switch mit 1 Schnittstellensteckplatz	JG256A JG256B				
	HP 5800-48G Switch	JC105A JC105B				
	HP 5800-48G Switch mit 2 Steckplätzen	JC101A JC101B				
	HP 5800-48G TAA-kompatibler Switch mit 1 Schnittstellensteckplatz	JG258A JG258B				
	HP 5800-48G-PoE Switch	JC104A JC104B				
	HP 5800-48G-PoE+ TAA-kompatibler Switch mit 1 Schnittstellensteckplatz	JG257A JG257B				
	HP 5800-48G-PoE+ TAA-compliant Switch mit 2 Schnittstellensteckplätzen	JG242A JG242B				
	HP 5800AF-48G Switch	JG225A JG225B				

Tabelle 3.52 Unterstützte HP Comware-basierte Switches und erforderliche Protokolle, Fortsetzung

Comware-basierter Switch-Modell	Produktbeschreibung	HP Produkt-nummer	Erken-nung	Über-wachung	Basiser-fassungen	SAN-Erfas-sungen
5820 Switch-Serie	HP 5820-24XG-SFP+ Switch	JC102A	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
	HP 5820-14XG-SFP+ Switch mit 2 Steckplätzen	JC106A				
	HP 5820AF-24XG Switch	JG219A				
	HP 5820-24XG-SFP+ TAA-kompatibler Switch	JG243A				
	HP 5820X-14XG-SFP+ TAA Switch mit 2 Steckplätzen	JG259A				
5830 Switch-Serie	HP A5830AF-48G Switch mit 1 Schnittstellensteckplatz	JC691A	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
	HP A5830AF-96G Switch	JC694A				
	HP 5830AF-48G TAA Switch mit 1 Schnittstellensteckplatz	JG316A				
	HP 5830AF-96G TAA Switch	JG374A				
5900 AF Switch-Serie und 5900 CP (Converged Ports) Switch-Serie	HP 5900AF-48XG-4QSFP+ Switch	JC772	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
	HP 5900AF-48XG-4QSFP+ Switch	JC772A				
	HP 5900AF-48XGT-4QSFP+ Switch	JG336A				
	HP 5900AF-48G-4XG-2QSFP+ Switch	JG510A				
	HP 5900AF-48XG-4QSFP+ TAA Switch	JG554A				
	HP 5900CP-48XG-4QSFP+ Switch	JG838A				
5920 AF Switch-Serie	HP 5920AF-24XG Switch	JG296A	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
	HP 5920AF-24XG TAA-kompatibler Switch	JG555A				
	HP 5920AF-24XG Switch	JG296A				

Tabelle 3.52 Unterstützte HP Comware-basierte Switches und erforderliche Protokolle, Fortsetzung

Comware-basierter Switch-Modell	Produktbeschreibung	HP Produkt-nummer	Erken-nung	Über-wachung	Basiser-fassungen	SAN-Erfas-sungen
5930 Switch-Serie	HP FF 5930-2Slot+2QSFP+ Switch	JH178A	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
	HP FF 5930-4Slot-Switch	JH179A				
	HP 5930 24p SFP+ und 2p QSFP+ Mod.	JH180A				
	HP 5930 24p SFP+ und 2p QSFP+ Mod. mit Msec	JH181A				
	HP 5930 24p 10GBase-T und 2p QSFP+ Mod.	JH182A				
	HP 5930 24p CP und 2p QSFP+ Mod.	JH184A				
	HP 5930 QSFP+ Modul mit 8 Eingängen	JH183A				
	HP 5930-4Slot hinten (Stromanschluss) nach vorne (Anschluss) Lüftereinschub	JH185A				
	HP 5930-4Slot vorne (Anschluss) nach hinten (Stromanschluss) Lüftereinschub	JH186A				
7500 Switch-Serie	HP 7502 Switch-Gehäuse	JD242B	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
	HP 7503 Switch-Gehäuse	JD240B				
	HP 7503 Switch-Gehäuse mit 1 Fabric-Steckplatz	JD243B				
	HP 7506 Switch-Gehäuse	JD239B				
	HP 7506 Vertical Switch-Gehäuse	JD241B				
	HP 7510 Switch-Gehäuse	JD238B				
	HP 7502 Switch-Gehäuse	JD242A				
	HP 7503 Switch-Gehäuse	JD240A				
	HP 7503 Switch-Gehäuse mit 1 Fabric-Steckplatz	JD243A				
	HP 7506 Switch-Gehäuse	JD239A				
	HP 7506 Vertical Switch-Gehäuse	JD241A				
	HP 7510 Switch-Gehäuse	JD238A				

Tabelle 3.52 Unterstützte HP Comware-basierte Switches und erforderliche Protokolle, Fortsetzung

Comware-basierter Switch-Modell	Produktbeschreibung	HP Produkt-nummer	Erken-nung	Über-wachung	Basiser-fassungen	SAN-Erfas-sungen
10500 Switch-Serie	HP 10504 Switch-Gehäuse	JC613A	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
	HP 10508 Switch-Gehäuse	JC612A				
	HP 10508-V Switch-Gehäuse	JC611A				
	HP 10512 Switch-Gehäuse	JC748A				
12500 Switch-Serie	HP 12508 DC Switch-Gehäuse	JC652A	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
	HP 12508 Switch-Gehäuse	JF431B				
	HP 12508 Switch-Gehäuse	JF431C				
	HP 12518 DC Switch-Gehäuse	JC653A				
	HP 12518 Switch-Gehäuse	JF430B				
	HP 12518 Switch-Gehäuse	JF430C				
	HP 12508 Switch-Gehäuse	JC086A				
	HP 12508 Switch-Gehäuse	JF431A				
	HP 12518 Switch-Gehäuse	JC085A				
	HP 12518 Switch-Gehäuse	JF430A				
	HP 12504 AC Switch-Gehäuse	JC654A				
	HP 12504 DC Switch-Gehäuse	JC655A				
11900 Switch-Serie	HP 11908-V Switch-Gehäuse	JG608A	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
12900 Switch-Serie	HP 12910 AC Switch-Gehäuse	JG619A	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
	HP 12916 AC Switch-Gehäuse	JG632A				

Mellanox InfiniBand-Switches

SNMP muss für InfiniBand Switches konfiguriert und aktiviert werden, damit Ereignisse und Erfassungen an das Hosting-Gerät gesendet werden können.

Tabelle 3.53 Unterstützte Infiniband Switches und erforderliche Protokolle

InfiniBand Switch-Modell	HP-Produktnummer	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
SX6036 Mellanox InfiniBand FDR 36P Managed Switch	670769-B21	SNMP	SNMP	SNMP	SNMP

Tabelle 3.53 Unterstützte Infiniband Switches und erforderliche Protokolle, Fortsetzung

InfiniBand Switch-Modell	HP-Produktnummer	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
SX6036 Mellanox InfiniBand RAF 36P Managed Switch	670770-B21	SNMP	SNMP	SNMP	SNMP

HP Netzwerk-Router

HP Insight Remote Support 7.4 bietet Produktunterstützung für ausgewählte HP Netzwerk-Router.



Hinweis: HP Insight RS unterstützt das sichere SNMPv3 Protokoll, wenn es auf dem überwachten Gerät unterstützt wird. Lesen Sie in der Dokumentation für Ihr Gerät nach, wie Sie die SNMP-Versionen bestimmen, die Ihr Gerät unterstützt.

Stellen Sie für Konfigurationserfassungen bitte sicher, dass der Service **Telnet** oder **SSH** aktiviert ist.

Tabelle 3.54 Unterstützte Netzwerk-Router und erforderliche Protokolle

Router-Serie	Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
Modellreihe HP MSR20	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
Modellreihe HP MSR30	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
Modellreihe HP MSR50	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
HP 6600-Serie	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
HP 6800-Serie	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	
HP 8800-Serie	SNMP	SNMP	Telnet oder SSH	

HP Solutions

Insight RS erkennt keine HP Lösungen, es kann aber die Komponenten von Lösungen erkennen. Lösungskomponenten können innerhalb der RS Konsole als Lösungen organisiert werden. Weitere Informationen zum Erstellen, Ändern oder Löschen einer Lösung finden Sie in der Onlinehilfe.

Insight RS bietet Komponentenunterstützung für die folgenden HP Lösungen:

- HP CS300 für Microsoft Analytics Plattform (zuvor HP AppSystem für Microsoft SQL Server 2012 Parallel Data Warehouse)
- HP CS300 für Microsoft Analyseplattform AU5 und Parallel Data Warehouse Version 3
- HP SAP HANA
 - HP ConvergedSystem 500 für SAP HANA (ProLiant Gen8)
 - CS500 für SAP HANA Einzelknoten (oder Scale Up) mit RHEL für SAP
 - CS500 für SAP HANA Einzelknoten (oder Scale Up) mit SLES für SAP
 - CS500 for SAP HANA Scale Out mit SLES für SAP
 - HP ConvergedSystem 900 für SAP HANA Einzelknoten (oder Scale Up) mit SLES für SAP (ProLiant Gen8)
 - AppSystem für SAP HANA
 - Scale Out 1.2 mit SLES für SAP
 - Scale Out 1.1 mit SLES für SAP
 - Einzelknoten/Scale Up – 2TB und 4TB mit SLES für SAP
 - Einzelknoten/Scale Up groß mit Virtualisierung mit SLES für SAP
 - SAP HANA angepasste Datacenter-Integration
 - SAP HANA Basiskonfiguration
- HP CloudSystem Matrix 7.x
- HP CloudSystem 8.0
- HP ConvergedSystems für Virtualisierung
 - CS300 für Virtualisierung
 - CS700 1.x für Virtualisierung
 - CS700 2.0 für Virtualisierung
 - CS700x für Virtualisierung
- HP ConvergedSystems Hyper-Converged-Geräte
 - HP CS200-HC StoreVirtual (NUR SL2500)
- HP ConvergedSystems für Vertica
 - CS300 für Vertica
- HP E5000 Meldungssysteme

- HP E5000 G1
- HP E5000 G2

Weitere Informationen zu Lösungssupport und Lösungskomponenten-Support finden Sie in den *HP Insight Remote Support Solution Support FAQ* unter:

<http://h20564.www2.hp.com/portal/site/hpsc/public/kb/docDisplay/?docId=c03911757>.

Rack und Stromversorgung

Rack-montierbare und unterbrechungsfreie HP Tower Stromversorgungssysteme

Das Managementmodul für die unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) und das USV-Netzwerkmodul sind in mehreren HP Rackmontage- und Tower-USV-Einheiten eine Option. Wenn die Optionskarte vorhanden ist, werden diese Geräte unterstützt:

Empfohlene Serviceaktionen und automatische Übermittlung von Ereignissen an HP werden bei Fehlern der gesamten Einheit, von Akku und ERM (Extended Runtime Module) geleistet.

Näheres finden Sie in der Unterstützungsmatrix unter: http://h18004.www1.hp.com/cpq-products/servers/proliantstorage/power-protection/software/module/ups/sup_oss.html.

Tabelle 3.55 Unterstützte HP Rackmontage- und Tower-USV und erforderliche Protokolle

USV-Modell		Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
Derzeitige HP USV-Systeme	R1500 G3	SNMP	SNMP		
	R/T3000 G2				
	R5000				
	R7000				
	R8000/3				
	R12000/3				
	RP36000/3				

Tabelle 3.55 Unterstützte HP Rackmontage- und Tower-USV und erforderliche Protokolle, Fortsetzung

USV-Modell		Erkennung	Überwachung	Basiserfassungen	SAN-Erfassungen
Ältere HP USV-Systeme	T1000xr	SNMP	SNMP		
	T1500xr				
	T2200xr				
	R1500xr				
	R1500 G2				
	R3000xr				
	R3000				
	R/T3000				
	R5550xr				
	R5500				
	R12000xr				

Integration der Verwaltungsplattform

HP Systems Insight Manager

HP Insight Remote Support 7.4 ermöglicht das Synchronisieren von Service-Vorfällen mit HP Systems Insight Manager (HP SIM) 7.2.2 oder 7.4. Dies wird durch Konfigurieren dieser Option im Menü **Integrationsadapter** aktiviert.

Diese Option unterstützt nur den auf **demselben** Hosting-Gerät installierten HP SIM. Wenn HP SIM vor der Installation von HP Insight Remote Support auf dem Hosting-Gerät installiert wurde, ist der HP SIM-Adapter automatisch installiert. Wenn HP SIM nach der Installation von HP Insight Remote Support installiert wurde, muss der HP SIM-Adapter manuell installiert werden. Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem *HP Insight Remote-Support Installations- und Konfigurationshandbuch* unter <http://www.hp.com/go/insightremotesupport/docs>.

Wichtig: HP SIM und Insight RS unterstützen verschiedene Versionen des Microsoft Windows-Betriebssystems. Wenn Sie Insight RS mit HP SIM synchronisieren möchten, stellen Sie sicher, dass das Betriebssystem des Hosting-Geräts sowohl von HP SIM als auch Insight RS unterstützt wird. Zur Betriebssystemunterstützung durch HP SIM siehe *HP Insight Management Support Matrix* (HP Insight Management Unterstützungsmatrix) unter <http://www.hp.com/go/insightmanagement/docs>.

Bei jeder Statusänderung eines Service-Vorfalles wird auch HP SIM mit dem neuen Vorfalstatus aktualisiert. Die wichtigsten Vorfalstatusänderungen sind die Erstellung und Zuweisung eines Falls (Ticket) im Service-Workflow von HP und das Schließen des Vorfalles nach Abschluss seiner Bearbeitung.

Wird ein Fall bei HP geöffnet, wird die Fall-ID dem HP SIM-Ereignis angehängt. Das IT-Support-Personal des Kunden kann also bei jeder Kommunikation mit HP die Fall-ID verwenden.

Bei Konfiguration dieser Option können Sie verschiedene Synchronisierungsoptionen angeben, die ermöglichen, dass Änderungen in HP SIM automatisch in HP Insight Remote Support widergespiegelt werden. Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem *HP Insight Remote-Support Installations- und Konfigurationshandbuch* unter <http://www.hp.com/go/insightremotesupport/docs>.

HP empfiehlt dringend, stets auf die aktuelle unterstützte HP SIM Version und ihre Komponenten zu aktualisieren. Siehe "[Insight RS 7.4 und SIM Kompatibilitätsunterstützungsmatrix](#)" für unterstützte HP SIM Versionen:

Tabelle 3.56 Insight RS 7.4 und SIM Kompatibilitätsunterstützungsmatrix

HP SIM Version ¹	HP SIM Version unterstützt mit Insight RS 7.4?	Datum des Ablaufs der Unterstützung für HP SIM
7.4.1	J	Aktiv
7,4	J	Aktiv (31.03.16)
7.3.2	J	Aktiv (31.01.16)
7.3.1	J	Aktiv (30.09.15)
7,3	J	Aktiv (30.06.15)
7.2.2	J	Aktiv (01.03.16)
7.2 und älter	N	Nicht unterstützt

¹HP empfiehlt stets, das aktuelle HotFix zu installieren. Näheres siehe h18013.www1.hp.com/products/servers/management/hpsim/download.html.

Nutzen Sie die „HP SIM Support Matrix“ (HP SIM Unterstützungsmatrix) als Referenz, in der die verschiedenen Versionen von HP SIM mit jeweiligem End-of-Support-Datum angegeben sind: <http://h18013.www1.hp.com/products/servers/management/hpsim/supportmatrix.html>.

HP SIM Adapter: Best Practices

In großen Umgebungen kann es zu einer Überlastung am Insight RS Hosting Gerät kommen, wenn der HP SIM Adapter konfiguriert wird, um Geräte und Zugangsberechtigungen zu synchronisieren. Dieser Zustand wird durch zahlreiche Zugangsberechtigungen verursacht, die von SIM erfasst werden und für einige Geräte dupliziert werden oder ungültig sein können. Diese Zugangsberechtigungen werden dann für jedes Gerät im Rahmen der Insight RS Geräteerkennung angewendet. Das Insight RS Hosting-Gerät kann demzufolge den Eindruck erwecken, sich aufgehängt zu haben und nicht mehr zu reagieren und die CPU-Auslastung kann 100 % erreichen. Um diesen Zustand zu vermeiden, empfiehlt HP die Verwendung der folgenden Best Practices bei der Implementierung des SIM Adapters:

So konfigurieren Sie den HP SIM-Adapter:

1. Installieren Sie Insight RS 7.x oder ein Upgrade, wenn Insight Remote Support Advanced (RSA) 5.x bereits läuft. Bei einer Aktualisierung deaktiviert der Insight RS 7.x Installationsvorgang Insight RSA. Führen Sie zu diesem Zeitpunkt keine Deinstallation von Insight RSA 5.x durch.
2. Erstellen Sie in der Insight RS Konsole auf der Registerkarte **Kundeninformationen** → **Benannte Zugangsberechtigungen** manuell alle benannten Zugangsberechtigungen für Ihre Umgebung.
3. Fügen Sie in der Registerkarte **Erkennung** → **Zugangsberechtigungen** manuell die entsprechend benannten Zugangsberechtigungen für die zugehörigen Geräteprotokolle hinzu.
4. Aktivieren Sie in der Registerkarte **Administratoreinstellungen** → **Integrationsadapter** den HP SIM Adapter und geben Sie die HP SIM Zugangsberechtigungen ein, wählen Sie jedoch zu diesem Zeitpunkt keine Optionen aus dem Optionsmenü. Klicken Sie auf **Adaptoreinstellungen speichern** und Ihre Zugangsdaten werden überprüft. Wenn dieser Schritt fehlschlägt, wiederholen Sie ihn, bis Ihre Zugangsberechtigung erfolgreich angenommen wurde.
5. Führen Sie unter HP SIM eine manuelle Gerätesynchronisation aus:
 - a. Wählen Sie **HP SIM Adapter aktivieren** und geben Sie die SIM-Zugangsberechtigungen ein. Klicken Sie auf **Adaptoreinstellungen speichern**, um die Kommunikation mit HP SIM zu initiieren.
 - b. Wählen Sie **Neue/gelöschte Geräte aus HP SIM automatisch synchronisieren**. Klicken Sie auf **Adaptoreinstellungen speichern**. Löschen Sie **Neue/gelöschte Geräte aus HP SIM automatisch synchronisieren** zu diesem Zeitpunkt nicht.
 - c. Öffnen Sie auf dem Hosting-Gerät ein Befehlszeilenfenster und führen Sie den folgenden Befehl aus: **hpsim restart**
Warten Sie, bis HP SIM vollständig hochgefahren ist.
 - d. Wählen Sie **Manuelle Gerätesynchronisation durchführen** und wahlweise **Alle Geräte von HP SIM** oder **Einzelgerät von HP SIM**. HP empfiehlt, **Zugangsberechtigung hinzufügen** nicht zu verwenden, allerdings müssen Sie die Discovery-Zugangsberechtigungen in Insight RS Konsole manuell erstellen, bevor Sie diesen Schritt ausführen können.

- e. Klicken Sie auf **Adaptoreinstellungen speichern**. Damit wird die Synchronisation der Geräte initiiert. Die Synchronisation kann längere Zeit in Anspruch nehmen, je nachdem, ob **Alle Geräte von HP SIM** oder **Einzelgerät von HP SIM** gewählt wurde.
 - f. Nachdem die Geräte in Insight RS importiert wurden, löschen Sie **Neue/gelöschte Geräte aus HP SIM automatisch synchronisieren** und **Manuelle Gerätesynchronisation durchführen**. Klicken Sie auf **Adaptoreinstellungen speichern**. Indem Sie diese Optionen löschen, erfolgt eine Leistungssteigerung, da der Webdienst, der von Insight RS zum Empfang der Geräte- und Zugangsberechtigungsaktualisierung von HP SIM verwendet wurde, nicht mehr ausgeführt wird. Dies beeinträchtigt nicht die Synchronisation von Service-Ereignissen zwischen Insight RS und HP SIM.
6. Die Gerätesynchronisation ruft alle Geräte von SIM ab, nicht nur diejenigen, die für den Remote Support qualifiziert sind. Nach Beendigung der Synchronisation müssen Sie ein Cleanup für die nicht unterstützten Geräte durchführen. Nachdem die Synchronisierung abgeschlossen ist, löschen Sie auf dem Gerätebildschirm die nicht unterstützten Geräte aus der Insight RS Konsole.
 7. Aktivieren Sie nun auf Wunsch die Option **Serviceereignisse an HP SIM weiterleiten** im SIM Adapter. HP empfiehlt, nur diese Option im SIM Adapter aktiviert zu lassen.
 8. Deaktivieren Sie die Option **Neue/gelöschte Geräte aus HP SIM automatisch synchronisieren**. Aktivieren Sie diese Option nicht erneut, ohne alle Schritte in Schritt 5 auszuführen.

Nach Fertigstellung der obigen Schritte müssen die Zugangsberechtigungen und Geräte getrennt zwischen Insight RS 7.x und SIM verwaltet werden. Nachdem die Umgebung auf Stabilität überprüft wurde und alle Geräte wie gewünscht überwacht werden, kann Insight RSA 5.x deinstalliert werden.

HP SNMP Service Event Adapter

Der SNMP Service Event Adapter ermöglicht das Weiterleiten eines SNMP-Traps zu einem an HP gesendeten Ereignis an eine weitere Managementanwendung oder ein Ticket-System. Es enthält genau die in der Benutzeroberfläche angezeigten Daten, muss jedoch ggf. so formatiert werden, dass es in der empfangenden Anwendung lesbar ist.

Hinweis: Insight Remote Support sendet das SNMP Trap im SNMP MIB-Format Typ 3.

HP OneView

HP Insight Remote Support und HP Insight Online sind ergänzende Anwendungen für HP OneView und bieten eine Infrastrukturverwaltung über den kompletten Lebenszyklus hinweg für beschleunigte Bereitstellung von IT-Dienstleistungen und Support. HP OneView und Insight RS verfügen über getrennte Erkennungs- und Überwachungsfunktionen, die zusätzliche Verwaltungs- und Supportkapazitäten bieten. HP OneView bietet Geräteverwaltung, während Insight RS Remote-Überwachung, automatische Anrufprotokollierung, schnellere Problemlösungen und eine Fehlerbehebungsquote von nahezu 100 % beim ersten Versuch ermöglicht. Das HP Insight Online-Dashboard kann zur Nachverfolgung von Serviceanfragen und Supportfällen, zum Anzeigen von Gerätekonfigurationen und zur proaktiven Überwachung Ihrer HP-Verträge und Garantien für Geräte verwendet werden, die mit Insight RS überwacht werden.

Insight RS und OneView existieren in Ihrer Umgebung nebeneinander, müssen jedoch auf unterschiedlichen Host-Servern installiert werden.

HP Operations Manager

Vorfallsynchronisierung ist derzeit nur in dieser Version mit Verwendung des oben beschriebenen HP SNMP Service Event Adapter für den HP Operations Manager verfügbar. Alternativ können Kunden HP Insight Remote Support Advanced installieren, um einen vollen Integrationservice zu erhalten.

HP SAP Solution Manager

Vorfallsynchronisierung ist derzeit nur in dieser Version mit Verwendung des oben beschriebenen HP SNMP Service Event Adapter für den SAP Solution Manager verfügbar. Alternativ können Kunden HP Insight Remote Support Advanced installieren, um einen vollen Integrationservice zu erhalten.

Integration von HP Insight Online

HP Insight Online ist eine Ergänzung zum HP Support Center Portal und bietet Ihnen einen zentralen Punkt für den sicheren Zugriff auf Produkt- und HP Support-Informationen, die ihrer IT-Umgebung angepasst sind. Es ist ohne weitere Kosten als Bestandteil Ihrer Garantie, Ihres HP Care Pack Service oder Ihres Support-Vertrags mit HP erhältlich.

Sie können die automatische Integration in das HP Insight Online Portal bei der Installation von HP Insight Remote Support oder darauf folgend konfigurieren, indem Sie Ihre HP Passport ID und Ihr Kennwort eingeben. Bei der Anmeldung am HP Support Center sehen Sie in der Ansicht *Meine IT-Umgebung* automatisch alle Geräte, die für HP Insight Remote Support 7.x registriert sind.

Wenn nicht alle für HP Insight Remote Support registrierten Geräte automatisch in HP Insight Online angezeigt werden, wurde das Gerät möglicherweise für eine andere Person im Unternehmen registriert. Damit dieses Gerät in Ihrer Ansicht sichtbar wird, muss diese Person die Registrierung mit Ihnen teilen oder auf Sie übertragen. Nähere Informationen und Voraussetzungen siehe *Einführungshandbuch zu HP Insight Online* unter www.hp.com/go/insightremotesupport/docs.

Wichtig: Wenn Sie Ihre Verbindung zu Insight Online deaktivieren oder zu einem anderen HP Passport-Konto wechseln, vergeht eine gewisse Zeit, bis die Änderungen in Insight Online zu sehen sind. Warten Sie, bis alle Ihre Geräte aus Ihrem aktuellen Insight Online-Konto entfernt wurden, ehe Sie sich mit einem neuen Konto verbinden.

Probleme und vorgeschlagene Aktionen

Microsoft Internet Explorer-Fenster reagiert nicht mehr oder es wird nur ein schwarzer Bildschirm angezeigt

Bei Verwendung der 64-Bit-Version von Internet Explorer 8.x kann eine schnelle Auswahl der Dropdownliste des Hauptmenüs dazu führen, dass die Benutzeroberfläche nicht mehr reagiert und ein schwarzer Bildschirm angezeigt wird. Falls dieses Verhalten auftritt, empfiehlt HP die Verwendung der 32-Bit-Version von Internet Explorer 8.x oder die Verwendung von Internet Explorer 9.x.

HP ProLiant Gen8 Server werden nach ihrer Seriennummer angezeigt

Die Gerätebezeichnung des HP ProLiant Gen8 Servers kann als Seriennummer (markiert durch S/N vor der Nummer) in der Insight RS Konsole in der Spalte *Systemname* angezeigt werden. Das geschieht, wenn der Remote Support für den Server aktiviert ist, während das Betriebssystem des Servers nicht läuft oder der Agentless Management Service (AMS) nicht installiert und aktiviert wurde. Gehen Sie wie folgt vor, um die IP-Adresse anstelle der Seriennummer anzuzeigen:

- Vor der Registrierung für Insight Remote Support über iLO 4 bzw. vor Initiieren der Erkennung des iLO 4 des HP ProLiant Gen8 Servers von der Insight RS Konsole aus:
 - Stellen Sie sicher, dass zumindest die unterstützte Firmware-Version (1.10 oder höher) installiert ist, um Insight RS über iLO 4 zu registrieren
 - Stellen Sie sicher, dass der Agentless Management Service (AMS) aktiviert ist und das Betriebssystem ausgeführt wird
 - Stellen Sie sicher, dass die Zugangsberechtigungen für das Remote Insight Board Common Language Protocol (RIBCL) für den Server in die Insight RS Konsole eingegeben wurden
- Wenn Sie den HP ProLiant Gen8 Server bereits erfolgreich bei Insight RS registriert oder erkannt haben:
 - Stellen Sie sicher, dass der Agentless Management Service (AMS) aktiviert ist und das Betriebssystem ausgeführt wird
 - Stellen Sie sicher, dass die Zugangsberechtigungen für das Remote Insight Board Common Language Protocol (RIBCL) für den Server in die Insight RS Konsole eingegeben wurden
- Klicken Sie in der Spalte Systemname auf die Seriennummer und wählen Sie jetzt Gerät erkennen. Die erneute Erkennung des Geräts führt zur Anzeige der IP-Adresse.

Standardeinstellungen des HP Authorized Channel Partner werden nicht beibehalten

Wenn die standardmäßige *Anbieter-ID* des HP Authorized Channel Partner in den Einrichtungsassistenten des Hosting-Geräts eingegeben wird, wird sie vielleicht nicht beibehalten. Bitte wählen Sie nach Abschluss der Installation im Hauptmenü die Registerkarte **Firmeninformationen** → **Channel-Partner** und setzen Sie die Informationen zurück, falls sie nicht beibehalten wurden. Näheres siehe *HP Insight Remote Support Installations- und Konfigurationshandbuch* unter www.hp.com/go/insightremotesupport/docs.

So machen Sie die Registrierung eines Gen8 oder Gen9 Servers bei Insight RS rückgängig

Wenn Sie Ihren HP ProLiant Gen8 oder Gen9 Server nicht länger temporär überwachen möchten, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen Aktiviert auf der Registerkarte Gerätezusammenfassung im Abschnitt Geräte der HP Insight RS Konsole. Wenn Sie Ihren HP ProLiant Gen8 oder Gen9 Server nicht länger permanent überwachen möchten, löschen Sie das Gerät aus der Insight RS Konsole, indem Sie das Gerät in der Ansicht Gerätezusammenfassung auswählen und dann die Schaltfläche Gerät löschen auf der Registerkarte Gerät wählen.

Wenn Sie die Registrierung Ihres Servers direkt bei iLO4 rückgängig machen, werden Überwachung und Erfassungen ebenfalls gestoppt, aber dies spiegelt sich in der Insight RS Konsole nicht richtig wider und ist darum nicht zu empfehlen.

Für Serviceereignisse wird in der Insight RS Konsole ein falscher Zeitstempel angezeigt

Bei Anzeige von Ereignissen und Erfassungen in der HP Insight RS Konsole in einem Webbrowser wird jede angezeigte Zeit in die im Browser eingestellte Zeitzone umgewandelt. So wird sichergestellt, dass Benutzer die Ereigniszeiten immer entsprechend ihrer lokalen Zeitzone sehen. Wenn die Ereigniszeit von der Ereignisverarbeitungszeit abweicht, prüfen Sie die Zeit und die Zeitzoneneinstellungen des überwachten Geräts. Wenn die Zeit über einen Zeitserver oder DHCP extern eingestellt wird, stellen Sie sicher, dass sie verbunden sind und die korrekte Zeit eingestellt ist. Beachten Sie, dass sich diese Abweichung nicht auf die effiziente Bereitstellung von Leistungen durch HP oder einen autorisierten HP Service-Partner auswirkt, da die Zeit des Hosting-Geräts als Referenz für die Servicebereitstellung verwendet wird.

Ein Gerät wird angezeigt, ohne dass eine Erkennung durchgeführt wird

Wenn ein Kunde einen SNMP-Diagnoseagenten auf einem überwachten Gerät konfiguriert und dabei das Insight RS Hosting-Gerät als Trap-Ziel einstellt, wird vorausgesetzt, dass dieses Gerät überwacht werden soll. Sendet dieses Gerät nun ein SNMP Trap an das Hosting-Gerät, wird automatisch eine Erkennung eingeleitet.

Beachten Sie, dass Standardzugangsberechtigungen angewandt werden und Sie sicherstellen sollten, dass Ereignisüberwachung und Konfigurationserfassungen für dieses Gerät ordnungsgemäß funktionieren.

Eine andere Möglichkeit, dass ein Gerät ohne Initiierung durch das Hosting-Gerät erkannt werden kann, besteht dann, wenn ein Kunde einen HP ProLiant Gen8 oder Gen9 Server über dessen iLO 4-Registrierung für die Remote-Überwachung registriert.

Unerwartete Geräteerkennung

Eine größere Gruppe von Geräten kann in folgenden Situationen erkannt werden:

- Bei der Einrichtung von Erkennungseinstellungen wird ein größerer Umfang von Geräten angegeben als erwartet.
- Wenn Insight RS 7.4 auf einem Server installiert ist, der dieselbe IP-Adresse verwendet wie der Server, auf dem Insight RS vorher installiert war. Dies geschieht, wenn überwachte Geräte in der IT-Umgebung immer noch mit dem SNMP Trap-Ziel oder WMI/WBEM-Abonnement verbunden sind, das Ereignisse an diese IP-Adresse sendet. Wenn diese Ereignisse gesendet werden, löst dies eine Erkennung aus und das Gerät wird in der Insight RS Konsole angezeigt.

Vorgeschlagene Aktion:	Löschen oder deaktivieren Sie die Geräte, die Insight RS nicht überwachen soll.
------------------------	---

In Insight Online werden doppelte Datensätze erstellt, wenn dasselbe Gerät zweimal erkannt wird

In folgenden Szenarien können in HP Insight Online zwei Datensätze für ein Gerät erstellt werden:

- Szenario 1: Ein Gerät wird partiell von Insight RS erkannt, d. h. OS und Netzwerkdaten werden ermittelt, jedoch weder Seriennummer noch Produktnummer. Bei erneuter Erkennung werden sämtliche Informationen ermittelt.
- Szenario 2: Ein Gerät hat das Hosting-Gerät für die SNMP Trap-Weiterleitung eingestellt und das Gerät wurde vor Empfang des Ereignisses nicht von Insight RS erkannt.

Vorgeschlagene Aktion:	Doppelte Datensätze können zu diesem Zeitpunkt nicht entfernt werden.
------------------------	---

Mehrere Standort-IDs für Partner konfiguriert

In einem geringen Prozentsatz von Fällen kann HP mehrere Partnerstandort-IDs für denselben Partnerbenutzer im Backend-System von HP speichern.

In den meisten Fällen können Sie als Partnerbenutzer Ihre Partnerstandort-ID durch Anmelden beim HP Global Partner Portal bestimmen. Die Standort-ID in der linken oberen Ecke des Bildschirms ist Ihre Standort-ID. Wenn Sie nach der Installation von Insight Remote Support mit dieser Standort-ID nicht die Registerkarte „Mein Kunde“ in Insight Online sehen können, kann der HP Support Ihnen helfen, die richtige zu verwendende Standort-ID zu bestimmen.

Vorgeschlagene Aktion:	Wenden Sie sich an den HP Support, um zu klären, welche Partnerstandort-ID in Insight Online/Insight RS aktiv ist. Die Fallinformationen werden an den in Insight RS für den Kunden aufgeführten Serviceanbieter gesendet. Das HPSC Insight Online My Customer System zeigt die richtigen Daten für den Partner an, wenn der Partner die durch den HP Support überprüfte Anmeldung verwendet.
------------------------	---

Die Synchronisierung des SIM Adapters führt zu einer Überlastung des Hosting-Geräts

In großen Umgebungen kann es zu einer Überlastung am Insight RS Hosting Gerät kommen, wenn der HP SIM Adapter konfiguriert wird, um Geräte und Zugangsberechtigungen zu synchronisieren. Dieser Zustand wird durch zahlreiche Zugangsberechtigungen verursacht, die von SIM erfasst werden und für einige Geräte dupliziert werden oder ungültig sein können. Diese Zugangsberechtigungen werden dann für jedes Gerät im Rahmen der Insight RS Geräteerkennung angewendet. Das Insight RS Hosting-Gerät kann demzufolge den Eindruck erwecken, sich aufgehängt zu haben und nicht mehr zu reagieren und die CPU-Auslastung kann 100 % erreichen. Um diesen Zustand zu vermeiden, empfiehlt HP die Verwendung der folgenden Best Practices bei der Implementierung des SIM Adapters:

So konfigurieren Sie den HP SIM-Adapter:

1. Installieren Sie Insight RS 7.x oder ein Upgrade, wenn Insight Remote Support Advanced (RSA) 5.x bereits läuft. Bei einer Aktualisierung deaktiviert der Insight RS 7.x Installationsvorgang Insight RSA. Führen Sie zu diesem Zeitpunkt keine Deinstallation von Insight RSA 5.x durch.
2. Erstellen Sie in der Insight RS Konsole auf der Registerkarte **Kundeninformationen** → **Benannte Zugangsberechtigungen** manuell alle benannten Zugangsberechtigungen für Ihre Umgebung.
3. Fügen Sie in der Registerkarte **Erkennung** → **Zugangsberechtigungen** manuell die entsprechend benannten Zugangsberechtigungen für die zugehörigen Geräteprotokolle hinzu.
4. Aktivieren Sie in der Registerkarte **Administratoreinstellungen** → **Integrationsadapter** den HP SIM Adapter und geben Sie die HP SIM Zugangsberechtigungen ein, wählen Sie jedoch zu diesem Zeitpunkt keine Optionen aus dem Optionsmenü. Klicken Sie auf **Adaptereinstellungen speichern** und Ihre Zugangsdaten werden überprüft. Wenn dieser Schritt fehlschlägt, wiederholen Sie ihn, bis Ihre Zugangsberechtigung erfolgreich angenommen wurde.
5. Starten Sie HP SIM erneut, um den HP SIM Adapter und die HP SIM Anwendungen zu synchronisieren. Öffnen Sie auf dem Hosting-Gerät ein Befehlszeilenfenster und führen Sie den folgenden Befehl aus: **hpsim restart**
6. Erweitern Sie in der Insight RS Konsole auf der Registerkarte **Administratoreinstellungen** → **Integrationsadapter** den HP SIM-Adapter und wählen Sie **Manuelle Gerätesynchronisation durchführen**. Wählen Sie aus der **Alle Geräte von HPSIM** Option und lassen Sie die Option **Zugangsberechtigungen einbeziehen** außer Acht. Klicken Sie auf **Adaptereinstellungen speichern**. Damit wird die Synchronisation der Geräte initiiert.



Hinweis: Die Gerätesynchronisation ruft alle Geräte von SIM ab, nicht nur diejenigen, die für den Remote Support qualifiziert sind. Nach Beendigung der Synchronisation müssen Sie ein Cleanup für die nicht unterstützten Geräte durchführen (Schritt 6).

7. Nachdem die Synchronisierung abgeschlossen ist, löschen Sie auf dem Gerätebildschirm die nicht unterstützten Geräte aus der Insight RS Konsole.
8. Aktivieren Sie nun auf Wunsch die Option **Serviceereignisse an HP SIM weiterleiten** im SIM Adapter. HP empfiehlt, nur diese Option im SIM Adapter aktiviert zu lassen.

Nach Fertigstellung der obigen Schritte müssen die Zugangsberechtigungen und Geräte getrennt zwischen Insight RS 7.x und SIM verwaltet werden. Nachdem die Umgebung auf Stabilität überprüft wurde und alle Geräte wie gewünscht überwacht werden, kann Insight RSA 5.x deinstalliert werden.

Beachten Sie bitte, dass SIM anders als bei Insight RS Advanced bei Verwendung von Insight RS 7.x nicht erforderlich ist.

Für vorhandene Insight RS 7.x Installationen mit SIM Adapter sind keine Schritte erforderlich, solange keine Probleme anliegen. Sollten Sie Probleme mit dem SIM Adapter haben, empfiehlt HP, dass Sie den SIM Adapter deinstallieren, ihn erneut installieren und mithilfe der oben genannten Empfehlungen konfigurieren.

Nicht ordnungsgemäße Überwachung und Erfassungen auch bei richtiger Einrichtung der Protokolle

Wenn Insight RS 7.4 für den Einsatz mit HP SIM konfiguriert ist, erkennt Insight RS alle Protokolle der überwachten Geräte, die HP SIM erkannt hat. Wenn diese Protokolle nicht richtig auf dem Gerät installiert oder konfiguriert sind bzw. die Protokolle nicht für den Einsatz mit Insight RS gültig sind, kann ein Problem auftreten. In diesen Fällen zeigt Insight RS auch dann einen Fehler- oder nicht ordnungsgemäßen Status im Abschnitt „Überwachung und Erfassungen“ der Insight RS Konsole an, wenn die Protokolle nicht von Insight RS verwendet werden.

Vorgeschlagene Aktion:	Um dieses Problem zu umgehen, aktivieren Sie im HP SIM-Adapter nicht das Kontrollkästchen Neue/gelöschte Zugangsberechtigungen aus HP SIM automatisch synchronisieren .
------------------------	--

Serviceereignisse werden nicht auf der Seite „HP SIM Alle HP Serviceereignisse“ angezeigt

Wenn der HP SIM Adapter installiert ist, haben Sie die Möglichkeit, die Serviceereignisse von Insight RS zu HP SIM weiterzuleiten. Wenn SIM und Insight RS auf demselben Hosting-Gerät installiert sind und SIM ein Upgrade erfährt, werden keine Serviceereignisse auf der Seite HP SIM *Alle HP Serviceereignisse* angezeigt. Grund hierfür ist die XML-Datei, die die Anfrage zum Anzeigen der Ereignisse auf der Seite SIM *Alle HP Serviceereignisse* steuert. Diese Datei ist beschädigt, da SIM die XML-Datei überschreibt, die Insight RS installiert.

Vorgeschlagene Aktion:	Verwenden Sie die Insight RS Software Updates, um den HP SIM Adapter zu deinstallieren und anschließend erneut zu installieren. Wenn der HP SIM Adapter die neueste verfügbare Version ist, lässt sich das Problem durch eine komplette Deinstallation und erneute Installation lösen. Wenn der HP SIM Adapter nicht die neueste verfügbare Version ist, lässt sich das Problem durch ein einfaches Upgrade lösen.
------------------------	--

Anmeldung bei der Insight RS Konsole als Administrator nicht möglich

Sie verwenden ein Domänenbenutzerkonto und dieses Konto gehört zu einer Domänengruppe, die wiederum zu der Administratorengruppe der Domäne gehört. Außerdem ist die User Account Control (UAC) aktiviert. Beispiel:

- Sie können sich nicht bei der Insight RS Konsole anmelden, wenn Sie den Benutzernamen MYDOMAIN\myusername verwenden und Folgendes gilt:
- MYDOMAIN\myusername gehört zu der Gruppe MYDOMAIN\specialusers.
- MYDOMAIN\specialusers wurde in die Gruppe MYDOMAIN\Administrators eingefügt.
- User Account Control (UAC) ist aktiviert.

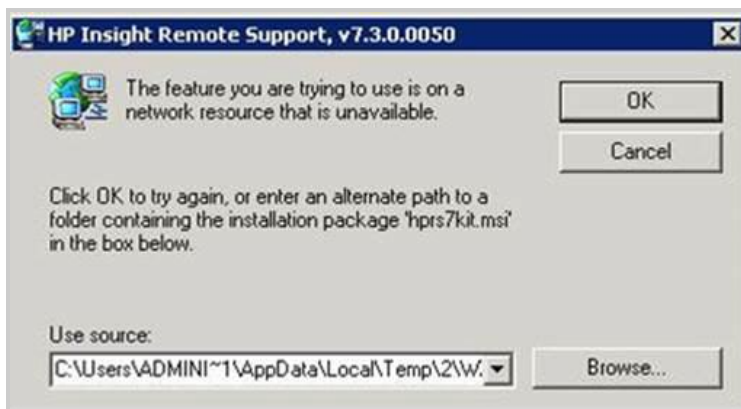
Vorgeschlagene Aktion:	Um dieses Problem zu umgehen, können Sie sich mithilfe der folgenden Aktionen als Administrator anmelden: • Deaktivieren Sie die User Account Control (UAC) auf dem Hosting-Gerät. • Fügen Sie Ihr Benutzerkonto in eine lokale Administratorengruppe auf dem Hosting-Gerät ein. Zum Beispiel können Sie MYDOMAIN\myusername zur lokalen Gruppe der HostingDevice\Administrators hinzufügen • Fügen Sie Ihr Benutzerkonto direkt in die Gruppe „Administratoren“ der Domäne ein. Zum Beispiel können Sie MYDOMAIN\myusername in die lokale Gruppe MYDOMAIN\Administrators einfügen. • Erstellen Sie ein lokales Konto „Administratoren“ und melden Sie sich damit bei dem Hosting-Gerät an. Zum Beispiel können Sie das Administratorkonto HostingDevice\AdminAccount erstellen und sich damit anmelden.
------------------------	---

HPRSMMain Service startet nicht nach einem Upgrade

Nachdem Insight RS erfolgreich aktualisiert wurde, startet der HPRSMMain Service nach dem nächsten Neustart nicht. Der Aktualisierungsvorgang kann einen Neustart erfordern, andernfalls startet HPRSMMain möglicherweise nicht nach dem ersten Neustart nach einem Upgrade.

Vorgeschlagene Aktion

1. Klicken Sie auf Start, Systemsteuerung und navigieren Sie zu Programme und Funktionen. Beachten Sie die installierte Version von Insight RS und stellen Sie sicher, dass die korrekte Version aufgeführt ist.
2. Navigieren Sie im Windows Explorer zu dem Verzeichnis, in das die Insight RS Installationsdatei heruntergeladen wurde. Wenn Software Updates für die Aktualisierung verwendet wurden, befindet sich das Kit unter %HP_RS_DATA%SWM\LANDINGZONE.
3. Benennen Sie die Datei von .exe auf .zip um.
4. Führen Sie einen Rechtsklick auf die .zip Datei aus und wählen Sie **Alle entpacken....** Wählen Sie ein Verzeichnis oder verwenden Sie die Standardeinrichtung.
5. Öffnen Sie eine Befehlseingabe als Administrator und navigieren Sie zum Entpackungsverzeichnis.
6. Führen Sie den folgenden Befehl aus, um die Installation zu reparieren:
msiexec /f hprs7kit.msi /lv "%HP_RS_LOG%\hprs_recovery.log"
7. Dieser Prozess kann unterbrechungsfrei durchlaufen, es kann jedoch passieren, dass der folgende Dialog angezeigt wird. Wenn dies der Fall ist, geben Sie den Pfad an, unter dem Sie die .zip Datei in Schritt 4 extrahiert haben.



8. Wenn Sie die Wiederherstellungsprotokolldatei nach Abschluss des Reparaturvorgangs anzeigen möchten, öffnen Sie ein Fenster im Windows Explorer und geben Sie %HP_RS_LOG% in die Adresszeile ein. Sortieren Sie die Dateien nach Änderungsdatum. Die Wiederherstellungsprotokolldatei sollte weit oben angezeigt werden.
9. Löschen Sie Folgendes, um Festplattenspeicherplatz zurückzugewinnen:
 - a. Die originale hprs_recovery.log Datei von %HP_RS_LOG%
 - b. Das gesamte Verzeichnis, unter dem Sie die .exe Datei in Schritt 4 entpackt haben.

Der Wiederherstellungsvorgang ist abgeschlossen.

Befehlsanzeige für Bandbibliotheken; das Gerät zeigt ein Fehlersymbol an

Nach der Erkennung zeigt das CVTL@<Gerät>, das Insight RS aufführt, stets ein Fehlersymbol (🚫) in der Spalte Garantie und Vertrag und Status an.

Anhang A: Aktualisieren von vorhandenen Insight RS Installationen

Upgrade von Version 5.x aus

HP Insight Remote Support 7.4 ersetzt alle Funktionen und die Produktabdeckung von HP Insight Remote Support Standard (RSS). Außerdem kann Insight RS 7.4 auch als Alternative zu Insight Remote Support Advanced (RSA) verwendet werden. Ausnahmen hierzu finden Sie nachfolgend unter "[Insight RS 5.x Funktionalität, die in Insight RS 7.4 nicht zur Verfügung steht](#)" verfügbar sind. Diese Ausnahmen umfassen:

- Überwachung spezifischer Insight RSA Geräte
- Erfordernis der Integration in SAP Solution Manager/HP Operations Manager
- Kunden mit Proactive Care Service wird HP Insight Remote Support 7.x als bevorzugte Version empfohlen.

Bestehende Kunden von Insight RSA Version 5.80 erhalten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung **nicht** automatisch ein Upgrade auf Insight RS 7.4. Wenn Sie ein Upgrade wünschen, können Sie hierzu das Softwarepaket von Insight Remote Support 7.4 vom [HP Software Depot](#) herunterladen und die Installationsanweisungen befolgen. Sie werden durch die Upgrade-Installation geführt.

Wenn Sie das Upgrade auf Insight Remote-Support 7.4 und das Upgrade von HP SIM durchführen, müssen Sie die Installation von bzw. das Upgrade auf HP SIM 7.2 oder 7.3 vor dem Upgrade von Insight Remote-Support auf 7.4 sicherstellen. Wenn Sie nicht zuerst eine unterstützte Version von SIM installieren, wird der SIM-Adapter als Teil des Upgrades deinstalliert und deaktiviert, sodass Sie den SIM-Adapter nach der Installation einer unterstützten Version von SIM erneut installieren und aktivieren müssen.

Hinweis: Kunden, die eine niedrigere Version als 5.70 von HP Insight Remote Support verwenden, können kein direktes Upgrade durchführen. Näheres finden Sie in den Anweisungen zum Upgrade im *HP Insight Remote Support Upgrade-Handbuch* unter www.hp.com/go/insightremotesupport/docs.

Tabelle A.1 Insight RS 5.x Funktionalität, die in Insight RS 7.4 nicht zur Verfügung steht

Funktionalität	Details
Hosting-Gerät	• Alle Betriebssystemversionen von Microsoft Windows 2003 werden <i>nicht</i> auf Insight RS 7.x Versionen unterstützt.

Tabelle A.1 Insight RS 5.x Funktionalität, die in Insight RS 7.4 nicht zur Verfügung steht, Fortsetzung

Funktionalität	Details
Produkte, die durch <i>keine</i> 7.x-Version unterstützt werden	• HP Enterprise Secure Key Manager • HP Secure Key Manager • HP Dynamic Smart Cooling • HP SAN Virtualization Services Platform • HP Modular Array • HP Enterprise Modular Array • HP Raid Array • HP Enterprise Storage Array • Switches der M-Serie (McData) • Carrier-Grade-Server (cx2620, cc3310) • HP 9000 rp2400 Serie (A-Klasse), rp5400 Serie (L-Klasse) und D,K,R,T,V (Klasse) Server • IBM AIX Server • Sun Solaris-Server
Bereitstellung geschäftskritischer Services (nur Insight RSA)	Möglichkeit zur Bereitstellung geschäftskritischer Services, beispielsweise: • HP-UX System Health Check-Bewertungen (nicht innerhalb von Insight RS 7.x verfügbar, allerdings als alleinstehender Client möglich) • TAM-S und CCMon Services • Benachrichtigung über nicht erreichbare Geräte

Notwendige Anschlusseinstellungen

TCP/IP-Port **7905** muss in Insight RS 7.x für die Kommunikation mit überwachten Geräten, die WBEM/WMI nutzen, geöffnet werden.

Insight RSS und RSA setzen den TCP/IP-Port 7906 für die Kommunikation zwischen überwachten Geräten und dem Hosting-Gerät/Central Management Server ein. Insight RS 7.x nutzt jetzt Port 7906 für die Insight RS Konsole und bei Verwendung des Onboard Administrators und der integrierten Insight Remote Support Funktionen von HP ProLiant Gen8 oder Gen9 iLO 4.

Insight RS 7.x macht Gebrauch von Port 7905 für die Kommunikation mit den überwachten Geräten, die WBEM/WMI, wie z. B. HP-UX, Linux und Windows Server verwenden. Wenn Sie Port 7905 bei der Verwendung von Insight RSS/RSA gesichert haben, müssen Sie jetzt darauf achten, dass der TCP/IP-Port 7905 auf Ihren überwachten Geräten, dem Hosting-Gerät und den Firewalls zwischen den beiden geöffnet ist. Weitere Informationen zu bestimmten Port-Einstellungen finden Sie im [HP Insight Remote Support Security White Paper](#) (HP Insight Remote Support Sicherheits-Whitepaper).

Upgrade von früheren 7.x-Versionen aus

Das Upgraden von Insight RS durch Deinstallieren einer älteren Version von Insight RS 7.x und nachfolgendes Installieren der aktuellen Version wird nicht unterstützt. Wenn die 7.x-Software deinstalliert wird, bleiben Daten für den Fall einer erneuten Installation der gleichen Version zurück. Unstimmigkeiten

bei diesen Daten können dazu führen, dass Insight RS manche Prozesse schließt. Führen Sie den Upgrade mithilfe einer der unterstützten Methoden durch; Sie finden sie im *HP Insight Remote Support Upgrade-Handbuch* unter www.hp.com/go/insightremotesupport/docs.

Anhang B: Event Log Monitoring Collector (ELMC)

Der Event Log Monitoring Collector (ELMC) stellt die Fehlerbedingungserkennung des Ereignisprotokolls des spezifischen überwachten Endpunktsystems bereit und meldet diese Ereignisse zur Analyse an HP Insight Remote Support.

Die ELMC-Software wird auf dem Hosting-Gerät durch Herunterladen von der Seite **Administratoren** → **Software Updates** verfügbar gemacht. Die gerätespezifischen ELMC-Versionen werden im Download-Verzeichnis auf dem Hosting-Gerät verfügbar gemacht:

%HP_RS_DATA%\ELMC

Standardmäßig ist dieser Ordner C:\ProgramData\HP\RS\DATA\ELMC. Beachten Sie, dass es sich um einen ausgeblendeten Ordner handelt. Sie müssen daher möglicherweise die Ordneroptionen ändern, um ausgeblendete Ordner anzuzeigen.

Die entsprechende ELMC-Software sollte weitergegeben und auf dem überwachten Endpunktsystem installiert werden. Hinweis: Wenn auf der Seite **Software-Updates** der Status *Installiert* angezeigt wird, bedeutet das lediglich, dass das ELMC-Paket auf dem Hosting-Gerät installiert wurde. Sie müssen ELMC auf Ihren überwachten Geräten verteilen und installieren.

Dies beinhaltet ELMC-Versionen für:

- OpenVMS auf HP Integrity Servern
- Windows 2003 auf HP Integrity Servern
- Windows auf ProLiant Servern (x86, x64) bei der Überwachung von EVAs mit P6000 Command View

Hinweis: ELMC Installation ist für Storage Management Server (SMS) zur Überwachung von EVA P6000 Speichergeräten erforderlich.

Die folgenden ELMC-Versionen werden von HP Insight Remote Support 7.4 unterstützt:

- ELMC 6.2 und höher

HP empfiehlt stets, die aktuelle Version zu installieren.

Hinweis: Bei der Aktualisierung auf ELMC Version 6.4 wird die falsche Versionsnummer im Upgrade-Fenster angezeigt. Nach dem Upgrade wird die korrekte Versionsnummer von 6.4 im Fenster Programme und Funktionen und bei Ausführung des Befehls `wccproxy version` angezeigt.